Plattenknacker

Sonderausgabe zum Selberfalten...

• Jukebox Heroes •

Jukebox Heroes – genau so heißt diese kleine feine Beilage. Wieso kommen die Rezensionen diesmal extra?

Wie schon erwähnt sind Tonträgerreviews mit Abstand das Unwichtigste, was man in einem Fanzine abdrucken kann. Die haben genauso ne Daseinsberechtigung wie es traurig ist dass es immer noch Leute, gibt die sich bei Promofirmen für die Bemusterung bedanken oder nen rabenschlechtes Heft kreieren, um einige unnötige Stücke Plastik abzustauben. Genau deswegen gibt es hier dieses kleine schicke Extraheft als Heft im Heft für all die Unverbesserlichen die nicht darauf verzichten können oder wollen. Wer damit nicht zufrieden ist und lesen will, dass sowieso alle Bands gut sind deren Labels Anzeigen schalten, möge sich das „Ox" kaufen. Wer über Reviews wirklich lachen will, soll sich das „Hullaballoo" zulegen. Macht doch was ihr wollt, ihr macht es sowieso. Diejenigen, die sich ihre Platten aufgrund subjektiver Kritiken zulegen, sind ohnehin nicht ganz sauber.

Andererseits lohnt sich das Durchschmökern von Reviews doch ab und an, weil so mancher Schreiber darin immer kleine Geschichtchen und Anekdötchen einbaut und auf den Tonträger nur bedingt eingeht. Das lockert ein bisschen. Außerdem kriegt Ihr es hin und wieder mal mit 'nem heftigen Veriss zu tun, der allein schon das Eintrittsgeld wert ist. Ich gebe zu, die Idee des Extraheftes hab ich beim kleinen, süßen Zombie vom „Toilet Rock" bzw. dem „Toiletröckchen" abgekupfert. Doch wer klaut heutzutage keine Ideen?

"Hey Zombie darfst mal wieder von meinem Wodka trinken, alter Schnorrer!"

Des weiteren findet sich in diesem Fetzen noch die ein oder andere Story, welche nicht mehr ins große Heft reingepasst hat. Viel Spaß ihr Luschen!

Opa Knack

Hey Labels,
denkt dran euren Mist nicht immer erst auf den letzten Drücker zu schicken wenn Ihr erfahrt dass das Heft rauskommt. Wißt Ihr eigentlich wie anstrengend es ist mit fünf Leuten über 150 Tonträger in zwei Wochen zu besprechen. Mal ganz davon abgesehen, dass die Reviews umso oberflächlicher ausfallen unmso später euer Zeugs hier eintrudelt. Wenn's dumm läuft fällt euer Rezensionswunsch dann sogar ganz untern Tisch. Ihr habt die Wahl!

Der Plattenknacker ist die offizielle Rezensionsbeilage der Pankerknacker AG

Postadresse für Promos:
Pankerknacker/Rock-A-Hula Baby
Postfach 2022
78010 Villingen

Aber jetzt erst mal eine gute Buchrezension:

Döris Dörrie: "Was wollen Sie von mir?"

Neulich ist mir was ganz erstaunliches passiert. Ich habe mir ein Buch aus der Stadtbücherei ausgeliehen, es heißt "Was wollen Sie von mir? – 15 Geschichten von Doris Dörrie". Die erste Geschichte in diesem Buch handelt von einer jungen deutschen Dame, die in New York City als Journalistin arbeitet und fürchterliche Angst davor hat, keinen Mann mehr abzubekommen, weil eine Statistik besagt, dass es als Frau über dreißig in New York einfacher ist, von einer Atombombe getroffen zu werden, als den Mann fürs Leben zu finden. Die Gute ist so verzweifelt über diesen unglücklichen Umstand, dass sie sich schließlich zwei schwulen Esoterikern anvertraut, die ihr einen brandheißen Tip geben: Sie soll das Haar eines Mannes, den sie toll findet, über einer Kerze verbrennen und warten, bis die Kerze abgebrannt ist, während sie unablässig an IHN denkt, dann geht alles wie von selbst. Die Dame hat aber leider keinen Mann, den sie toll findet und geht zu ihrer Therapeutin (wie das in New York einsame Frauen halt so machen). Sie entdeckt, wie es der Zufall will, auf der obligatorischen Seelenklempnercouch ein kurzes graues Haar. Das muss das Haar meines Zukünftigen sein, denkt sich die Dame und steckt es in ihren Geldbeutel. Zuhause tut sie dann, was die beiden Schwulen ihr geraten haben, sie zündet das Haar über einer Kerze an und wartet solange, bis die Kerze abgebrannt ist. Dann schläft sie ein, vor lauter Langeweile vermutlich. Geweckt wird sie vom Schrillen des Telefons und am anderen Ende ist – Ja tatsächlich, es ist ein Mann. IHR Mann.

Hier endete die Geschichte und trotz allem, sie hat mir gefallen.

Aber das Beste kommt erst noch. Auf der letzten Seite der Geschichte entdeckte ich nämlich einen Streifen Tesafilm. Und unter diesem Tesafilm, ihr ahnt es schon, klebte ein einzelnes, langes Haar. Es war rot und etwas spröde, wahrscheinlich Spliss. Ganz eindeutig stammt dieses Haar von meiner Traumfrau und steckt jetzt, von Tesa und Buchseite befreit, in meinem Geldbeutel. Ich habe es noch nicht angezündet. Aber ist ja auch egal.

Benjamin Hurley

59 TIMES THE PAIN
CD-„Calling The Public"
(Burning Heart Rec.)
Hatten die nicht mal satten Hardcore gespielt?! Ob ihnen das die alten Fans verzeihen bleibt mal dahin gestellt, denn hier gibt´s astreinen Punkrock der STIFF LITTLE FINGERS-Schule. Stielwechsel ist immer schwierig, in diesem Fall kommt er aber allemal glaubhaft rüber, da sich dieser Wechsel a) angekündigt hat, und b) gerade keinem Trend unterliegt und c) mit „Calling The Public" der Stielwechsel äußerst brillant abgeschlossen wird. Das Album weißt haufenweise gute Songs auf, die das nötige „cool felling" rüber bringen.
(marky)

ABDULLAH
CD-„s/t"
(I Used to fuck .. Rec.)
Na ja, das Info vergleicht sie ja schon mit SAINT VITUS und Konsorten, d.h. wir haben es hier mit ´ner waschechten Doom/Stoner Rock Kapelle zu tun. Die 11 Songs der Scheibe lassen mich aber relativ kalt, und der melodiöse Sänger nervt auch ziemlich schnell. Punkers lasst die Finger davon!
(marky)

ACROSS THE BORDER
MCD/EP-„Short Songs, Long Faces"
(Wolverine Records)
Ich bin bekennender ACROSS THE BORDER-Fan! Und auch wenn ich kein Freund von EP´s und MCD´s bin, muß ich sagen, daß ich von denen restlos alles kaufen würde- ein Fan eben. Wer diese, für mich Deutschlands Folk-Punk- Band schlechthin als „Weltverbesserer und Hippies" bezeichnet, soll sich ins Knie ficken. Dann bin ich das eben auch. Ich glaube, daß diese Kapelle das, was sie singt, auch konsequuent lebt. Das Lied bzw den Text von „Stop Drinking" kann ich mir hier nur an die Wand nageln - und fünfmal unterschreiben. ACROSS THE BORDER sind eine Band, die es bei mir immer noch schafft, Gänsehaut zu erzeugen und ich hoffe inständig, daß ich sie nochmal live sehen werde. Auch mit dieser Platte enttäuschen sie ihre große Fangemeinde nicht, obwohl sie hier ein bißchen schneller/härter zu Werke gehen als sonst. Trotzdem auf jeden Fall Pflicht....
Kuwe

ALL
CD-„Problematic"
(Epitaph)
Die Herren Jazz-Punker geben sich mal wieder die Ehre, und bringen auf ihrer neuen Scheibe groß nichts neues. Soll heißen, die Platte bietet den gewohnt nohen musikalischen Standart gepaart mit tough´en Songideen, wo ihnen keine andere Band so schnell das Wasser reichen kann. Zwar fehlt immer noch ein Überhit wie „She´s my Ex" auf der Platte. Ich denke aber, das sie diese geradlinigere Richtung lieber mit DESCENDENTS in vollen Zügen ausleben.
Marky

ANGELIC UPSTARTS
CD-„Anthems Against Scum"
(Mad Butcher Rec.)
Ahoi und hoch mit der Internationalen Oi-Fahne all arround se wörld. Dies ist zum Glück keine der zahlreichen Re-Recordings altgedienter UK-Recken sondern ein ordentlicher Konzertmitschnitt eines Angelic Upstarts-Gigs aus dem Jahre 1999 live und in Stereo übertragen in unsere Funkhäuser direkt von den Hamburger Docks. Mensi und seine Mannen spielten dort einen recht guten Gig mit den meisten Hits ihrer glorreichern Vergangenheit zugunsten der Antifajugendfront AFA. Wer auf die Songs der engagierten Engländer steht und noch kein Live Album von AU zuhause rumfahren hat, kann hier trotz dem leninistischen Cover durchaus mal zugreifen.
Opa Knack

ANTIDOTE
10-inch-„Go Pogo"
(Dirty Faces Rec.)
Was Neues von den holländischen Streetpunkern (bitte nicht mit diesem gehypten Stiel aus Skandinavien vergleichen!!!). Und auf dieser 10-inch wird auch das erwartete Punkbrett geboten. Songs wie „State Money" und "No Nazis in Punk" weißen den Weg und der Album Titel hätte nicht passender gewählt werden können: „GO POGO"!
(marky)

APC
10 inch-"Shut up!"
(Nasty Vinyl)
Yep. So klingt cooler, eingängiger Punkrock der Neuzeit. Geile female Vocals, nach vorne losgehende Mucke und durchaus bemühte Texte welche glücklicherweise in English gehalten sind. Erinnert nicht nur aufgrund des selben Labels, der selben Heimatstadt und dem Sängerinnen-Bonus ein wenig an Scattergun .. Gute Platte.
Opa Knack

AUTOMATICS
LP-„Murder/Suicide"
(Alien Snatch Rec.)
Da hat sich der Daniel von Alien Snatch Rec. aber ´ne äußerst geile Amilizenz an Land gezogen. Die neue Scheibe knüpft wieder mehr an die alten Zeiten an, und gefällt mir auch besser wie ihr Vorgänger. Cooler Poppunk der flotten Sorte.
Marky

AVAIL
CD-„One Wrench"
(Fat Wreck)
Sind wohl einer der Härteren Acts unter Fat Mikes Fittichen und heben sich auch von dem damit verbundenen Image ab. Die Musik ist am ehesten in die Hardcore Schublade zu stecken, aber gefühlvolle Einlagen und typisch kalifornische Melodiebögen sind allgegenwärtig. Im Großen und Ganzen ist die Platte ganz gut verträglich, verfügt aber über keinerlei großartigen Höhe- oder Tiefpunkte, was das Ganze auf Dauer nicht allzu Interessant macht.
(Piep)

B.RANZYK
CD-EP-„Fón Fón"
(Mad Butcher Rec.)
Hier gibt´s 7 Songs der Kategorie „ Was MILLENCOLIN und GREEN DAY können, können wir auch". Und da muss ich sagen, stimmt teilweise auch, ihr seid aber leider viel zu spät dran, also was soll´s?
Marky

BACKSLIDE
7"- „oi! fuck and destroy"
(DSS-Rec.)
Wahhhhhhnsinn!!!! Erster Output der Oi!-Punker aus dem Freiburger Raum und hier ist jeder Song ein Hit! Irgendwo zwischen Business,Blitz und den Bösen Deppen aus Frankfurt, jedoch sind die schwarzwälder Buben absolut koscher und so richtet sich gleich der Opener „bastards of the scene" gegen das faschistische Lumpenpack. Massig gute Melodien, geile Sing-a-longs und die Texte (deutsch / englisch) sind der Oberbrüller. Die Produktion könnte vielleicht etwas besser sein, aber bei diesen Hymnen - d´rauf geschissen! Vier Dinger zum mitsingen, mittanzen und mittrinken. Also kauft das Teil oder der Teufel soll oi!ch holen ! Die vier Jungs haben Zukunft! Weiter so!!!
(flo)

BAMBIX
CD-„What´s In A Name"
(Vitaminepillen Rec.)
Die Lieblingsmädels aus den Niederlanden sind mit ´ner neuen Scheibe back, im gewohnt anspruchsvollen Stil. Die Basserin wurde kurz nach den Aufnahmen mal wieder ausgetauscht, und man munkelte schon, dass diese wohl auch schon wieder ersetzt wurde. Ist Willia ein bisschen bandhitlermäßig ´drauf, oder woran liegt´s dass die Band kein festes Lineup zusammen bekommt, das eine länger Zeit auch besteht? Fragen über Fragen. An den Songs der neuen Platte kann´s jedenfalls nicht liegen, die sind nämlich wieder dermaßen cool und eigenwillig interpretiert. Da sind bestimmt viele andere Bands neidisch drum, weshalb sich sicher der ein oder andere Musiker einen Arbeitsplatzwechsel zu Bambix sehr gut vorstellen könnte.
Marky

BELLI COSI
CD-"The Weird Tales Of The..."
(über: Stelle, Postfach: 301229, 04252 Leipzig)
Italian Punk Rock - Oder wie?! Jedenfalls passt die Band nicht in die bekannten Klischeeecken. Hier und da erinnern sie etwas an KLASSE KRIMILNALE, die mittlerweile ja auch nicht vor popigen, sprich Syntiziesser-Einflüssen, zurück schrecken. Summasummarum macht das ein punkiges Album mit den eben genannten „abwechslungsreichen" Einflüssen. Mich nervt´s eher und es bleibt nichts im Ohr hängen, aber Non-Klischee-Punk-Fetischisten dürfte es durchaus gefallen, da exotisch. Pluspunkt gibt´s für die (Promo-)Aufmachung der CD, sie ist in ein kopiertes grünes DinA 4 Platt eingefaltet – cool!
(marky)

Bèrurier Noir
Viva Bertaga
Teenbeat 10
Die Liveplatte der französischen Götter auf Tape. Mitreissender Punkrock mit politischen Inhalten ohne aber den Spass ausser Acht zu lassen. Die Band kreierte ihren ganz eigenen Stil, kennt man unter tausenden raus und das können nun wirklich nicht viele Band von sich sagen. Teenbeat 11+12 sind dann für die Rerealeses der Studioplatten reserviert. Wer die Platten der Band nicht hat, muss hier ganz einfach zugreifen.

BETONTOD
CD-"Stoppt uns wenn ihr könnt"
(Renate Rec.)
Jonger Vadder !!! Die alten Säcke aus Berlin haben sich von ihrer Rente ne Double-Bass-Drum oder eben nen Drumcomputer zugelegt. Klingt doch ziemlich metallisch dat ganze! Da ich aber gerade wütend bin und so was brauche läuft mir dieser Deutschpunk im positiven Sinne ganz gut rein. Zumindest der erste Song. Vermutlich fliegt die Scheibe zwar nach spätestens 10 Minuten wieder in die Verschenkkiste, wenn man aber bedenkt dass ich auf so nen Sound normalerweise überhaupt nicht stehe, ham sie sich doch ziemlich gut gehalten. Besser als 3. Quall allemal. Kunststück, was? Frag mich nur wo die Band in den letzten Jahren abgeblieben war. Aber wer wird gleich kritisch werden? Jahrzehntelange Auszeiten sind im Punk im Jahre 2001 ohnehin Modeerscheinungen. Wieso eigentlich Jahrzehntelang? Knack Du wirst immer seniler. Hier handelt es sich nämlich nicht wie vorschnell angenommen um die gute alte Betoncombo sondern um die Rheinberger Knechte von Betontod. Wie konnte ich das nur verwechseln. Bezeichnenderweise fällt diese Deutschmetallband jetzt Track für Track weiter ab. Da kann auch die Verehrung von Dieter „Blutgrätsche" Schlindwein nicht weiterhelfen. Dat Dingens schenk ich jemand zum GEBURTSTAG den ich überhaupt nicht leiden kann. Vielleicht dem Sabbel-Ingo zum 17.
Opa Knack

BETONTOD
CD-„Stoppt uns wenn ihr könnt"
(Community/ im Indigo Vertrieb)
Ich muß sagen, daß ich den Namen BETONTOD schon seit ewig und drei Tagen kenne, aber wenn man mich nach Liedern gefragt hätte, hätte ich nur mit den Achseln zucken müssen. Vor einigen Monaten war ich auf dem „10 Jahre-Bandbestehen"-Festival doch auch damals verpaßte ich die Band aus dem benachbarten Rheinberg. Ich muß sagen, daß ich die Band viel schlechter erwartet habe, zumal schon das CD-Cover an Armut nicht zu schlagen ist und für einige Heiterkeit sorgte Im Großen und Ganzen wird hier grundsolider Deutschpunk geboten ohne nennenswerte Höhen und Tiefen, was mich stört, ist das in diesem Falle viel totgehost und rumgeonkelt wird, was natürlich auf die musikalischen Vorbilder schließen lässt, aber Freunde dieses Genres werden daran sicherlich keinen Anstoß finden. Für mich ist das jedoch überhaupt nix.
Kuwe

BIERPÖBEL/RAZORPACK
CD-"Der Rest von..."
(Oli und Ela Records)
Wenn dieses Review erscheint, dürfte CD eh schon längst ausverkauft sein (es existieren nur 400 Exemplare). Die CD besteht aus allen Demos und der Single der verblichenen Schweizer Oi-Band. Sie zeigt recht gut den Übergang von der typischen Oi-Band zur Motörhead-mässigen Streetrockband, weshalb auch der Namenswechsel nötig wurde. Die Band liess aber Zeit ihres Bestehens (zumindest musikalisch) die ganzen Ficken-Oi Bands hinter sich. Nichts herausragendes, kann man sich aber zulegen, wenn man das Glück hat, noch eine zu finden. Der Ex-Sänger hat mich letzthin gebeten, das Teil zu verreißen, was ja ich hiermit schlussendlich nicht gemacht habe.
Mani

BIG IN JAPAN
CD-„Destroy the New Rock"
(Honest Don's)
Wenn der Titel nur Programm wäre, doch dem ist nicht so. Lahmarschige Trallala-Musik die nicht mal für die Schlabberhosenfraktion geeignet ist dazu noch mit nem Scheiss Sänger. Sorry Zac! Kein Wunder dass Ben Weasel den rausgeschmissen hat. Da sind ja die Donats noch besser und das will was heißen! Die Schlitzaugen werden euch dafür lynchen, hoffe ich zumindest!
Opa Knack

BLISTER
CD- "Cosy places"
(Contact: J. Köstel, Wenzingerstr.68, 79106 Freiburg, 0761-2171677, www.blister.de)
Endlich die neue Platte von Blister, letzten Samstag war Release Party, wo sie eine dermassen geile Coverversion von *Sugar, Sugar* hingelegt haben, dass einem die Tränen kamen. Ich erinnere mich noch an die Konzerte der Jungs vor drei Jahren, aber seitdem hat sich einiges geändert. Neben einem neuen Trompeter ist auch Marco dazugestoßen und schwingt seine Patschehändchen nun am Keyboard, was dem Sound eindeutig zu gute kommt. Aus ihrem mit Punk versetztem Ska ist inzwischen ein astreiner Offbeat geworden, der den Vergleich mit den Großen schon jetzt nicht mehr scheuen braucht. Ein bißchen Intensified, mal ein Knaller a la Mr. Review, dazu der erstklassige Gesang von Severin, es müsste schon mit dem Teufel zugehen, wenn sie mit dieser Scheibe nicht bei einem Label unterkommen würden. Das Cover und Layout der CD ist diesmal auch sehr gut gelungen, das hat Stil und Geschmack. Sieben Songs, dazu ein (saugeile) Proberaumaufnahme und für alle Computerbesitzer noch ein Multimediatrack warten unbedingt auf euer Geld und jeder Skaliebhaber sollte sich schnellstens sputen, ein Exemplar abzubekommen. Für mich schon jetzt eine der Platten 2001!!!
Foile

BODIES
LP- „Addicted To You"
(Radio Blast Rec.)
Der Tom hat ja schon ein glückliches Händchen für knackigen asskickin´ Punkrock. Leider finde ich die BODIES aber nicht ganz so der Hammer wie manch andere Labelkollegen. Ein ansprechend hohes Niveau wird aber allemal geboten.
Marky

BOLLOCKS
LP-"Here's a gift for you.. Bollocks!!!"
(Knock-out Records)
Nach einer 10" nun die erste LP der japanischen Poser. Ganz nett, aber vor bald mal 20 Jahren gab es ebenso gut gekleidete und frisierte Bands, die um einiges bessere Musik gemacht haben. Bei der nächsten Platte bitte Farbfotos aufs Cover.
Mani

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

BOMBSHELL ROCKS
7"-„Radio Control"
(Stereodrive Rec.)
Der Titeltrack ist auf dem aktuellen Album „Cityrats & alleycats" schon vertreten. Dafür sind die zwei Songs der B-Seite bisher unveröffentlicht und schlagen ebenso in die Street-Punk Richtung wie die bisherigen Veröffentlichungen der Band. Kann man mitnehmen (kaufen oder klauen?/Knack).
Marky

BOMBSHELL ROCKS
CD – "cityrats & alleycats"
(Burning Heart Records)
Natürlich könnte ich jetzt so was wie „ zu dieser Band noch große Worte zu verlieren wäre ..",
ablassen, jedoch sag' ich schlicht und einfach: „So müßte sich die neue Rancid anhören, dann hätte ich sie mir auch gekauft." In der Tat erinnert das neueste Machwerk der skandinavischen Punkrocker wieder einmal an die Amibrüder von Rancid, jedoch ohne deren Ska- Einschlag. Punk sei dank! Nix mit Trompeten-Reggea oder Polka-Offbeat, sondern 13 melodische hitverdächtige Punkrocktunes vom Feinsten. Besonders der Song „seen it all" hat es mir angetan, nicht zu letzt, weil hier zusätzlich eine Schweineorgel zum EiBsatz kommt. Kaufen!
(flo)

BONECRUSHER
LP-"followers of a brutal calling"
(Knock Out Rec.)
Eigentlich wollte ich mir das Teil ja beim Plastic Bomb Mailorder bestellen, da mir diese amerikanische Streetpunkband schon seit längerem als Geheimtip bekannt war und ich mich darüber erfreute, daß die neue Scheibe nun auch auf dem deutschen Markt zu bekommen ist. Um so größer war dann aber meine Froide, als unter dem ganzen Krusch, den der Knack mir ablieferte und den ich reviewen sollte, sich auch dieses schmucke Scheibchen befand.
Bonecrusher spielen erstklassigen Streetpunk, der sowohl Punker- als auch Glatzenherzen höher schlagen lassen dürfte. Melodische Proll-Punkmucke mit nem ordentlichen Schuß Schweinerock - so muß das sein! Das besondere an der Band ist zweifellos der Sänger, dessen Reibeisenstimme klingt, als wäre es das Brunftgeraunze eines rolligen Hirsches am Ende der letzten Paarungswoche. Die Scheibe rockt ohne Ende und wer sie sich nicht besorgt ist selbst schuld!
(flo)

BONES CALLED MAN
CD-"waiting for the majordeal"
(Kontakt: 0751-5574669)
Jau, das ist HC-Punk, wie man ihn in seiner Jugend wohl macht. Sehr ambitioniert, mit Textblatt und Erklärungen dazu, mir altem und verbitterten Sack zuweilen etwas überambitioniert. Ansonsten handelt es sich dabei um eine selbergebrannte CD mit selber ausgedrucktem Cover. Innen sieht man den Sänger mit Speak 714 T-Shirt und in so 'ne Richtung geht das hier auch, HC mit Melodie. Allerdings ist die Aufnahme so eine richtig typische Erstlingsaufnahme, nämlich schlecht gemischt und dadurch wird der Musik einiges genommen. Denn obwohl die Songs noch etwas unausgereift klingen, kommt das, denk ich, einfach mit mehr Erfahrung, damit daraus ein Guss wird. Und mit dem abmischen wird das sicher auch noch was.
Folie

BONES CALLED MAN
CD-"Waiting for the Majordeal"
(Hagen Schulz Stochenstr.19 88213 Ravensburg)
Unpeinlicher Old School Hardcore, eigentlich nicht meine Tasse Urin, aber heute läuft mir das super rein. Kommt mit sehr schön gestaltetemTextblatt und einem zur Abwechslung mal äusserst gelungenen Presse Info, mal was ganz neues. Sehr idealistische Texte, making HC a threat again oder was? Lohnt sich aber auf jeden Fall, weiss jetzt nur nicht was das Teil kostet.
Harley666

BOXHAMSTERS
CD-"Frikadellenfarm"
(Bad Moon/Flight 13)
Schöne Zusammenstellung rarer Boxhamsters-Scheiben für Leute die es in ihrer Jugend verpasst haben die Singles zu kaufen. War sogar Zeugs drauf was ich selbst noch nicht kannte und hat mich deshalb gefreut.
Opa Knack

BOXHAMSTERS
CD-"Saugschmerle"
(Bad Moon/Flight 13)
Hier kommt sie schlechteste Boxhamsters Platte die bisher das Licht der Welt erblicken durfte. Klar sind die Boxies immer noch ne Nummer für sich und keinesfalls schlecht, doch sie werden nun mal alt und rocken nicht mehr so wie sie es auf Hammerscheiben wie beispielsweise dem gottlichen Imperator getan haben. Vermutlich wollen sie das auch nicht mehr, doch das ist nicht mein Problem sondern ihres.
Opa Knack

BRACKET
CD-„When all else fails"
(Fat Wreck)
Bracket sind mit einer gewohnt guten Platte am Start. Da ich den Kalifornischen Melody-Punk aber nicht mehr allzu aufregend finde, weiß ich nicht so recht was ich dazu sagen soll. Die Band sticht zum Glück aus der breiten Melodic Masse heraus und ist ihrem Stil treu geblieben. Fat Mike hat die Jungs auch hier und da musikalisch unterstützt. Alles in allem ein schönes und schwungvolles Album in das es sich reinzuhören lohnt (außerdem mit genialem Cover!!!/Knack). (Piep)

BRATSETH
LP-„Rockrakete"
(Flight 13/Blurr Rec.)
Der Titel ist Programm und der Bandname, der wohl auf den ehemaligen Abwehrhünen Rune von Werder Bremen anspielt, dürfte wohl ein Hinweis auf das Piggyrockende Ländchen sein, wo die 4 Luschen sich mitunter inspirieren ließen, jedoch und das betone ich, nicht abkupferten. Vierzehn eigenständige, energiegeladene Punkrockkracher die eigentlich nur Live noch besser rüberkommen können. Erinnert etwas an Abgehnummern einer verstorbenen Band aus Bubble-Hausen allerdings mit ausgespucktem Kaugummi beim singen. Diese Only-Vinyl-Rakete wird - keine Frage - ihren verdienten Weg gehen und nicht schon beim Mond halt machen. Klasse Dingens!
Opa Knack

BUZZCOCKS
CD-"Modern"
(Go-kart Records; PO Box; 20 Prince St. Station; NYC 10012)
Passender Plattentitel. Punkpuristen werden sich angewidert abdrehen, verarbeiten die Herren Shelley und Diggleund und Co doch auf ihrem neuesten Output verschiedenste Einflüsse. Ich weiss, dass macht jede beschissene Band, die im Visions gehypt wird, auch, aber 1. sind diese nicht mal annähernd so cool wie die Buzzcocks, 2. haben es die Buzzcocks einfach drauf, schöne Popsongs mit hohen Ohrwurmfaktor zu schreiben, was die ganzen Kasper um Limp Bizkit einfach nicht hinkriegen. Kommt meiner Meinung nach zwar nicht an die alten Hits ran aber dies ist eh unmöglich und hier auch gar nicht das Ziel gewesen. Sehr interessant, antesten.
Mani

CELLOPHANE SUCKERS
Too much temptation
(Subway records)
Rockt nicht mehr ganz so wie die ersten beiden Scheiben, dafür abwechslungsreicher. Geht okay, schaut sie euch live an.
Der neutrale Mani

CHARGE 69
12-inch-"Région Sacrifiée"
(Knockout Rec.)
Hatte mich etwas um diese Platte streiten müssen, da sie alle der "schöne" Mani besprechen wollte, konnte Opa Knack aber doch 'ne Scheibe der Vorzeigepunks aus Frankreich abschwatzen (die kommt aber wieder zurück in meine Sammlung, klaro?!?/Knack). Und was soll ich sagen, man bekommt den authentischen Punkrock geboten, den man auch erwartet. CHARGE 69 sind ja schon 'ne Weile dabei, und sie enttäuschen einen nie. Zwar fehlt mir auf der 8-Track-Scheibe, die u.a. auch drei Live-Songs bietet, ein Überhit wie „Johnny was a good Boy" aber Punkrock-Bundesliga ist das allemal.
(marky)

CHARGE 69
LP-„Kann ich nicht leser/Brillenpunks ole!/Knack)"
(Kann ich auch nicht lesen, Scheiss Sauklaue!) LP
(Knock out)
Die Nachpressung der ersten LP der Franzosen und die brandneue zweite Platte. Melodischer, trotzdem druckvoller 77er Punkrock. Gerade durch den französischen Gesang erhält das Ganze einen absolut hymnenhaften Charakter. Es ist nicht nötig eine der beiden Platten herauszuheben, in gutsortierten Plattenschränken stehen sowieso beide. Absolut brilliant.
Der hübsche Mani

CHICKENPOX
CD-„Approved by..."
(Burning Heart)
Ska hat mich in der letzten Zeit immer weniger angesprochen, außer viellecht live, aber mit diesem Teil hat sich dies wieder etwas gewendet. Fehlender Einfallsreichtum oder Langeweile ist hier nicht angesagt. Die Jungs treten gleich beim Opener „Elevator" voll auf's Gaspedal und legen nen abgefahrnen Start hin. An den Vocals ist eindeutig zu erkennen, dass wir es hier mit ner Englischen Band zu tun haben und die meist, im Gegensatz zu ihrem Essen, ausgesprochen gut verdaulich sind. Da die Soundqualität außerordentlich sauber ist, steigert dies den Genuß noch zusätzlich. Die einzelnen Songs sind recht verschieden und reichen von (S) Low bis Vollgas. Das Teil ist ihnen auf jeden Fall gelungen und versprüht einiges mehr an Authenzität als die meisten Neo-Ska-Bands.
Piep

CHIXDIGGIT
CD-„From Scene To Shining Scene"
(Honest Don's Rec.)
Jau, was neues von den Poppunk Göttern. Schließt nahtlos da an, wo sie mit ihrer letzten Hammerscheibe aufgehört haben. Coolste Midtempo Poppunkrocker, gepaart mit geil rauchigem Gesang, was will man mehr.
Marky

CLASSIC CHIMES
LP-"sextett movie rustics"
(One Million $)
Supernerviges Banjogedudel von durchgeknallten Japsen bekomme ich hier untergeschoben. Also soweit reicht meine Toleranz dann nicht, um die viel zu langen und mit grauenhaftem Gesang unterlegten Stücke objektiv zu bewerten und deshalb lass' ich's lieber gleich bleiben.
Foile

COSMONKS
CD-Maxi- „Freddie Fairytale!!!"
(Lucky Seven Rec.)
Eine Singleauskopplung ihrer letzten Hammerscheibe. Im Prinzip ist nur ein (glaube ich) unveröffentlichter Song mit drauf, der 'ne Coverversion von ELVIS COSTELLO ist. Brilliant umgesetzt. Und vom Titeltrack gibt's zwei Versionen... Das habe ich noch nie verstanden, auf 'ner Maxi ein Song in mehreren Versionen zu veröffentlichen, komische Übernahme aus der Popszene?!
Marky

COURT JESTERS CREW
7" - "machinery"
(Elmo)
Eine der besten jungen Bands-das durften sie auch als Begleiter von Laurel Aitken bewelsen- zeigt auch mit dieser Single, dass man es meisterhaft beherrscht, alten Ska und Rocksteady mit Dub und Getoaste und Jazz und verrückten Klamotten zu verbinden. Sie sind halt die etwas jüngeren und sympathischeren Dr. Ring Dings.
Foile

DAFT HITCHIKER
Tape – „Sehnsucht wird niemals langweilig"
(Philipp Seitz, Dorfstr.25 06712 Droßdorf)
Vorneweg: die Texte der Band sind weitaus besser als der beschissene Demotitel vermuten lässt. Doch ein guter Text macht noch keinen guten Sex wie der Dichter sagt, und so kann ich das Ding hier musikalisch leider nur verreißen. Hier und da gibt es Lichtblicke, wenn die Band versucht wie die Boxhamsters zu klingen. Vielleicht liegt mein schlechter Eindruck auch an dem schrecklichen Sound, klingt wie mit einem Kasi im Nebenraum mitgeschnitten. Also noch mal gescheit aufnehmen, dann könnt ihr wiederkommen, Boys. Pluspunkt am Rande: Superfett aufgemachtes Textheft, kommt echt gediegen, können sich viele ne Scheibe abschneiden.
Harley

DEM BROOKLYN BUMS
CD„Nix-wiss-Titel"
(Frankie-Boy-Rec.)
Ska-Swing Band aus Brooklyn, die aber nichts mit den deutschen BUMS zu tun haben (ha ha ha). Bei deren Review muss ich auch mein Gedächtnis Revue passieren lassen (s. HIPSTER DADDY-O), sie gefielen mir aber nicht ganz so gut. Machen zwar mitreissende Mucke, aber ohne großen Wiedererkennungswert.
Marky

DEROZER
CD-„Mondo perfetto"
(Mad Butcher Rec./KOB Rec.)
Welch geniale Klänge dringen da tief in meine ungewaschenen Gehörgänge ein. Locker, flockig fröhlicher Punkrock mit leichtem aber nur leichtem Melody-Core - Einschlag und darf noch zu allem Überfluss auf italienisch. Das ist genau die Platte die für mich den Sommer einläuten und mich diesen über ständig begleiten wird . Wahnsinn! Vielleicht die Screaching Weasel von Italien. Manchmal denkt man auch man höre die Gitarre von Joe King im Hintergrund. Kauft Raggazzi, kauft!
Opa Knack

DIE ÄRZTE
CD-"Runter mit den Spendierhosen..."
(Hot Action Records)
Dacht ich mir doch dass die Berliner an das Vorgänger Studioalbum "13" nie und nimmer herankommen würden, was sich mit dieser Platte auch bestätigt hat. Sicher, es sind wieder 4 bis 5 Hits drauf und der Rest ist auch nicht schlecht, bin von den Ärzten trotzdem besseres gewohnt. Das nächste mal bitte wieder weniger auffern Synthie rumfrickeln mehr punken, ihr könnt's doch wenn ihr nur wollt!
Opa Knack

DIE ÄRZTE
MCD-"Wie es geht"
(Hot Action Records)
Dat Dingens enthält außer dem Titeltrack noch 4 bisher unveröffentlichte Songs die durchgehend großartig sind. So macht selbst ne Mini-Cd noch Sinn.
Opa Knack

www-stud-fh-konstanz.de/~tratsch

(Fortsetzung auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4)

DIE ÄRZTE
MCD-"Rock'n'Roll Übermensch"
(Hot Action Records)
Sorry, der Witz ist zwar einmal lustig, motiviert aber nicht zum öfters hören. Opa Knack

DIE ÄRZTE
CD-"5,6,7,8 - Bullenstaat"
(Hot Action Records)
Super genialer Deutschpunk-Klischee-Verarsche Sampler. Gibbet allerdings nur auffem Konzi am Merch-Stand für 10 Mark zu kaufen, was man, wenn man zugegen ist, auf jeden Fall tun sollte. Opa Knack

DIE ATOMSPIONE
CD-„Tatort Niederrhein"
(Selbstgebrannt)
Nee, nee, und nochmals nee. Mini-CD und dann noch selbstgebrannt. Da kann deren Oi noch so schlecht sein, die sind noch nicht mal nen Veriss wert! Opa Knack

DIE HETÄREN
Tape-"Nymphomania"
(Eigenproduktion Kontakt:diehetaeren@gmx.net)
Ganz passabler Punkrock von einer Horde junger Österreicherinnen, der absolut brauchbar klingt und mir so manche pogende Minute im Auto beschert hat. Von den Ladies wird man auf jeden Fall noch mehr hören. Labels kümmert euch mal darum. Opa Knack

DIE LOKALMATADORE
7-inch-„Wir hassen die RAMONES"
(Teenage Rebel Rec.)
Also als ausgesprochener RAMONES-Fan kann ich das hier nicht unterschreiben, und vor allem nicht gut heißen, was die LOKALMATADORE da vom Leder ziehen. Gerade in der Zeit, wo die Trauer um dieses Punkrockjuwel am größten ist, durch den Tod von Joey Ramone. Die RAMONES sind definitiv die coolste, beste und größte Punkrockband aller Zeiten, so eine Art „Supratendenz", und die LOKALMATADORE sind schwule Assi's!
...aber vielleicht macht sie genau das auch eine bisschen liebenswert, in Zeiten wo gute Bands mehr und mehr aussterben - R.I.P. TURBONEGRO! (marky)

DIE ZWANGSVERSTEIGERTEN DOPPELHAUSHÄLFTEN
CD-"Abartig!!!"
(Tug Records)
Wer so was rausbringt, hofft wahrscheinlich auf einen deftigen Verriss, damit käme der Band allerdings eine Aufmerksamkeit zu, die sie schlicht nicht verdient. Mani

DISRESPECT
CD- „Hit The Ceiling"
(Die Hard Rec.)
Was soll denn das? Ist das jetzt der Preis, wo wir für's bekannter werden zahlen müssen? Da scheiß ich doch drauf. Mit übelstem Metal-Hardcore mit Grunzstimme, konnte ich noch nie was anfangen. Wenn schon, dann lobe ich mir doch sehr die alten Helden von POSSESSED und CELTIC FROST! Marky

DNA!
CD-„Knowledge"
(Mad Butcher Rec.)
Nochmals Melodie-Core, diesmal aber aus deutschen Landen. Dies muss ja rein gar nichts heißen, hier finde ich aber 2-3 Songs die zumindest von den Arrangements her, zu gefallen wissen. Insgesamt plätschert die Platte aber auch nur so vor sich hin, weshalb es der Band sicherlich besser getan hätte, nur 'ne Maxi, oder 'ne Mini-LP zu veröffentlichen. Aber vielleicht habe ich ja auch nur die Nase etwas voll, von dieser Richtung. Marky

DONOTS
CD-„Pocketrock"
(Supersonic Rec.)
Der Auftrag des Chef's lautete wie immer bei den DONOTS, man müsse die Scheibe gnadenlos verreisen, da sie im Punkrock nichts verloren hätte. Und da hat er gar nicht so unrecht, denn mit den massenhaften Kleingeistern der so genannten Punkszene, haben sie auch wahrlich nichts zu tun. In der Scheibe steckt pure Energie gepaart mit melancolischen Melodien der Superklasse, sprich hymnenhafter Emocore. Da fallen mir als Vergleich nur die göttlichen SAMIAM (hey, zieh Samiam hier nicht in den Dreck, Du spielst gerade mit Deinem Leben!/Knack) ein, und das spricht für das hohe Niveau der DONOTS, auf welcher Ebene sie sich mittlerweile bewegen. Was die Vorabsingle schon vermuten ließ, wird auf „Pockerock" ohne einen einzigen Ausfall fortgeführt. (Für dieses Review schneid ich Dir die Eier ab, Du Geschmacks-Choleriker!/Knack) Ein Album an dem sich die Szene messen lassen muß, aber eben, welche Szene... ?! (Welche Szene? Die Handy-Viva-Taschengeld-Szene/Knack) Marky

DONOTS
Maxi-CD-„What Ever Happend To The 80's"
(G.U.N. Rec.)
Der Chéfe gab mir die Platte mit dem Auftrag, sie zu verreißen. Aber was ich auf dieser Maxi-CD höre entzückt mich doch sehr. Bester Postpunk, oder EmoCore im Stiele von SAMIAM und Konsorten. Alle 3 Songs bewegen sich im obersten Bereich, und lassen nichts zu wünschen übrig. Wenn das so weiter geht, wird der bald erscheinende Longplayer sicher ein Oberhammer. Ich bin sehr gespannt! (wer Fasnet geil findet und Bullenfreunde hat, darf meinetwegen auch diese Schrottband abfeiern/Opa Knack) Marky

DR. CALYPSO
CD-"Barbarossaplatz"
(Grover)
Eine sehr freudige Überraschung war das neue Album von Dr. Calypso, das hier in meinen gierigen Griffeln ruht. Spanien ist ja gerade durch seinen nie vergehenden Sonnenschein und die große Hitze (pubertäre Vorstellung, ich weiß) geradezu prädestiniert, um erstklassigen Offbeat hervorzubringen. Wie z.B. die verblichenen Malarians oder die Amusic Skazz Band und eben auch Dr. Calypso beweisen. Ob Ska, Rocksteady, Reggae oder Soul, schnelle Parkettfeger oder gemütliche Träumerein, Dr. Calypso haben einfach alles drauf und machen die Platte damit auch sehr abwechslungsreich Foile

DR. RING-DING & THE SENIOR ALLSTARS
CD Single-"Fever"
(Grover)
Der Dicke wird mir für meinen Geschmack viel zu Ragga- und Dancehalllastig, da bin ich mal gespannt, wie die neue Platte ist. Im Prinzip sind Vorabauskopplungen sowas von unnötig, aber da will ich beim Ring-Ding mal davon absehen. Der macht ja noch ganz andere Dinger, z.B. feist in irgendwelchen Videos von den H-Blockx rumgrinsen. Nun gut, kommen wir mal auf den Punkt, ein Video zu *Fever* soll es auch geben und nach wie vor ist Ring-Ding die Institution in Deutschland für jamaicanische Musik in ihren diversen Spielarten. Daran kann auch die Liebäugelei mit dem Massenpublikum nichts ändern. Und verdient hätte es die „fette Sau" (O-Ton Marco vor 'nem Ring-Ding Konzert) allemal Foile

DWARVES
CD-„Come Clean"
(Epitaph Rec.)
Von wegen come clean, die sind erst vor kurzem bei Epitaph rausgeflogen, weil sie zu assig, und unzuverlässig drauf wären. So was, aber auch, sind Epitaph jetzt ein richtiges Major geworden, oder was verstehen die jetzt unter Punkrock - saubere Jungs und Anbiederung an die Massen? Na ja, würde mal sagen Pech gehabt, die Jungs werden sicherlich nicht lange nach einem neuen Label suchen müssen, denn die neue Scheibe ist wieder ein Hammer geworden. Cooler melodischer Punkrock der abwechslungsreichen Sorte, und ohne einen Ausfall, geil. Was mich noch sehr nervt an Epitaph, ist, das die wohl jetzt einen Kopierschutz auf ihren CD's eingebaut haben. Denn beim den kopierten CD's fangen die Songs immer irgendwann mitten im Lied an, toll! Aber macht nichts, denn mit die Anarchie des Internets lässt sich dieses Problem locker umgehen. Mann braucht nur ein Softwareprogramm, das es ermöglicht Tonträger als Wavedateien von externen Audiogeräten auf Festplatte zu speichern. Das kann man mit der kostenlosen, russischen (!) Software von SOFTLAB's DDClip, zu haben unter <www.softlab-nsk.com/Pro/DDClip.html>, ohne großen Aufwand tun. Seien es CD's, LP's oder Cassetten, alles lässt sich mit diesem Programm ganz einfach bewerkstelligen. Und da können die sich noch so tolle Antikopierschutzprogramme einfallen lassen, wie sie wollen, diesen externen Weg können sie nicht deaktivieren, ha ha ha - ihr Penner! Viel Spaß beim Kampf gegen das System! Marky

EISENPIMMEL
CD-"Sexmaschinen tanken Super"
(Teenage Rebel Records)
Die alte Kacke CD war cool, doch der Witz ist inzwischen wirklich ausgelutscht. Dat Dingens transportiert zwar immer noch mehr Humor als FBI, ist aber nicht unbedingt wichtig um weitersaufen zu können. Natürlich sieht das das Rock Nord völlig anders. Opa Knack

ENEMY YOU
CD- „where no one knows my name"
(Lookout Records)
Absolut typischer Melodic-Punk (natürlich) aus Kalifornien der sich an Bands wie Lagwagon und Konsorten orientiert aber deren Qualität nie und nimmer erreicht. Irgendwie hört es sich schon recht gut an, aber die Songs unterscheiden sich nicht wesentlich voneinander. Das Tempo welches sie vorlegen ist schon O.K., aber aus dem Sessel reisst's mich nicht. Komisch dass die Jungs ihr Unwesen auf Lookout treiben obwohl sie wo anders vielleicht besser aufgehoben wären. Vor Jahren hätten mich solche Melodien noch gefreut die mich aber heute nur noch zum gähnen bringen. Unbedingt kaufen! (Meinst det aber nicht ernst, oder?/Knack) (Piep)

ENJOINT/MASKAPONE
Split-CD- "skanking twins"
(KOB/Black Butcher)
Erstmal vorsichtig rantasten, nicht, dass mir hier wieder eine Split-CD untergejubelt wird, ohne dass ich das merke. Tatsächlich, auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht, es sind wirklich zwei Bands, die sich diesen Silberling teilen. Warum ist das Cover eigentlich immer so beschissen, dass man erst noch ins Booklet schauen muss, um das rauszukriegen? Aber vielleicht bin ich auch etwas zu unterbelichtet, um solche Feinheiten mit dem ersten Blick zu erkennen. Die italienischen Enjoint eröffnen mit sechs Songs, die aber doch nicht so gut reinlaufen. Da ist der Offbeat insgesamt etwas blechern und schmächtig, aber wir haben ja noch Maskapone aus Hannover, die mit ebenfalls sechs Songs die Kastanien aus dem Feuer holen. Textlich teilen sie gut gegen alle Boneheads aus und obwohl man auch hier sehr fix am Werke ist und mithin auch vor rauhem Oi nicht zurückschreckt bleibt man doch wegen flüssigerer Spielweise klarer Punktsieger. Foile

EVIL CONDUCT
LP-„sorry... no!"
(Knock Out Rec.)
Die Altherren-Combo aus Holland meldet sich zurück. Solider, melodiöser Oi!, der ohne Schnickschnack, wie nervige Gitarrensoli, auskommt und mit Dreiakkordegeschrammle, sowie einem schlichten Schlagwerk bestens besteht. Zwölf einprägsame Songs, die an einigen Stellen etwas an The Crack, Guitar Gangsters oder sogar an ältere Stiff Little Fingers erinnern. Evil Conduct schaffen es mit diesem Album „britischer" zu klingen, als manche andere Band von der Insel selbst. Guter Skinheadrock der alten Schule. Absolut empfehlenswert! (flo)

FABULOUS DISASTER
CD-„Put out or get out"
(Pink & Black Records)
Zum Glück macht diese All-Girl-Band aus Frisco um Längen bessere Musik als sie denn aussehen. Selten hab ich im Show Biz vier so hässliche Frauen auf einem Haufen gesehen. Aber darum soll es an dieser Stelle ja auch nicht gehen sondern um ihren Tonträger. Die Damen präsentieren darauf supermelodiösen Punkrock mit zuckersüßen Chören, dass man beim hören beinahe dahinschmelzen könnte. Doch auch das nötige Quäntchen Energie ist in den Songs vertreten und da es ihnen auch nicht an einer gehörigen Portion Schnelligkeit fehlt kann man von einer rundum gelungenen Sache sprechen. Die sind sogar so gut dass ich sie mir, wenn mich die Zöllner nicht aufhalten, heute Abend in der Schweiz anschauen werde. Opa Knack

FACE TO FACE
CD-„Reactionary"
(Lady Luck Rec.)
Die letzte Scheibe war ja nicht so glorreich, und ließ schon vermuten, das die Band ihren Zenit schon überschritten hat. Doch mit der neuen Platte melden sie sich wieder in alter Frische zurück. FACE TO FACE sind einfach absolute Klasse darin, melodische Punkrock Ohrwürmer zu schreiben, die das Zeugs hätten die Charts zu knacken. Dies schreckt zwar viele „Punks" vor der Band ab, da sie sich schon lange in diesem Bereich bewegen. Aber wie so viele Schreiberkollegen kann auch ich nur empfehlen mal einen Hörprobe zu wagen, es könnte nämlich sein, dass ihr von null auf hundert von der Band bekehrt werdet. Marky

FAKE
MCD-„A Substitute for Life"
(Eigenurin Rec.)
So ne Scheisse zu spielen ist schon ein Verbrechen für sich, wer so etwas dann auch noch auf CD pressen lässt, dem gehören Knallfrösche in den Arsch geschoben und wer dermaßen Erbärmliches dann auch noch positiv bespricht, dem sollte die Lizenz des Musik - Journalisten ein für alle Mal entzogen werden. Nieder mit den langhaarigen Gitarrenwürgern !!!! Opa Knack

FFD
CD-„let's all unite"
(Mad Butcher Rec.)
Vielleicht erinnert sich noch einer an diese italienische Kack-HC-Combo Raw Power. Mauro von Raw Power ist auf dieser CD, der ebenfalls aus Italien stammenden Band, Gastmusiker und FFD gefallen mir da doch um einiges besser als diese. FFD spielen guten melodiösen Punkrock mit einigen Ska-Parts und man ist bemüht für Abwechslung zu sorgen. Jedoch hätt' ich, wenn ich der Studiohannes von denen gewesen wäre, das Teil einfach etwas anders produziert. Also etwas mehr Dreck in A-DAT-Kasten rein und die Scheibe würde sicherlich mehr hergeben. So ist es nur ne Note 3.
Ein Standartwerk - unspektakulär, aber trotzdem o.k.. Legere Autobahnmucke. (flo)

www.stuch-in-konstanz.de/~traitsch

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

FOREIGN LEGION
CD-"Punkrock Jukebox"
(Nix-wiss-Rec)
Seeehr Cock Sparrer lastiger Oi-Punkrock mit typischen Jonny was a lonely boy Aussenseiter Texten, der viel besser kommt als der Altherrenrock der Originale auf der Monkeys-Platte. Passt irgendwie nicht in diese Zeit, und ist deswegen auch irgendwie sehr gut. Ich glaub das ist sowieso ne uralte Band, aber da musst ihr schon den schönen Manuel fragen. Ich frag den Schwuhl ob ich die behalten darf, schon geil. (Als ob Du bisher jemals ne Platte zurückgebracht hättest!/Knack)
Jörg Harley

FOREIGN LEGION/DISTRICT
7"-„Split - EP"
(Dirty Faces)
Zwei Songs pro Band. Die Songs von FOREIGN LEGION bieten old School Punkrock ála UK SUBS, und sind nicht von schlechten Eltern. DISTRICT bieten auf ihren Songs etwas seichtere Töne. Es wird relativ ähnlich „Marliese" von irgend so einer 70`ger Schlagerkombo gecovert, und zum anderen Song kann man auch eher mit seiner Ollen schwofen. Trotzdem bleiben sie aber ein Aushängeschild der deutschen Szene, da absolutly cool!
Marky

FORGOTTEN REBELS
CD-„Nobody`s Hero"
(aus dem Netz-Rec (hihi))
Waren auf Tour ja `ne Wand, die kanadischen RAMONES, und das findet man auf dem neuen Output auch wieder. Dicke Produktion, die keine großen Glam-Einflüsse erkennen läßt. Schon der Opener „Hocky Nite" ist ein wahrer Rocker, und das zieht sich auf der Scheibe auch bis zum Ende durch. Sehr gute Scheibe, in diesem Alter der Band, Respekt!Marky

FRAU DOKTOR
CD-"Dauercamper"
(Elmo)
Ich kann`s irgendwie nicht benennen, aber ich finde, die Doktorinnen hören sich ganz nett an, aber das letzte Quantchen, der Hitcharakter, die Ohrwurmqualität fehlt einfach. Ich finde es ja löblich, dass man auf Deutsch singt, aber das haben El Bosso und seine Jungs wesentlich besser hingekriegt. Gut, Frau Doktor spielt in einer anderen Liga, da rauer und punkiger, aber die Porkers z.B. machen den Job einfach besser. „1/2 Broiler" ist sehr geil, aber der Rest sind nette Melodien ohne Haltbarkeitswert.
Foile

FREEBASE
CD-"nothing to regret"
(Die Hard)
Die Platte wurde insgesamt zweimal aufgenommen, da die ersten Aufnahmen den eigenen Ansprüchen nicht gerecht wurden und das hat sich, wie man hören kann, gelohnt. Schwerer, rüder HC, der zwar nicht unbedingt alles neu erfindet, aber zumindest alles vorhandene gut umsetzt. Ein Album wie viele andere, aber unter der Masse der neuen Platten doch einen kurzen Blick wert. Tja, ich saug mir hier irgendwelche Allgemeinplätze aus den Fingern, über die Aufmachung will ich nicht auch schon wieder lästern, ich hoffe mal, dass irgendwann mal die Zeit kommt, wo endlich alle kapieren, dass auf dem Cover böse gucken nicht originell und böse ist, sondern das es immer noch auf die Musik ankommt. Aber das muss man Freebase lassen, im Gegensatz zu vielen anderen Kaspern kriegen sie's wenigstens mit der Musik hin.
Foile

FREI BIER IDEOLOGEN
CD-„Widerstand Zwecklos"
(Knock Out Rec.)
Was ist denn das, bitteschön? Kreuzüber in Vollendung. Der neueste Trend? Das nächste nach Techno? Auf dieser sehr merkwürdigen Scheibe paart sich Oi mit Deutschpunk, New Wave, Neuer Deutscher Welle, Stadionrock, Assitum, (versuchtem) Anspruch, Schrammelpunk, Dummpank und Elektroklängen, Verrücktheit... Mit diesem was auch immer bin ich einfach überfordert. Keine Ahnung was ich dazu schreiben soll ausser, dass dat Dingens für den ein oder anderen Lacher gut sein wird
Opa Knack

FRENZAL RHOMB
CD-„Shut your Mouth"
(Fat Wreck Chords)
Die vier Australier machen dummerweise allzu typischen Fat-Sound. Zwar befinden sich auf dem Album 2 bis 3 echte Hits, ansonsten ragt die Mucke aber nicht aus dem California-Einheitsbrei heraus. Gut werden sie immer dann wenn sie versuchen etwas abgehakte Riffs zu spielen, doch das kommt viel zu selten vor. Eines muss man ihnen jedoch lassen: Die Coveraufmachung rechtfertigt einen Vinyl-Kauf, wenn es so etwas davon überhaupt gibt.
Opa Knack

GGF
7"- „punktribe"
(Run Amok)
Street-Punk aus Melbourne! Leider nur totaler 08/15 Oi!-Punk, wobei sich die Herren mit den Refrains ja echte Mühe gegeben haben. Leider ist kein Textblatt vorhanden aber bei dem Song „crass is dead" handelt es sich wohl um einen Anti-PC-Song. Da sag ich mal nix zu außer, daß bevor die über Crass herziehen dürfen, sollen se sich noch mal mindestens 10 Jahre im Proberaum` einschließen. Naja, zumindest ist GGF ein Beweis dafür, daß es in der englischen Besatzungszone nicht nur „Fidjis"- klatschende Boneheads gibt.
(flo)

GIORNO DI PAGA/EX-MAQUINA
Split-CD-„Split"
(Mad Butcher/KOB Rec.)
Ne sorry beide Bands sind scheisse nervig! Da hilft bei Giorno Di Paga auch der Italien-Bonus nicht viel. Nerviges Sax und ständiges hin und her zwischen Ska und Punk. Bäh!!! Ex-maQuina sind da noch viel schlimmer, das nenn ich dann beinahe schon Gefrickel. Weniger kann manchmal wirklich mehr sein. Obwohl gerade der letzte Song macht da vielleicht ne klitzekleine Ausnahme, doch den hätte man auch auf ne Single packen können. Nee, nee, det is nich mein Ding.
Opa Knack

GOOD RIDDANCE
CD-EP-"the phenomenon of craving"
(Fat Wreck)
Zu Good Riddance noch etwas zu sagen ist eigentlich überflüssig, denn sie dürften inzwischen einschlägig bekannt sein für guten melodischen Hardcore. Allein durch die doch ausreichend vorhandene Härte heben sie sich von den ganzen 08/15 Lulli Bands ab und ihre Glaubwürdigkeit wird auch noch dadurch verstärkt, dass sie regelmäßig von ihren Plattenverkäufen Geld an soziale Projekte spenden. Bei dieser Platte geht ein Teil an ein Obdachlosenprojekt, dementsprechend ziert das Cover dann auch ein verwahrlostes Etwas. Ansonsten wie gehabt, Schnelligkeit, Melodie, Emotionen, kaum eine ander Band schafft es, das alles so gut zu vereinigen wie Good Riddance. Für mich sowieso eine meiner absoluten Lieblingsbands und wer nicht genauso denkt, sollte sich doch mal so langsam schwer seine Gedanken machen, ob er denn noch normal ist. Absolute Kaufempfehlung!!!
Foile

GOYKO SCHMIDT
CD - „kings of uffta-uffta"
(Teenage Rebel Records)
Die erste Goyko Schmidt-LP von `96 plus die 7" von `95 als Bonus erstmals auf CD.
Nicht nur das stand im Infoblatt, sondern auch daß die Texte unter Einfluß von Alkohol in ostberliner Kneipen enstanden sind. Und so erinnert mich das ganze, zumindest textlich ziemlich an die mächtigen KASSIERER oder an die die weniger mächtigen
LOKALMATADOREN. Die Mucke an sich ist irgendso eine Mixtur aus Deutschpunk und Oi!. Naja mit dem Gedudle, das die vom Stapel lassen, dürften die Uffta-Brüder dann auch voll im Unity-Trend liegen und sowohl die Skinheadmoi!te, als auch die Haste-mal-ne-Mark-Fraktion zu ihren Fans zählen. Meiner einer grault sich aber doch lieber am Sack als das CD-Ding noch `mal zu hören. Vielleicht hab` ich aber auch für so eine Art von künstlerischer Ausdrucksform einfach noch nicht genug gesoffen. Prost!
(flo)

GROPE
CD-„Intercooler"
(Diehard Music Worldwide)
Kein Punkrock, aber geile Gitarrenmucke die uns das dänische Label Diehard bescheren. Der Sänger erinnert stark an Chris Cornell (Soundgarden) aber der Sound geht in eine etwas andere Richtung obwohl er in Seattle auch gut angesiedelt sein könnte. Das Ganze kommt druckvoll, sich im Mid-Tempo Bereich bewegend und leicht düster/schräg daher. Gefällt mir ganz gut (meiner Freundin auch), was heißt , dass dies gute Stück nicht in den Abgründen ungehörter und vergessener Platten verschwinden wird.
(Piep)

HAMMERHAI
LP-„...schlägt zurück"
(Plastic Bomb Rec.)
Ich hab ja schon viel Scheisse gehört, und Negermusik sollte immer noch Negermusik bleiben - aber dann auch noch billigsten deutschen Ska mit Ufta-Ufta Punkrock zu überkreuzigen, dafür gehört die Band gesteinigt und zwar mit spitzen Steinchen, und keinen runden schmerzlindernden Kieselsteinen... da hilft auch nicht das farbige Vinyl und die teilweise bemühten Texte weiter. Die Platte gehört nicht nur aufgrund des Bandnamen in den Baggersee geworfen. So ein Rotz hat nichts aber auch gar nichts auf meinen edlen Vinylpflug zu suchen.
Opa Knack

HAMMERHEAD
CD-„Farbe/Color"
(Hucks Plattenkiste)
Die Scheibe ist genau das, was ich brauche um mich so richtig abzureagieren. Da dies in letzter Zeit nur allzu häufig von Nöten ist, läuft dieses brachiale Machwerk auch öfters als ich es beim ersten mal reinhören vermuten konnte. Hier spürt man förmlich die Wut der Musikanten aus den Boxen sabbern. Mit ordentlich Schaum vor dem Mund bringt Hammerhead in unnachahmlich einfacher Manier genau das auf den Punkt was einmal gesagt werden musste. Ich weiß auch nicht warum mir diese Band, die unmusikalischer nicht sein könnte, so gut gefällt. Vielleicht liegts daran, dass ich ihnen eine besondere Glaubwürdigkeit um nicht zu sagen Credibillity zugestehen muss. Deshalb bleibt mir nur zu sagen, kauft euch die 10inch (die kommt bestimmt noch ne Ecke rotziger daher), hört sie euch an und geht anschließend auf die Strasse und bespuckt alles was sich euch unaufgefordert in den Weg stellt.
Opa Knack

HEMLHAZARD
CD-„Bocca Chicka Beatch"
(Twisted Chords)
Ach Jungens, lasst doch das ganze Gefrickel, die nervenden Tempi-Wechsel und die ganze Experimentierscheiße weg und schmeißt den 2. Sänger raus, dann könnte aus euch echt noch was werden - so aber nicht.
Opa Knack

HERBÄRDS
CD - „eu! se bois"
(teenage rebel records)
Bei dieser CD handelt es sich um ein Tondokument mit historischen Aufnahmen aus dem Jahre 1981. Schon der Titel des verstaubten Tonträgers läßt den geschichtlich Interessierten erahnen, daß unser geliebtes Wörtchen Oi! seine linguistischen Wurzeln nicht, wie oft behauptet, im angelsächsischen Sprachraum hat. Nein, die Inschrift „Eu!" ist wohl der eindeutige Beweis dafür, daß der Ausspruch, wie bereits in den Büchern von Klaus Farin erwähnt, von einem deutschen Skinhead namens Eu!kalyptus stammt. Die Musik an sich offenbart sich als recht einfach und mit ordinärem Sprachgebrauch als bewußt eingesetztes Stilmittel. Titel wie „ Lokalverbot", „Arbeitslos" oder auch das programmatische Lied „Hippie" verdienen das Prädikat „ zeitgemäße Musik" und zeugen von den Alltagsproblemen einer verbrecherischen Jugendbewegung Anfang der 80er Jahre.
Somit sei gewarnt. Die CD beinhaltet Liedgut aus vergangener Zeit und der Konsum dürfte nicht nur bei Minderjährigen zu Abstumpfung, Besäufnis, Sexorgien und okkulten Handlungen führen.
(flo)

HERBÄRDS
CD-„Wir sind zurück"
(Teenage Rebel Rec.)
Haha, einmal kurz gelacht über die Scheisse, dann wandert die CD in den Müll wo sie hingehört. Wenn ihr guten dt. Oi hören woll` wartet auf Schoinenthor.
Koile

HIPSTER DADDY-O
CD-Nix wiss-Titel"
(Frankie-Boy-Rec.)
Ein Review, das ich mir leider noch mal aus dem Ärmel saugen muss, da mein Computer vor kurzem einen Virus hatte, der mir ein paar Dateien killte, worauf dieses, und auch andere Reviews waren. So muss ich jetzt halt von meinen Langzeitgedächtnis gebrauch machen, und kann mich gerade noch so daran erinnern, dass die Scheibe recht deftigen Swing mit deftigen Bläsersatz bot. Die Platte besaß Höhen wie Tiefen, das weiß ich auch noch.
Marky

IGNITE
CD-"A place called home"
(supersonic)
Einige Kostproben aus dem Waschzettel gefällig? „Die allgemeine Leidenschaft und Intensität des Albums führt Musikfans durch intelligente, sozial- und umweltbewußte Texte." (Respekt, Respekt) „Teglas, der in Ungarn aufwuchs, weiß es zu schätzen, in den USA zu sein. (...) *A Place Called Home* schneidet (...) sozial relevante Themen an, wobei die ganze Skala vom Abfeiern bis hin zu mißhandelten Frauen (...) durchlaufen wird." (Na zum Glück wird alles abgedeckt.) „ Als Beispiel für ihre vielen Ideale unterstützten Ignite engagierte Organisationen wie Earth First, Ärzte ohne Grenzen und Sea Shepherds." (Wie viele Ideale denn noch?) Ich glaube es reicht, durch das ganze Presseinfo zieht so sehr der Gestank von Selbstbeweihräucherung und penetrantem Gutmenschentum, daß es kaum möglich ist, es hier angemessen wiederzugeben. Da fragt man sich, warum die Welt im allgemeinen und die USA im besonderen noch so scheiße ist, wenn ein solcher Messias in Bandform unterwegs ist. Vielleicht ist es ja die Musik, denn *A Place Called Home* ist mit Abstand das schlechteste Ignite Album, das ist sowas von weichgespült, dass einem beim Gedanken an frühere Werke die Tränen kommen. Der einzige Lichtblick ist das U2 Cover *Sunday bloody Sunday*. Na ja, bekehrt die Welt, aber ohne mich.
Foile

INTENSIFIED
Do-CD -"cut`n`shut"
(Grover)
Die Doppel-CD konnte mein CD-Player leider nicht annehmen, da Knacks Katze die Scheibe unbedingt vergewaltigen musste und es sich nicht nehmen ließ, zum Schluss noch genüsslich drüberzupissen. Wenn man bedenkt, daß auf der ersten CD ein Mitschnitt ihres Jubiläumskonzerts ist, also die Creme de la Creme der Intensified-Songs und sich auf der zweiten Scheibe rare und unveröffentlichte Songs befinden, dann musste man das vermaledeite Vieh eigentlich öffentlich strangulieren. So kann ich nur vermuten, dass mal wieder die

(Fortsetzung auf Seite 7)

(Fortsetzung von Seite 6)

gewohnte Intensified-Qualität geboten wird, denn unter den Bands, die dem original Jamaica-Sound fröhnen, sind sie ja ganz vorn dabei. Drecks Katze, ich kauf mir die Scheibe jedenfalls, auch ungehört. Foile

KALLES KAVIAR
CD-"Make wonder"
(Leech Rec.)
Obwohl mir die Abteilung Helvetia unserer Auslandsüberwachung - tapfere Agenten, die für mich, der ich mich schon längst aus dem aktiven Dienst zurückgezogen habe, ständig durch waghalsige Aktionen Informationen sammeln - berichten musste, dass KK unerträglich langsam geworden sind, ist die Platte doch sehr sehr gelungen. Sicherlich werden einige Lieder live zur reinsten Einschlaforgie, aber auf der CD sind das sehr wohltuende, melancholische Songs, die geruhsam ihre tiefe Verwurzelung in den 60's offenbaren. Ist schon eine bemerkenswerte Karriere, die die Band hingelegt hat, nimmt man einfach mal Posaunist Yogi als Beispiel: Vor ein paar Jahren noch in Hutwil in einen Holzstapel kotzen und jetzt Gastposaunist bei den Skatalites, Respect. Nach diversen Besetzungswechseln dürfte damit das Optimum erreicht sein. Noch traditioneller geht nicht. Foile

KILL YOUR IDOLS
CD-"no gimmicks needed"
(Blackout!)
Selten bin ich wohl so voller Erwartungen an eine Platte gegangen. An allen Ecken und Enden tönte es von wegen, beste Old School Band seit langem, kein Metal, kurz und schmerzlos auf die zwölf usw.. Und als noch Opa Knack meinte, die findet sogar er gut, da hätte ich eigentlich locker mal so ein Loblied schreiben können, denn etwas anderes kam für mich gar nicht in Frage. Und wie das dann halt so ist, die journalistische Seriosität siegt, vor dem Hochgesang sollte doch noch eine kleine Hörprobe erfolgen. Leider stellte sich heraus, dass die Scheibe gar nicht so gut ist, wie sie überall gemacht wird. Sicher, hier gibt es HC der alten Schule ohne Metal, was in den heutigen Zeiten sicherlich sehr angenehm ist, aber trotzdem ist das noch kein Grund, langweilige Lieder zu schreiben. Das läuft im Hintergrund, und ohne das man was merkt, ist sie auch wieder vorbei. Kann man auch klasse dabei lesen, lenkt einen nicht im geringsten in seiner Konzentration ab. Unkompliziertes Songwriting wird das im Info genannt. Also, ich hoffe, sie überzeugen live, ansonsten ist das nur Durchschnittsware.
P.S. Inzwischen habe ich sie live gesehen, zweimal sogar und sie sind geil! Wird mit der Zeit immer besser. Foile

KINDAKACKE
7" - "Untot macht hirnpolitisch"
(Pillemann Recorts)
Hiiiiiiiiife wat is dat denn. Ich dachte Atemnot, Bums und wie sie alle heiße wäre das schlimmste wat es gibt. Stimmt gar nicht. Kindakacke verstehen das noch locker zu toppen. Die sind so schlecht, so klischeehaft, schlicht und einfach so SCHEISSE dass man sie schon wieder liebhaben muss. Der Stumpf-Gag auf jeder Punkrock-Party. Kaufen! Opa Knack

KINDAKACKE
7inch-„Untot macht hirnpolitisch"
(Pillemann Records)
Im Gegensatz zu Kollege Triebi, der sein Lied „Unpolitisch macht hirntot" (PSYCHISCH INSTABIL) hier verballhornt sieht – übrigens ein Lied – was ich hoffe zu Willi Wuchers Beerdigung in hoffentlich nicht ganz so ferner Zukunft von einer Bergmannskapelle gespielt haben möchte (träum)- finde ich diese Scheibe lustig – aber mehr beileibe nicht. Als Einstiegsdroge/Verarschung – je nach Sichtweise - hervorragend geeignet, die Titel „Scheiss Spiesser", Scheiss Bullen, „Scheiss Kommerz" und „Scheiss Scheiss" sprechen da Bände. Hier ging es mal wieder „Stumpf as Stumpf can" zu und deshalb wird die Platte sich auch gut verkaufen, denke ich und paßt hervorragend als Ergänzung zwischen die EISENPIMMEL und WTZ-Platten. Kuwe

KLASSE KRIMINALE
CD – "stai vivendo o stai sopravvivendo ?"
(Mad Butcher Rec.)
Per italiono panki: La novella CD de gruppa fantastico italiano.Lustica coverartworka ce una cd-romma de sony play stationi. Molto bene musica pankarocke dato `77. Supa productione con tolla melodia. Resultate: Klasse Kriminale rocka wie saue! Basta!
Per stupido tedesco: Oh man, die neue CD von meinen liebsten Italiano-Spacken gibt echt mächtig was her. Das Cover ist wie ne Art Playstation Spiel aufgemacht, nur das an der Seite Punkstation draufsteht und das Copyrightsymbol demonstrativ durchgestrichen ist. Klasse Kriminale spielen einmal mehr ihren eigenen 77er Sound der ersten Güteklasse und auch die Coverversion des Clash-Songs „dirty punk" kommt bei dieser Band absolut nicht peinlich rüber. Klasse!
(flo)

KÖTERKACKE
Tape-„Demo 99"
(c/o B.Setzer Schreinerstr.47 10247 Berlin)
Was für Mucke erwartet man bei dem Bandnamen? Ja, genauso klingen sie. In die Fresse uftata, aber irgendwie doch sehr sympathisch, da ich selten Bands gehört habe, die dermaßen hassen. Uähg, die kotzen einfach alles raus was ihnen auf den Sack geht. Können zwar weder spielen noch singen und probieren die ganze Zeit schreckliche Ohoohos in die "Songs" reinzupacken, haben dennoch einen gewissen Charme. Vor allen Dingen ist das Teil verdammt geil aufgemacht, mit farbigem Faltcover Jörg Harley

Kulthuren
Anarchie und Luxus
Teenbeat 02
Ist ja eigentlich schon ewig draussen, hat aber den Weg hierher erst jetzt gefunden. Also, bei den Kulthuren handelt es sich um eine Friederichshafener Punkband, die von 1982-1986 existiert hat und in dieser Zeit 2 Tapes herausgebracht hat, die nun auf dieser Kassette zusammengefasst werden. Als endlich Punklabels auf die Band aufmerksam wurden, hatte sich die Band schon wieder aufgelöst. Die wohlverdiente überregionale Beachtung war ihnen also nicht gegönnt, ein ähnliches Schicksal erlitten Jahre später die Konstanzer Pershing Boys (Tip!). Punk, wie er in Deutschland heutzutage leider nicht mehr gespielt wird. Macht sämtliche Realeses von Labels wie Impact und ähnlichen überflüssig. Kaufen (wenn es nicht schon zu spät ist)!

LADY LUCK
CD-„Life in Between"
(Lucky 7 Rec.)
Frau macht dem Cover alle Ehre ergo Katzenmusik. Undefinierbares Alternativ-Gefrickel mit unpassender oder gerade deswegen passender Sängerin. Ein schönes Frontcover in hässlichem rosa gehalten schützt aber keineswegs von der Mülltonne (ähem Gruß ins Limba), da hilft auch kein Agnostic Front Hochzeits-Bonus. Opa Knack

LAUREL AITKEN
CD-"meets Floyd Lloyd & the Potato 5"
(Grover)
Laurel Aitken und kein Ende. In letzter Zeit wird wirklich alles veröffentlicht, wo er mal seine schmierigen Griffel im Spiel hatte. Mal sehen, wie lange es noch dauert, bis einem das zum Hals raushängt, denn hier gibt's mal wieder seine altbekannten Hits Sally Brown, Mad About You und so. Aber wir wollen nicht vergessen, daß er sich hier, wie der Titel schon sagt, nicht mit sooo unwichtigen Personen des weltweiten Skabusiness trifft, dementsprechend ist die erste Hälfte der Scheibe auch sehr angenehm und deswegen den Kauf wert. Und im Radio hört man auch immer nur dasselbe und deswegen macht es nix, dass es mit dem alten Godfather genauso ist. Und deshalb würde ich die Platte mal als Kaufempfehlung bis Halten einstufen. Tolle Logik, nicht? Foile

LAUREL AITKEN WITH CJC
CD-"jamboree"
(Grover)
„Erstmals seit „the story so far" von 95 vollständig neue Aufnahmen des godfathers" heisst es im Waschzettel. Seitdem sind zwar ungefähr 100 Platten vom guten Laurel auf Grover rausgekommen, aber das macht ja nix. Aus lauter Freude, mal nicht mit recyceltem Stoff des alten Sacks Kohle zu machen, überschlägt man sich im weiterführenden Text und wirft mit Superlativen in Bezug auf CJC nur so um sich. Und mal abgesehen, dass mir Laurel Aitken langsam wirklich ein bisschen an auf den Sack geht, haben sie damit ja auch nicht unrecht. Insofern könnte man die Platte einfach als CJC mit Gastsänger sehen und sich so an guter Musik mit Gesang freuen, wo man sich ständig fragt, wo man die Stimme schon mal gehört hat. Foile

LESS THAN JAKE
CD-„Borders & Boundaries"
(Fat Wreck Chords)
Das Pendant zu den BOSSTONES was die Mischung zweier Stile anbelangt, in diesem Fall aus Punkrock und Ska. Wie die BOSSTONES verstehen es auch LTJ bestens diese zwei Richtungen zu vereinen, und geilste Songs entstehen zu lassen. Im Amiland sind sie, glaube ich, auch schon auf einem Major vertreten, was dem Sound der Platte aber keinen Abbruch tut, denn der ist unverändert hart und schnell, wie auf den Vorgängerplatten auch. Marky

LIZARD LOO
CD-"Some Wonder, Some Don´t, So What If I?"
(Strong Emotion Rec.)
Hm, ob die mich jetzt in der Luft zerreisen, wenn ich da jetzt schreibe, das die hardcoreangefärbten Skate-Punk machen?! Aber betreffender kann ich das nicht beschreiben, wenn mir immer SATANIC SURFERS als Vergleich einfällt. Hängen bleiben tut leider auch nicht viel. Sorry, nicht mein Ding (marky)

LOADED
CD-"turn your head and cough"
(Elmo Rec.)
Jedes Jahr um die Weihnachtszeit spielen sie hier in Freiburg, live eine der aktiveren Bands würde ich mal sagen. Ihr Erstling, von Elmo jetzt wiederveröffentlicht, bietet den typischen Loaded Sound, also melodische, stompenden Skasongs, ab und an unterbrochen von verzerrten Gitarren. Wer sie noch nicht hat, sollte schleunigst mal reinhören. Foile

LOIKAEMIE
LP-„Ihr für uns und wir für Euch"
(Knock Out Rec.)
Aufgrund Indizierung des ursprünglichen Albums haut Mosh noch mal ne Neuauflage ohne den Stein des Anstoßes „Leichenschänder" auf den Markt. Bei dieser Debüt-Platte von 1996 sind die Krebsgeschwüre aus Plauen noch zu viert, und es singt nicht ausschließlich Thomas sondern hauptsächlich der später gekickte Ronny. Jetzt wo ich diese Platte mal nicht nur im Tape-Deck eines Autos auf dem Weg zum nächsten Konzert und mit besoffenem Kopf anhöre und vor allem die Texte kurz überfliegen muß ich feststellen, daß Loikaemie sowohl musikalisch als auch textlich mit der „Wir sind die Skins" Odin sei Dank einen gehörigen Sprung nach vorne getan haben. Alles in allem ist dies Album ein recht durchschnittliches deutsches Oi!-Album und das bedeutet zumeist nicht gutes. Dennoch befinden sich ein paar lustige Songs darauf, doch ein Re-Release ist deswegen noch lange nicht gerechtfertigt. Opa Knack

LOKALMATADORE
CD-„Männer Rock'n'Roll"
(Teenage Rebel Records)
Die Könige des Assi-Rocks mit ihrer 4. Platte. Erst mal 100 Punkte für den coolen Plattentitel und das dazu passende Cover. Wers schafft, sich selber immer wieder so durch den Schmutz zu ziehen und trotzdem drüber lachen zu können, muss einfach ein guter Mensch sein. Aber die neue Platte, irgendwie ist die Luft draußen, musikalisch solide, aber nicht überragend (gemessen an den Fähigkeiten der Band); die Texte, irgendwie ist derselbe Witz beim 100. Mal einfach nicht besser. Keine schlechte Platte, im Gegenteil, aber wenn Lokalmatadore draufsteht, sind die Erwartungen ungleich höher als beispielsweise bei Willis neuster Scumfuck-Hoffnung. Ungeschlagen auf dem Gebiet Jörgs bescheidener Meinung nach (die ich selbstverständlich teile) die erste LP. Mani

LORD TANAMO
CD-"best place in the world"
(Grover)
Die Senior Allstars mit ihrer Puffmutter Dr. Schwingdeinding prostituierten sich mal wieder und verhalfen einem alternden Neger zu neuem Ruhm, nein Quatsch, gewohnt gut und souverän begleiten sie den ehemaligen Frontmann der Skatalites, den sie damals auf der Europatournee begleiten durften und voller Geilheit gleich ins Studio zerrten, um mit einem Mix aus Klassikern und neuem Material die Gelüste des konservativen Publikums zufriedenzustellen, soll heißen, die traditionellen Seelen kommen hier voll und ganz auf ihre Kosten. Foile

LOS FASTIDIOS/STAGE BOTTLES
MCD-"Fetter Skinhead"
(KOB/Mad Butcher)
Beide Bands sind eher der angenehmeren Sorte zuzurechnen, da jegliche Schwammigkeit in den Aussagen fehlt. Wie heißt es so schön: „...always anti-fascist". Stage Bottles spielen ihr „Loblied" auf Ian Stuart, Los Fastidios covern zusätzlich zu „Fetter Skinhead" noch „You'll never work alone", abgerundet wird das Ganze noch durch das „Work together" Cover von den Bottles. Zwar nur vier Songs, aber ein schickes Cover, für ein paar Mark sicher lohnenswert, lohnenswerter jedenfalls, als dieses stümperhafte Review zu lesen. Foile

LOUSY
LP- „Best (Kann ich nicht lesen) ... Sollst nicht soviel Saufen/ Knack
(Knock out)
Aus dem Osten kommt also nicht nur irgendwelcher Deutschpunkkram, sondern da wird auch richtig gute Musik gemacht! Spielen so einen Wretched- Ones mässigen Streetpunk mit einem guten Schuss Motörhead. Lassen die ganzen angesagten Ami-Bands locker hinter sich. Sehr cool! Kaufen (Und ich will die LP!/Von was träumste Nachts?/Knack)
Der geile Mani

LOVE & A 45 vs. The RAMADANS
MC-"Split Tape"
(Oli & Ela Rec. Schönblick 8/1 78713 Schramberg)
Ich bin mir nicht ganz so sicher, ob es sich bei dem Live-Tape, das ich mir gerade anhöre, wirklich um die zwei, auf m Beipackzettel angegebenen Bands handelt, bzw. um die angegebenen Tracks. Song Nr. 1, der mit „Fire in your Heart" betitelt ist, ist nämlich eine recht gelungene Coverversion des Undertones-Klassikers „Teenage Kicks" und auch später stimmen die Ansagen des Sängers überhaupt nicht mit der Tracklist überein (???). Aber egal, wer da auch immer musiziert, auf der Casi gibt es sehr geilen Livestoff aus dem legendären JAN in Rottweil, in absolut akzeptabler Sound-

(Fortsetzung auf Seite 8)

(Fortsetzung von Seite 7)

qualität. Die erste Band , wo ich mal davon ausgehe, daß es LOVE & A 45 sind, spielen wirklich erstklassigen energiegeladenen Oi!-Punk. Der Sänger könnte auch der von Moped Lads sein und man bekommt ein Sing-a-long nach dem anderen gebrezelt. Auf die erwähnte zweite Band namens THE RAMADANS warte ich allerdings vergeblich und komme so doch zum Entschluß, daß das kleine Süddeutsche Label etwas beim Verpacken geschlampt hat und sich eine völlig andere Band auf dem Tape befindet. Etikettenschwindel nenn' ich so was. Wahrscheinlich handelt es sich bei dem Sound auf der Casi um irgendeine bekannte „Szenengröße" und ich habe mich gerade mords zum Deppen gemacht. Hey Oli, was schickst Du mir da??? (flo)

LOWRIDER
CD-„Ode To Lo"
(I Used To Fuck People ... Rec.)
„Ode To Lo"? Ich finde die Platte much to low. Übelster Stoner-Kiffer-Hippie-Rock. Hat in diesem Fanzine eigentlich gar nichts verloren. Marky

MACHINEGUN
CD-„Machinegun"
(People Like You)
Bei dem bescheuerten Namen hatte ich keine all zu große Hoffnung, dass es sich hier um ne gute Scheibe handelt. Nach dem ersten Hören musste ich dieses vorschnelle Urteil dann doch ein wenig zurückschrauben, ohne jedoch völlig begeistert zu sein. Als ich die Platte dann zum zweiten Mal hörte, musste ich feststellen, dass der Arschtret – Faktor auf jeden Fall vorhanden ist. Zwar covern die Jungs unser aller Jugendhelden „Metallica", das ist dann aber doch nicht allzu Peinlich, da es ein guter Song ist (Hit the Lights) und unsere Ballermänner ihrem Namen alle Ehre machen und gut auf's Gaspedal treten. Der Sound geht schon in Richtung „ Hellacopters", also viel Solos, Gepose und lange, fettige Haare. Dieser Vergleich sollte jetzt aber nicht abschrecken, da Machinegun einen wesentlich höheren Punk-Rock Anteil besitzen und sich nicht alles völlig gleich anhört. Gehören sicher zu den besseren Bands auf „I like to fuck people like you in prison" auch wenn es kein Reißer-Album ist, im Vergleich zu den ganzen Wüsten-Rocker-Imitaten ist es doch eine Perle. Piep

MAD CADDIES
CD-EP-"the holiday has been cancelled"
(Fat Wreck)
Eigentlich hatte ich die Mad Caddies immer als eine dieser unzähligen, schwerst auf die Potenz schlagenden Skacore Bands aus Amiland eingeordnet und es nie für nötig befunden, mich auch nur im entferntesten mit ihnen zu befassen. Dementsprechend überrascht bin auch von diesen Aufnahmen, denn das erste Lied ist ein ziemlicher Knaller. Da wird Swing mit Hardcore verwurstet, dass es eine reine Freude ist. Die restlichen vier Songs fallen etwas ab, zwei davon sogar als Totalausfälle, aber insgesamt ist hier noch Witz und Spaß und eine angenehme Unverkrampftheit zu spüren. Abba wird auch noch gecovert und das sogar recht passabel. Muss mich wohl doch mal drum kümmern. Foile

MAD CADDIES
CD-„Rock The Plank"
(Fat Wreck Chords)
Gehen in eine ähnliche Ecke wie die Swingin' Utters, also ein Gemisch aus Punkrock und traditionellen Folk Einflüsse. Nur kommt das bei den MAD CADDIES lange nicht so cool rüber wie bei den Swingin' Utters. Die Folkeinflüsse sind sogar eher sehr nervig, da sie mit ein zwei Punkrocksongs doch zu gefallen wüssten. (marky)

MANGEL
CD-„Bugs Off"
(Vitaminepillen Rec.)
Na ja, na ja, tue mich ja mit den meisten Veröffentlichungen von Ralph's Label ziemlich schwer, da es sich meist immer um politisch, oder „tiefsinnigen" Punkrock handelt, zwar ohne die Penner-Attitüde von so mancher Deutschpunk Kombo, aber streifen tut's mich trotzdem selten. Bei MANGEL trifft das zwar nicht unbedingt zu, ihr Punk-Hardcore Sound ist mir aber auch zu durchwachsen, ohne einen roten Faden, der sich durch die Scheibe zieht, sehen zu können. (Hey das ist ja wohl die beste Platte die auf Vitaminepillen rausgekommen ist seit langem – wasch mal Deine Ohren/Opa Knack)Marky

Marcus Wiebusch
Hippiekacke
Teenbeat ?
Zu den Soloausflügen des ..but alive - Sängers ins Hippielager kann ich nichts sagen, da der Herr Jeroma nicht den Schneid gehabt hat, uns knallharten Punkrockern das Tape zum Besprechen zu geben! (hab ich bereits in der #6 besprochen, allerdings besser als Du es getan hättest, mit Sicherheit/Knack)

www.thc-computertechnik.de

MARONES
7" - "top of the world"
(Elmo)
Eine junge Punkband!!!! (und das beim Grover Sublabel Elmo, ts ts ts) covert ein'paar mehr oder weniger bekannte Radiosongs, z.b. „Spice up your life". Hat eher was bei der Punk Chartbusters Reihe zu suchen, als auf einem Label für junge (Ska?)bands! Lohnt nicht, mehr Worte zu verlieren.Foile

ME FIRST & THE GIMME GIMMES
CD - „Blow in the Wind"
(Fat Wreck Chords)
In Zeiten von einem Überfluss an Coverversionen sind die fünf rekrutierten und zusammengewürfelten Californier immer noch die Chefs in dieser Sache. Und nicht nur das: Mit ihrem mittlerweile 3. Album liefern sie das beste was bisher von ihnen zu hören war ab. Natürlich liegt das nicht nur an ihrer durchaus vorhandenen Spielkunst, sondern vor allem an der genialen Songauswahl die hier getätigt wurde. Nur vom feinsten. Angefangen bei Bob Dylan über Cat Stevens und die Beach Boys bis hin zu den englischen Pilsköpfen. Dat Ding läuft bei mir im Schwimmbad rauf und runter. Volle Punktzahl. Opa Knack

MEPHISKAPHELES
CD-„ Might-Ay White-Ay "
(Velvel Rec.)
Die Skatruppe der Hölle meldet sich mit einem teuflisch guten Werk zurück. Geboten wird abwechslungsreicher Ska gemischt mit diversen anderen Musikstile (Jazz, Punk, Metal...), woraus aber nicht ein Ganzes entsteht, sondern völlig verschiedene, einzelständige Songs. Neben bösen harten und schrägen Tracks gibt es auch schöne, tanzbare und sogar fröhliche Tracks, was darauf schließen lässt, dass die Jungs ihre Seele dem Teufel nicht verkauft haben, sondern dies ein von Menschenhand erschaffenes Werk ist. Diese Platte könnte vor allem etwas für Leute sein, welche dem „ normalen" Ska eher skeptisch gegenüber stehen. (Piep)

MIDTOWN
CD-„Save The World Lose The Girl"
(Burning Heart Rec.)
Keine schlechte Scheibe. Treten in die Fußstapfen von SAMIAM und Konsorten, ohne denen aber das Wasser reichen zu können. Sehr emotionell beeinflusster Punkrock aus New Jersey. Zum Glück, denn der Sänger hört sich an wie der von MILLENCOLIN, und das hätte dann ja einen faden Beigeschmack. Marky

MIOZÄN
CD-"thorn in your side"
(Mad Mob)
Wer die letzte Platte mochte, der wird diese Platte lieben, denn der damals eingeschlagene Weg wurde konsequent weiterverfolgt. Mir war die Scheibe anfangs etwas zu druckios, denn wer hier gemischt hat, war sicherlich taub wie Beethoven kurz vor seinem Tod. Zwar ballern die Instrumente gut rum, die Old School Fahne wird konsequent hochgehalten, aber die Stimme ist leider ungefähr gar nicht zu hören. Die Texte sind ziemlich pathetisch, aber wenn jemand das Recht hat, Hardcore For Life zu schreiben, dann Miozän. Also Maul halten und die Platte einer der besten und nettesten Bands Europas kaufen. Foile

MOHNOTON
CD-„Analog"
(Vitaminepillen Records)
Was für arme Würste heutzutage schon Tonträger produzieren dürfen, unglaublich! Opa Knack

MOLOTOV SODA
LP-„Eigenurin"
(Knock Out Rec.)
Wenn überhaupt dann muss sich Deutschpunk so und nicht anders anhören. Mit freundlichen Grüßen an die Herren Epileptiker, Fass, Metal Qual und wie sie alle heißen.O p a Knack

MOLOTOW SODA
LP-„Eigenurin"
(Knock Out Records PF 100716 Dinslaken, Doitschland)
Ich hör lieber die alten Sache, trotzdem ganz okay. Harley

MOORAT FINGERS
7-inch- „I Don't Know"
(Radio Blast Rec.)
Hammer, geil, cool, weired, asskinkin', wat weiß ich. Die zwei Smasher muss man haben ! Marky

MOPED LADS
CD/Do LP-"Bollocks on the Rocks"
(Moped Lads; P.O. Box 6235; 6000 Luzern 6)
3. Longplayer {diesmal bitte endlich auch Vinyl, gelle ?!) der Schweizer Urpunkrocker. Die ersten beiden CDs heimsten zwar jede Menge guter Kritiken ein, trotzdem kamen die (nicht mehr ganz so jungen) Jungs nie richtig über den Status des Geheimtips hinaus (beziehungsweise wollten es auch gar nicht unbedingt). Egal der Dritte (zwischendrin gabs zwar noch 'ne Mini-CD) Output toppt die schon sehr guten Vorläufer bei weitem. Druckvolle Produktion, coole Texte, schön aufgemacht das Ganze, dazu gibt's noch eine Art One Way System - Medley. Punkrock, wie er sich anhören sollte, von Leuten die wissen, wie's gemacht wird. Lässt die Konkurrenz von der Insel und jenseits des Kontinents locker hinter sich, von Deutschland wollen wir sowieso nicht reden. Mani

MOTORMUSCHI
Pic.10"- „Mein Leben als Motormuschi"
(Plastic Bomb Rec.)
Endlich mal ne coole Platte auf Plastic Bomb Records. Die Band sollte nochmals ganz groß werden. Geiler Name, geile Texte, geile Mucke, geile Aufmachung. Super Scheibe!O p a Knack

MOUTHWASH
CD- „1000 Dreams"
(Hellcat Rec.)
Aus dem Hause Hellcat ist ja cooler Stoff zu erwarten, und so zeigt sich auch MOUTHWASH von dieser Seite. Geboten wird eine Mixtur aus knackigen Punkrock Nummern und Skastücken, die durchweg hörbar sind und sich hier und da auch mal in den Gehörgängen festsetzen. Hebt sich zwar nicht ab von der breiten Masse, hat aber allemal seine Daseinsberechtigung. (marky)

MUFF POTTER
CD- „Bordsteinkantengeschichten"
(Huck's Plattenkiste)
Was kommt dabei heraus wenn der Herausgeber eines stellenweise genialen Fanzines Songwriter und Sänger einer deutschsprachigen Band ist, die keine nullachtfuffzehn Mucke macht? Genau dass was es auf Muff Potter's neuestem Meisterwerk in aller Deutlichkeit zu vernehmen gibt. Kraftvolle, kämpferische und keinesfalls wie sonst so oft weinerliche, rau gespielte Pop-Punkperlen mit leicht emotionalem Touch. Obwohl, welcher Musiker hat keine Emotionen. Emo? Eigentlich nur ne dumme Phrasen-Schublade. Egal zum Umschreiben kann man's benutzen. Was ich an MP besonders liebe ist ihre Art, es sei mal dahingestellt ob absichtlich oder aus Dilettantismus heraus, eingebaute Ecken und Kanten im Songwriting insbesondere im musikalischen Bereich unterzubringen. Marie ging neulich sogra so weit zus agen, dass die Jungens immer nen halben Ton hinterherhinken. Ob das Absicht ist? Ob Marie als Tochter einer Komponistin da vielleicht etwas zu weit ins Detail geht? Ich weiß es nicht. Jedenfalls bleibt genau so und nur so ein eingängiger Song über längere Zeit interessant und wird nicht weil man ihn saugeil findet, deshalb tausendmal hört nach wenigen Tagen langweilig. Muff Potter setzen mit dieser Platte, so finde ich, eindeutig neue Maßstäbe im deutschsprachigen Punk Bereich und wenn das die Boxhamsters mit ihrer neuen Platte nur noch gezwungenermaßen gerade noch versuchten so hinzukriegen, wurde dies mit Verlaub gesagt, auch endlich mal Zeit. Nach Bordsteinkantengeschichten kommt auf diesem Sektor ohne zu übertreiben mit Abstand lange nichts mehr. Opa Knack

N.A.O.P.
CD -„full contact"
(Diehard Music Worldwide)
Noisy Act Of Protest nennt sich die seit Mitte der 80'er bestehende holländische Hardcoreband. Die Jungs fabrizieren schnellen, knüppelharten Sound (keine Straight-Edge Scheiße) der etwas NY orientiert ist und leicht an GBH erinnert. Die Texte sind mit Ironie und Ernst gespickt was sich mit der Musik gut verträgt. FAZIT: Nicht neu, nicht schlecht, nicht Jedermanns Geschmack. (Piep)

NATURAL BORN LOSERS
MCD-"One for the Road"
(www. naturalbornloser.net, keine Kontaktadresse)
Ist, glaub ich, eher für Promozwecke, egal soll hier trotzdem gewürdigt werden. Cooler Power-Rock'n'roll, der irgendwelchen Hot Rod-, Devil- , Speed- oder was weiss ich Amis oder Schweden in nichts nachsteht. Und das in 'nem kleinen Kaff am Bodensee. Spielen ab Sommer wieder live, buchen!
Mani

NERF HERDER
CD-„How To Meet Girls"
(Honest Don's)
Tja, wie man Mädchen kennen lernt erklären euch die Jungs von NERF HERDER hier auf dieser Platte. Und mit „Coutney Love", oder „Pantera Fans In Love" macht ihr euch sicher auch gleich Freunde in der hiesigen Disco. Ausprobieren und Meldung an die Redaktion machen! Marky

NEW YORK SKA JAZZ ENSEMBLE
CD-"live in europe"
(Grover)
Jau, auch eine Band, die interessierte Hörer sicher schon des öfteren gesehen haben. Insofern wisst ihr sicherlich auch, dass ein Konzert der Jungs immer ein Glücksspiel ist. Entweder sie sind saugeil oder eine einzige Enttäuschung. Für die Liveplatte hatte man natürlich die Wahl und es ist nicht schwer zu erraten, wie sie ausgefallen ist. Ich für meinen Teil

(Fortsetzung auf Seite 9)

(Fortsetzung von Seite 8)

muss sagen, dass ich mich an der Band schon sattgehört habe, aber es mag andere geben, die jazzigen Ska immer noch den ganzen Tag hören können und da sind sie mit dieser Spitzenband sicher nicht schlecht bedient. Foile

NGURU
CD- "twelvepack"
(Leech)
Die Schweizer Skaszene ist ziemlich aktiv und jede Menge junger Bands sind in diesem kleinen Land am Start. Mit Leech Records hat man auch ein engagiertes Label zur Seite, so dass man konsequent gefördert wird. Hört man sich die CD so an, dann dudelt leider relativ viel an einem vorbei, einige hübsche Melodien haben Nguru im Gepäck und klingen bei ihren besten Stücken schwer nach Ngobo Ngobo. Wenn man die punkigen Einflüsse weglassen würde, wäre da in Zukunft durchaus noch einiges zu erwarten. Im Moment ist es aber nur mittelmäßiger Uptempo-Ska. Foile

NINE
CD-„*Lights Out*"
(Burning Heart)
Hab keine Infos vorliegen, also auch keine Daten o.ä., aber wer braucht das schon ?! Da ich die Band schon seit längerem kenne, kann ich sagen, dass die Jungs aus Schweden kommen, es ihr dritter Longplayer ist, man schon länger nichts mehr von ihnen gehört hat und dass sie noch jung und unschuldig sind. Gleich zu Anfang lässt sich vermuten, dass die wohl Refused´s „The Shape of Punk to come" nicht abgeneigt waren und nach deren Konzept jetzt hier vorgeh´n. Dies hält sich jedoch dann glücklicherweise im Hintergrund und es werden auch mal die Schweden-Rocker in ihnen wach, obwohl dass für ne Hardcoreband schon ne seltsame Mischung ist. Das meiste hält sich im Midtempo-Bereich auf mit genügend Hardcore Power. Der Shouter gröhlt deftig wie sich´s gehört, doch versucht er auch mal melodiös zu schreien, was aber nie allzu lange anhält. Musikalisch kann man nicht meckern, da die Jungs echt was können und dies auch zeigen durch gute Breaks und Einlagen aller Art. Kein Meilenstein im Hardcore-Sektor, aber auf jeden Fall eine der besseren Platten die sich bei voller Lautstärke bestens dazu eignet die Bude (von wem auch immer) zu zerlegen. Piep

NITROMINDS
CD-„Time To Know"
(Vitaminepillen Rec.)
Hier sind ein paar Brasilianer am Werk, die wohl Bekannte von Ratos de Porão sind. Sie haben auch erst kürzlich die Bambix auf ´ne Tour durch Brasilien eingeladen, und dürfen mit denen jetzt bei uns auf Tour. Diese Scheibe ist wohl ihre erste Veröffentlichung in Europa, worauf man ein Gemisch von Hardcorepunk und Punkrock zu hören bekommt. Man merkt, das die Jungs auch schon länger Musik machen. Ihre erste Veröffentlichung fand 1997 statt. Interessant, haut mich aber nicht um. Marky

NO AUTHORITY
CD-" – "
(Leech Rec.)
Ska-Punk mit Bläsersatz aus Lahr, gleich um die Ecke? War mir bisher noch nicht bekannt. NO AUTHORITY sind aber nicht von schlechten Eltern und bringen schon Schwung in die Beine. Die 7 Songs haben auch keinen größeren Ausfall zu verzeichnen, also, was will man mehr. (marky)

NO RESPECT
CD-"tunes of decline"
(Mad Butcher Rec.)
Eine enor größere Enttäuschung stellt der zweite Longplayer der Göttinger dar. Ich wurde ja mit ihrem Erstling nie so richtig warm und jetzt weiß ich auch warum: Das ist Ska für Punks! Musikalisch ein ziemlicher Reinfall, denn ich habe selten so etwas langweiliges gehört. Ihr politisches Engagement in ihren Texten in allen Ehren (z.B. bei „Take a look around"), aber dann beim Bandfoto zu schreiben „von ganz links nach links" ist in meinen Augen wohl doch etwas übertrieben und ungefähr auf Achtklässlerniveau. Fehlt nur noch der Song „ RAF dich auf", aber egal. Auf der anderen Seite passiert dann bei „Bad Joke" ein Schnitzer, dass man doch etwas ins Grübeln gerät. Ich frage man schon, wie man sich auf der einen Seite über Modepunx beschweren kann und im nächsten Atemzug noch den Boneheads einen mitgibt. Wahrlich ein schlechter Witz, beide auf dieselbe Stufe zu stellen, wie ich alter Mäkelfritze meine. Foile

NOFX
CD-„Pump up the Valuum"
(Epitaph)
Allein schon dafür dass diese Scheibe der Schlabberhosen- und Kapuzinerfront nicht so doll reinlaufen wird, gebührt der einzigen Band ausser Bad Religion dieser Stilrichtung, der man keine Ideenlosigkeit vorwerfen kann, ein dickes Lob. Ob Mike und Kollegen die nervenden „Aaaaahs" , „Uuuuhs" und „Oooohs" bewußt weggelassen haben oder nur vergessen? Sid weißes... jedenfalls kommt dat ganze so viel anhörbarer rüber als diverse seichtere Vorgängeralben. Und wer von Visions, Spex und Intro verrissen wird, kann so schlecht nicht sein! Opa Knack

NUCLEUS
CD-EP-„F.T.W."
(I Used to fuck... Rec.)
Hier nimmt man ein bisschen Maß an MONSTER MAGNET und ähnlichem. Zwar erreicht die Band nicht deren Coolness, haben mit ihren vier Songs aber ganz gute Ausgangsmöglichkeiten, da noch was raus zu holen. Doch mein Fuß wippt ab und an mit. Gut produzierte Songs. Marky

OI! WARNING
CD-„Soundtrack"
(Vielklang Musikproduktion)
Ja ja, der Soundtrack zum Glatzenfilm. Habe ihn leider noch nicht gesehen, da bei uns im Kaff immer nur die superblöden Amistreifen gezeigt werden. Der Soundtrack besitzt jedenfalls ´ne witzige Mischung und lässt schwer vermuten, dass die Macher des Films ´ne gute Szenenkenntnis besitzen. Jedenfalls spricht die Bandauswahl mit z.B.: BAD MANNERS, LOIKAEMIE, DESMOND DEKKER und SMEGMA dafür. Dass gerade die TERRORGRUPPE den Titeltrack präsentieren durfte verwundert zwar etwas. Aber seihen wir doch mal ehrlich, im Grunde unseres glattrasierten Herzens wissen wir doch alle, das die TERRRORGRUPPE die einzig wahren Skins sind, oder? Marky

OI! WARNING
CD-„Original Soundtrack"
(Vielklang Musikverlag)
Leider habe ich den Film noch nicht gesehen, denn der Soundtrack verspricht ein lustiges Sehvergnügen, sofern kein rechtes Gesockse die Party versaut. Neben TERRORGRUPPE die das Titelstück schrieben, findet man so illustere Gäste wie SMEGMA, BAD MANNERS, LOIKAEMIE, DESMOND DEKKER, DERRICK MORGAN die sicher für die richtige musikalische Untermalung stehen. Und - jau - der alte GEORG FRIEDRICH HÄNDEL, der Ursprung allen Übels steuert auch noch einen Song bei. Ist Klassik nicht die Wurzel der Gewalt? Schon „Clockwork Orange" zeigte dies deutlich und wer war nicht am explodieren, wenn im früheren Musikunterricht der Lehrer meinte, mit dem Hören z.B. „DIE MOLDAU" ein Stück Weltkulturerbe an einen weiter zu geben. Mich machte das jedenfalls stockaggressiv und diesen Druck konnte ich nur abbauen, in dem man hin und wieder doch die Möglichkeit hatten der Klasse sein Weltkulturerbe vor zu stellen. In meinem Fall bedeutete dies das Vorspielen von VENOM´s „BLACK METAL"!!! (marky)

OITERS
LP-"hier sind die oiters"
(Knock Out Rec.)
Was für ein bescheuerter Bandname! Auf der Coverrückseite sind dann auch die vier Milchbubis zu bestaunen, was den Bandnamen wiederum eindeutig rechtfertigt. Im Gegensatz zu meiner Skepsis sind die schnugg´ligen Boys, die voll nach „Abi 2000" aussehen, jedoch absolut fähig. Kraftvoller Oi! gepaart mit Punk´n´Roll, der zudem noch 1A produziert ist. Zwar etwas kitschige, möchtegern-intellektuelle Texte (deutsch,englisch,französich) aber dafür ist der Backroundgesang echt supi. Der Sänger klingt nach zuviel Zigaretten und die zum Teil metal-artigen Riffs stören in keinster Weise. Hier sollten nicht nur diejenigen unter oi!ch zuschlagen, die auf Loikämie und Konsorten stehen, denn mit diesem Album spielen die Kuhtitten, musikalisch gesehen auf alle Fälle im oberen Drittel der Streetpunk-Bundesliga mit! (flo)

OUTLAW STYLE
CD-Rom-"Swat"
(theswat@gmx.de)
Vielleicht ist auch der Titel der Interpret oder umgekehrt. Aber egal, selbstgebrannte Scheisse besprech ich nicht. Macht lieber ein Demotape, dat ist punkiger. Opa Knack

PEACOCKS
CD-„Angel"
(Asian Man Rec.)
Tja Leute, bei der Band fällt es mir schwer Kritik zu üben. Zwar finde ich nach mehrmaligem hören der neuen Scheibe den Vorgänger immer noch einen Tick besser. Aber wir sprechen hier von einem Vergleich wie z.B. Real Madrid mit Juventus Turin. Beide haben eine exzellente Mannschaft, mit äußerst geilen Einzelspielern. Nur das es die eine Mannschaft dieses Jahr etwas weiter brachte als die andere, Weltklasse sind sie aber beide! Punkrocker die sich mit Rockabilly schwer tun, sollten PEACOCKS unbedingt mal anchecken, denn sie erleichtern einem den Einstieg in diese, doch auch kontroverse, Szene erheblich! (marky)

POTSHOT vs. PEACOCKS
7-inch-„Split"
(Leech Rec./Asian Man Rec.)
(Ich denke mal) zwei unveröffentlichte Songs meiner Lieblingsschweizer, den PEACOCKS. Natürlich Punk´n´Billy Oberstufenklasse. Und zwei Songs von POTSHOT, wovon ich einen schon von einem Asian Man Sampler kannte. Sie bieten coolen, schnellen Punk/Ska der mit FALLING SICKNESS und Konsorten am ehesten zu vergleichen ist. (marky)

PRIDE & SHAME
CD-„Better Days In Different Ways"
(Suspect Rec.)
´Ne Band aus Österreich, die sich Melodie-Core auf die Fahnen geschrieben hat. Muß ja nicht unbedingt schlecht sein, leider kann ich aber keine Besonderheiten der Band hervorheben, weshalb sie trotz guter Produktion keine größere Chance auf dem sowieso schon überquellenden Melodie-Core Markt haben dürften. Marky

PROPAGHANDHI
CD-"today's empires, tomorrow's ashes"
(Fat Wreck)
Eine der ältesten und politischsten Bands auf Fat Wreck hat es tatsächlich geschafft, nach vier Jahren eine neue Platte aufzunehmen. Für die lange Zeit, die seit dem letzten Album „ Less Talk, More Rock" vergangen ist, hat sich der Propaghandhi Sound nicht wesentlich verändert. Man ist etwas härter geworden, so daß man einige Songs inzwischen als Hardcore bezeichnen kann, vergißt aber auch nie die Propaghandi typische, leicht verbreakte Gitarrenarbeit. Schnelles Rumgeböller unterbricht immer wieder die melodischen Songs und insgesamt ist das eine CD, die sehr hörenswert ist und vor allem noch viel lesenswerter. Denn auch wenn ich nicht immer der Ansicht der Band bin, so merkt man hier doch, dass sich die drei Jungs ihre Gedanken selber machen und nicht irgendwelche Parolen nachplappern. Musik mit Hitfaktor und Hirn. Foile

PUFFBALL
CD-„The Super Commando"
(Burning Heart)
Schweden Rock "n" Roll ! Schnell ! 250 PS ! Getuned ! Dreckig ! „We are the Road Crew" (Motörhead) ! – Das sind die Schlagworte die mir zu Puffball einfallen. Hört sich sicherlich nach ner guten, bekannten Mischung an, bei der man als waschechter Rock n Roller nichts falsch machen kann. Das trifft in einem gewissen Maße auch zu, da es nichts wirkliches zu bemängeln gibt. Klar es ist nicht wirklich neu und es ist sicherlich nicht jedermanns Sache „aufgesprungene" Schwedische Bands gut zu finden. Ob es sich die Scheibe zu kaufen lohnt möchte ich nicht bestreiten, aber abgesehen von der kurzen Spielzeit können sie ihren Mitstreitern wie den Hives oder Konsorten nicht das Wasser reichen. Piep

RADIO 69
LP-„hearts, minds & memories"
(Knock Out Records)
Skandinavier, die in ihrer Freizeit zu viel Dropkick Murphys, Rancid, Swing,i' Utters und der gleichen gehört haben. Und was soll man dazu nun sagen. An sich ja schon recht nett. Ein sauber produziertes Album ohne Ecken und Kanten, mit angenehmen Melodien. Gute Musiker und ein guter Sänger. Leider aber schreiben wir mittlerweile schon das Jahr 2001 und es wimmelt nur so von neuen Bands in diesem Genre. Für mich hört sich das irgendwie alles gleich an. Sorry, aber Radio 69 sind nur noch eine weitere europäische Abklatsche von irgendwelchen, angesagten Ami-Bands. Somit wahrscheinlich auch dazu verdammt, als ewiger Europatour-Support für solche herhalten zu müssen. Radio 69 besitzen vielleicht musikalisches Talent, aber der Originalitätsfaktor hängt irgendwo ganz weit unten im Keller. (flo)

RANCID
CD-„s/t"
(Epitaph)
Also das ihr mich nicht falsch versteht, die Band ist immer noch über jeden Zweifel erhaben, und spielt den Großteil der Szene an die Wand. Sie haben aber mit ihrer neuen Scheibe, für mich, die bisher schlechteste Scheibe abgeliefert. Irgendwie war´s ja klar, das nach dem Clash-Ausflug der letzten Scheibe wieder eine etwas härtere Gangart herhalten mußte. Aber das sie gleich in Richtung Hardcore-Punk gehen, hätte ich nicht erwartet. Die Glanzzeiten von RANCID liegen für mich zwischen der „Let´s Go" und der „And Out Come The Wolves" Platte. Sicher sind auf der Neuen auch wieder ein paar endgeile Songs vertreten, sind ja auch immerhin 20 zu Auswahl. Früher waren aber immer mindestens 95% der absolute Hammer, und heute sind es halt nur noch 15-20%. Das reicht zwar immer noch für die Bundesliga, sie müssen aber aufpassen, dass sie sich nicht in den Abstiegskampf verwickeln lassen. (Dummschwätzer, die Scheibe ist absolut göttlich, gerade weil sie so hart rüberkommt!/Knack) Marky

RANDY
CD-„The Human Atom Bombs"
(Burning Heart Rec.)
Hm, wieder eine leichte Kursänderung, in Richtung krachigem 60´s Punk´n´Roll. Da bekommt man schon das Gefühl, das da RANDY immer auf einer angesagten Welle mitschwimmen wollen. Von Skate-Punk über knackigem Punkrock zum jetzigen Sound hat man doch schon einige Stiele durchwandert. Was man der Band aber absolut zu gute halten muß, ist, das sie es immer verstanden haben, überdurchschnittlich gute Songs zu schreiben, die auch hängen bleiben. Und das zeichnet einen doch letztendlich aus, oder? Denn, meine Damen und Herren, wer will ´ne Kombo, die unreflektiert ihre

(Fortsetzung auf Seite 10)

(Fortsetzung von Seite 9)

Linie durchzieht, und gar nicht mehr merkt, das sie total daneben sind! (marky)

RANTANPLAN
CD-"Samba"
(Rodrec)
Zwar macht sich der ausstieg von Marcus und Reimer negativ bemerkbar, doch so schlimm wie befürchtet fällt die Platte dann doch nicht aus. Die Texte sind nach wie vor gut, nur mit der Mucke kann ich immer weniger anfangen. Da hat der gute Rod im negativen Sinne ganze Arbeit geleistet. Das Dingens ist beinahe überproduziert, was einfach nicht passt. Die zwei Vorgänger Alben hab ich geliebt, diese Scheibe werde ich wohl höchstens auf Arbeit im Schwimmbad laufen lassen. Opa Knack

RÄUBERTOCHTER
MCD-„Major Tom"
(Wie Waldi Tonträger)
Buuuuaaaa was eiert da Dörk Diggler bei „... schwäääärelooos"! Der Typ kann wohl kein Ton halten. Ein wenig besser wird's dann auf den eigenen Stücken: Poppiger Deutschpunk mit Schülerband Attitüde welcher außer meinen Ohren keinem weh tut und wessen Texte nichts neues aus Westen zu berichten vermögen. Über den Sinn von Mini-CD's brauchen wir uns ohnehin nicht unterhalten. Wizo ohne schwäbische Hackfresse, möchte ich mal sagen - doch wir brauchen nur einen Axel... Opa Knack

READY KILLERWATT AND HIS PLUTONIUM BOYS
7-inch- "s/t"
(Cargo Rec.)
Die Jungs kommen ja von hier um die Ecke, und werden ja allseits hoch gelobt, ob ihrem Plutonium verseuchtem Rock. Mich hauen die 4 Songs der 7-inch aber nur bedingt um. Die Songs haben mir einfach zu wenig Akzente, um mit den Bands aus dem besagtem Bereich mithalten zu können. Hier 'ne coole Idee, da eine coole Hookline, aber das war's dann auch schon, und für einen durchgehend geilen Song reicht's nicht aus. Tut mir Leid, Jungs. Marky

RECKLESS
LP-"Time for Demolition"
(Nasty Vinyl)
Hoppala, eine Berlinerin macht nach Mallorca und spielt mit 3 Musikern von Oi-The Araise 6 flotte, coole Songs ein. Am Gesang Patti Patex euch bekannt von Scattergun. Von der Mucke gefällt mir dat ganze sogar noch nen Tick besser als Pattis Hausband, da die Songs ein wenig eingängiger rüberkommen. Auch die Aufmachung ist recht schick. wenn ihr gerade Kohle übrig habt, isse hier durchaus gut angelegt. Opa Knack

RICO
7" - "symphony"
(Grover)
Ich hasse diese unpersönlichen Grover Singles, deren Cover immer so von der Stange aussehen. Hätte sich hier allerdings auch nicht gelohnt, ein individuelles Cover zu machen, denn obwohl die A-Seite sehr solide ist, kommt die B-Seite in südamerikanischem Rhythmus daher (kenn mich da ja nicht so aus) und zwei „nur" solide bis langweilige Songs rechtfertigen nicht den Kauf einer Single. Foile

RICO & HIS BAND
CD-„Get Up your Foot"
(Grover Rec.)
Über diese Ska Scheibe hat meine Katze gepisst (kein Scheiss). Vermutlich mag sie Ska nicht und das obwohl sie schwarz ist. Komisches Viech, was? Auf jeden Fall kann ich respektive Foile sie deswegen nicht besprechen. Wer sich mit Katzenpisse auskennt, weiß dass die futsch iss. Opa Knack

RIMINI PIRANHAS
CD-"Mala Vida Antisocial Club"
(Rimini Records)
Nun ja so schlimm wie es in dem namentlich erwähnten Touridorf zugeht, ist die Platte Piranha sei dank dann doch nicht. Zuerst dachte ich bei der Bande handelt es sich um ne neue Combo rund um die Ex-Sängerin der Swoons. Doch obwohl der Gesang von Julia daran erinnert ist dem doch nicht so. Jedenfalls haben wir es hier mit leicht konsumierbaren, leider nicht immer straighten Punkrock zu tun, der dann gut rüberkommt wenn er nach vorne losgeht. Das tut er jedoch nicht immer und aufgrund der öfters eingesetzten nervigen Skaeinlagen und den albernen Tempiwechseln ist es nicht immer meine Tasse Tee. Zum im Hintergrundhören aber ganz okay. Opa Knack

RUDE RICH & THE HIGHNOTES
7" - "hey senorita"
(Grover)
Es gab mal eine Zeit, da war ich froh, dass endlich mal wieder auch neue Skaplatten veröffentlicht werden, wo nicht jeder Affe ungestraft das Attribut Kirmesmusik abgeben konnte. Seitdem besinnt man sich ja wieder verstärkt der alten Zeiten und versucht, den Offbeat so zu spielen, wie es damals auf Jamaica gemacht wurde. Vor allem Grover hat da viel mitgeholfen, indem sie konsequent veröffentlichten. Inzwischen ist es wie mit allem, auch das wird mal langweilig, vor allem in der Fülle. Allerdings ragen der Rude Rich und seine Kumpanen immer noch genug aus der Masse raus, um nicht als „Nicht schon wieder, hab ich schon hundert Mal gehört"-Combo unterzugehen. Das ist bei drei Covern zwar nicht so einfach, aber durch extrem gute Umsetzung doch gelungen. Lediglich Lee Perry's Melodies Of Peace fällt etwas ab. Foile

RUDE RICH & THE HIGHNOTES
CD-"change the mood"
(Grover)
Ehemalige Mitglieder von Mr. Review und den Beatbusters führen alle in die Irre, die meinen, hier handelt es sich um eine Fortsetzung ebengenannter Bands. Denn hier gibts die volle Kelle alte Schule. Traditioneller Ska bis zuckersüßer Rocksteady, aufgelockert mit ein wenig Dub. Dazu kommt noch ein sehr guter Gesang und so waren diese Aufnahmen selbst Rico authentisch genug, dass er sich überreden ließ, bei vier Songs die Posaune sprechen zu lassen. Insgesamt ein wunderbares Album, was uns Grover hier wieder auftischt. Foile

RUDI MENTALI / SCORGO
CD-"ska monsters from outer space"
(KOB/Mad Butcher)
Durch die Kooperation der beiden Label erreicht mich diese italienische Skaband, aber keine Angst, so außerirdisch gut sind sie nicht. Nach hören der ersten Hälfte wollte ich sie schon kurz abkanzeln als einfallslosen, recht flotten, „ich-hau-immer-auf-zwei-und-vier-auf-die-Snare-Ska", der gelegentlich nach Skarface klingt, ohne jedoch deren Hitpotential zu erreichen. In der zweiten Halfte steigerten sie sich aber zum Glück etwas, hier klingen sie auch eher in Richtung Frau Doktor. Insgesamt eine aber doch recht uninspirierte Scheibe und Informationen zur Band fehlen mir mal wieder, so dass ich diese Zeilen statt mit fachmännischen Kommentaren mit so einer dreisten Platzverschwendung fülle.
P.S. Ja, ja, so kanns gehen, jetzt habe ich das erst einen Monat später geblickt, daß es sich hier um zwei verschiedene Combos handelt, ich weiß auch nicht, wie ich das übersehen konnte. Demzufolge wäre der erste Teil des Reviews auf Rudi Mentali und der zweite Teil auf Scorgo zu beziehen. Foile

SAMIAM
CD-„Astray"
(Burning Heart)
Lang erwartetes, neues Album der Emo-Core/Post Punk Götter. Und das warten hat sich gelohnt, liebe Gemeinde, denn die neue Scheibe übertrifft sogar den Vorganger, und das hätte ich nicht unbedingt erwartet. Absoluter Respekt muss ich ihr zollen, und dieser Sänger! Schon alleine der rechtfertigt einen Kauf der Platte, der bringt so dermaßen viel Gefühl in die Songs rein, dass es einem eiskalt den Rücken runter läuft, geil! Marky

SCHWARZ AUF WEISS/DAS KARTELL
7" - "split single"
(Ratrace Rec., Moislinger Allee 78, 23558 Lübeck)
Die zwei aufstrebenden Skabands aus dem Norden der Republik, genauer Lübeck und Bremen teilen sich hier eine Single, an der mir vor allem die Aufmachung gefällt. Hier wird mit bescheidenen Mitteln ein Höchstmaß an Style rausgeholt, da können sich andere wirklich mal eine Scheibe abschneiden. Auch sonst nicht übel, jede der beiden gibt zwei Songs zum besten, wobei mir aber Schwarz auf Weiß doch mehr zusagt. Foile

SCREECHING WEASEL
CD-„Teen Punks In Heat"
(Panic Button Rec.)
Der Meister hat mal wieder 'ne lustige Meute an Land gezogen, die auf der Platte mitmischen, allen voran der Phillip von den TEEN IDOLS. Auch Mass Giorgini hat diesmal nicht nur die Platte produziert, sondern selber am Bass noch mit gespielt, und er hat auch sicherlich einen hohen Anteil daran, dass die Platte fast an alte Zeiten anknüpfen kann. Sie läuft wirklich ohne größere Verdauungsprobleme von oben nach unten durch und hinterlässt ein sattes, wohlgeformtes Erscheinungsbild, das die alten Stinker vergessen lässt! Marky

SECTION 8
CD-"make ends meet"
(Burning Heart)
Eine ziemliche Hardcore-Granate tischen Burning Heart hier auf. Damit erledigt sich der Hausputz wie von selbst. Kommt frischer und kraftvoller daher als so manch andere Erscheinung dieses Genres, nicht allein durch die dezenten Metallaneihen. Solch Worte aus meinem Munde, ich hätte es auch nicht geglaubt, aber so ist es. Metal ist toll, nein, so weit wollen wir doch nicht gehen. Alberne Kuttenträger, haben sich alle das Hirn aus dem Kopf gebangt. Na ja, egal, noch mal zurück zur Platte, wider Erwarten hat sie mir gut gefallen und als harter Junge sollte man die schon besitzen. Foile

SHE-MALE TROUBLE
LP- „Burner"
(XNO Rec.)
Respekt, hatte die total anders in Erinnerung, so unspektakulären melodiösen Punkrock. Hier bekommt man aber eine Breitseite dreckigen Punkrock, der sich nicht gewaschen hat! Vier Songs mit durchgehend hohem Mitgrolfaktor, der stellenweise an SCATTERGUN erinnert, cool! Marky

SHIFFTERS
LP-„Shattered"
(Stereodrive Rec.)
Eine weitere neue Band, die in die Punk'n'Roll schlägt, und das gar nicht mal schlecht. Sie haben ein gutes Handchen für knackige Songs, so das ein paar kleine Hits auf der Scheibe vertreten sind. Netter Anfang. Marky

SICK OF IT ALL
CD-"Yours Truly"
(Fat Wreck Chords)
Yep, another time in real cool NYHC. Damit war zu rechnen, und SOIA werden auch mit der aktuellen Platte Niemanden enttäuschen, dem auch die Zuvorigen gefielen, That's it folks. Marky

SICK OF IT ALL
CD- *„Yours Truly"*
(Fat Wreck)
Zu Sick of it All noch Erklärungen abzuliefern ist wohl wirklich unnotig. Wer den Begriff Hardcore schon mal gehört hat der weiß auch bescheid. Jeder MTV-Watcher hat sicherlich schon das Video zu „District" gesehen, welches nicht schlecht ist (Comic-Style). Dies soll jedoch nicht heißen S.O.I.A. würden kommerzialisieren und trendy werden, sondern ganz im Gegenteil haben sich die Jungs dies erarbeitet und nach zig Jahren eigener Treue, kann man ihnen einen gewissen Erfolg nur gönnen. Die Scheibe ist voll korrekt (wie man's gewohnt ist) und die Punk-Roots schimmern öfters ziemlich deutlich durch, was man auch nur positiv finden kann. SICK OF IT ALL RULES !!! Piep

SIXER
CD-EP-"Busted knuckles & heartbreak"
(TKO-Records)
Diese ganzen Streetpunkbands schießen ja im Moment wie Pilze auf den Boden. Sixer haben es sogar geschafft einen Vertrag mit der Nr. 1 auf dem Gebiet zu ergattern. Hören sich ganz gut an, sind aber auch völlig austauschbar. TKO haben bessere ;?ferde im Stall. Mani

SKALARIAK
CD-„klub ska!!"
(Black Butcher)
Jo, endlich mal eine durch und durch gute Platte auf Black Butcher, die sonst doch eher Durchschnitt bringen. Und das sage ich jetzt nicht, weil spanischer Ska sowieso einen Bonus hat. Nein, das ist objektiv eine saugute Mischung zwischen schnellen Stompern und groovigen Nummern. Die Scheibe war für die seit 1994 existierenden Spanier ihre zweite Veröffentlichung und erschien 1999 ursprünglich auf dem baskischen Label GOR. Und damit dieses Kleinod nicht an Resteuropa vorbeigeht, wurde es kurzerhand von Black Butcher wiederaufgelegt. Durch diverse Samplerbeiträge wie z.B. auf *Skanking The Scum Away* dürften sie ja auch hierzulande keine großen Unbekannten mehr sein. Inzwischen müsste ihr neues Album *En La Kalle* schon raus sein, ebenfalls auf GOR. Ein perfekter Mix aus den Malarians und frühen Skaferlatine. Foile

SKATREK
CD-"move along"
(Grover)
Skatrek waren lange Zeit eine meiner Favoriten unter den Skabands. Eng den sechziger Jahren verbunden coverten sie sich mit weiblichen und männlichem Gesang durch die Ska- und Rocksteady-Welt, dass es eine reine Freude war. Natürlich hatte die gutaussehende Sängerin auch gehörigen Anteil am Sympathiebonus der zehnköpfigen Darmstädter Band. Dementsprechend groß war die Freude, nach zehn Jahren Bandbestehen endlich eine CD in den Händen zu halten. Spielerisch können sie ohne Probleme mit den Großen der Branche wie den Hepcats oder den Slackers mithalten, aber trotzdem wirkt die Platte etwas eintönig und vermag den guten Liveeindruck, den diese Band macht, nicht wiederzugeben. Ich bin leicht enttäuscht. Foile

SKIN OF TEARS
CD-"out of line"
(Vitaminepillen)
Skin Of Tears waren meines Wissens nach eine der Bands, die im Zuge des großen Melodycore-Booms auch als deutsche Band einen etwas größeren Bekanntheitsgrad erreicht haben. Und das ja auch nicht ganz zu unrecht, denn verstecken mußten sie sich hinter den Marktführern nie. Bis heute haben sie ihren Stil durchgezogen und liefern mit ihrem neuen Album wieder eine Granate, die zwischen schnellen, ich sag mal, supermelodischen „Chorstücken" und Midtempo-Nummern schwankt, ohne je irgendwie lahm oder soft zu klingen. Lediglich die gelegentlichen Skaeinlagen stören etwas. Einfach gute Sommermusik, wie sie zwar auch aus

(Fortsetzung auf Seite 11)

(Fortsetzung von Seite 10)

Schweden seien könnte, aber das macht ja nichts. Schließlich waren Millencolin und Randy und wie sie alle heißen gute Bands. Foile

SLIKMIG
CD-„Jesus Online"
(Mad Butcher Records)
Überflüssiger Melodic Punk aus Bielefeld. Kuwe

SMALLTOWN CRIMINALS
7-inch-„Crime Does Pay"
(Tropical Rec.)
4 Punkrock Songs, bei denen der Schwerpunkt schon deutlich auf Rock liegt. Gute Ansätze, und hier und da ein paar gute Refrains, so richtig zünden will´s aber nicht. (marky)

SMALLTOWN CRIMINALS/THE PINTS
7-inch-"split"
(Run Amok Rec.)
Zwei PunkROCK Kracher von den SMALLTOWN CRIMINALS und Zwei Streetpunk-Basher von THE PINTS, wovon mir letztere etwas besser gefallen, aber ob man´s haben muss?! (marky)

SMOKE BLOW
7-inch- „The Story Of Uncle Goddamn"
(Radio Blast Rec.)
Die Mischung, die Tom angibt, ist schon sehr treffend: „QUEENS OF THE STONE AGE crossed with THE YUM YUMS". Fließender PunkROCK mit schweren Gitarren, gefällt durchaus. Marky

SONNY VINCENT
CD-„Hell´s Kitchen"
(Munster Rec.)
Na da wirft aber ein alter Haudegen ´ne neue Scheibe auf den Markt. Cooler Seventies beeinflusster Punk´n´Roll der modernen Art, komische Beschreibung nicht?! Irgendwie werde ich mit den Songs aber nicht so richtig warm, es fehlt ihnen einfach ein gewisser Hitcharakter. (das ich nicht lache, wärst Du auf dem Konzert gewesen, würdest Du nicht so leichtfertig über den Meister urteilen/Knack) Einen dicken Pluspunkt gibt´s aber für das Begleitschreiben zur neuen Scheibe. Ein mehrseitiger dicker Schmöcker mit allem was man über SONNY VINCENT wissen muss, und das ist echt geil aufgemacht, Respekt! Marky

SPICY ROOTS
CD-"one more"
(Elmo)
Vor drei Jahren wollten wir mal nach Schwieberdingen, um uns die Jungs bei ihrem Heimspiel anzusehen. Wegen kollektiver Dummheit ist daraus aber nichts geworden und deshalb höre ich jetzt zum ersten Mal was von ihnen. Wenn ich mir überlege, wie viele nichtssagende Platten mit uninspiriertem Uptempo-Ska ich in der letzten Zeit gehört habe, dann sind Spicy Roots eine wohltuende Ausnahme. Hier merkt man, dass die Songs gereift sind, flüssig und äußerst tanzbar werden sie vorgetragen. Sehr geil ist die Surfgitarre, die ab und zu mal eingesetzt wird und auch ein bisschen Two Tone darf nicht fehlen. Auf jeden Fall Musik für heiß durchtanzte Nächte. Foile

SPIRIT OF THE STREETS
CD-„Sampler-Compilation"
(Burning Heart Rec.)
Ah ha, ein Labelübergreifender Sampler von Burning Heart unter dem Motto Street Punk. Sind auch alle Bands darauf vertreten, die sich so schimpfen dürfen, z.B. AGNOSTIC FRONT, RANCID, US BOMBS, ANTI HEROS, WARZONE, aber auch eigene Labelbands wie BOMBSHELL ROCKS, 59 TIMES THE PAIN oder auch VOICE OF A GENERATION. Soll zum Low Price kommen, na dann würde sich dieser Samplerkauf auch lohnen, denn er ist schon exquisit zusammen gestellt. Marky

SPLODGE NESSABAUNDS
LP-„I don´t know"
(Knock Out Rec.)
Geschlechtsverkehr! Das erste Studioalbum in den letzten 10 Jahren von Altmeister Mäxchen Splodge und seinen Kumpanen; mit vielen Gastmusikern, u.a. Garry Lammin (Cock Sparrer) und Darryl Barth (U.K.Subs). Mit Abstand eine der geilsten Veröffentlichungen in der letzten Zeit. Abwechslungsreich und lustig allemal! Die Mucke würde ich als Fun-Streetpunk mit Passagen, die an alten Gangster-Swing erinnern, beschreiben. Die stellenweise ungewöhnliche Instrumentierung (Xylophone, Saxophone,etc.) sorgt genauso wie das seltsame „Hörspiel" „Patrick Moore" nur für zusätzliche Bonuspunkte! Sowieso gelungen ist auch die Ballade „Truncheon meat squad", bei der ich am liebste Knacks knackigen A. vor mir hätte (lechz). Kaufen und absexen!(flo)

SPRINGTOIFEL
CD-„Worscht, weck & Oi!"
(Empty Records)
Huuuuuuuuaaaaaaaa Haauuuau.... ich lach mich tot. Selten so was Geiles gehört. „Des kleines Mannes Sonnenschein ist ficken und besoffen sein" ... und das war wirklich noch der unlustigste Textauszug. Wem Satire und schwarzer Humor langsam zu lasch wird, sollte sich mal an Springtoifel wenden. Da kann die Titanic nach hause gehen. Wer wirklich lachen will kauft sich dieses Meisterwerk Deutschen Humors! Opa Knack

STILETTO BOYS
CD-"Buzzbomb Sounds"
(High Society)
Absolute Götterscheibe. Wer auf Poppunk der allerbesten Sorte steht muss das Dingens sein eigen nennen.Opa Knack

STRUNG OUT
CD-EP- " The Element of Sonic Defiance "
(Fat Wreck)
"Ich glaub, ich hab die falsche Scheibe eingelegt"... „ Mmmh... wohl doch nicht !" Was mir da aus den Boxen entgegenkommt erinnert mich nicht unbedingt an das was ich so von den Melodyc-Californiern in Erinnerung habe. Keinen flotten standard melody Punk wie erwartet, sondern völlig neue, abgefahrene Songstrukturen die mit ner guten Brise Hardcore verfeinert sind und sich auch mit Emotionen und Synthetischen Klängen vereinen. Im Klartext also: die 8 Songs dieser EP sind eine wirklich gelungene Weiterentwicklung, die sehr gut verträglich ist aber deren Vorgangenheit unverkennbar ist (was auch gut ist). Diese Weiterentwicklung hat natürlich nicht das Format der Refused - Abschiedskrönung, ist aber für diese Band völlig ausreichend. „The Element of Sonic Defiance" wird mir noch oft zu Ohren kommen und ich werde mich an ihr laben. (Piep)

STYRIAN BOOTBOYS
7 inch-"Bootboys 96"
(Nix-wiss-Rec.)
Ach du scheisse, was soll denn das? Das erste Lied ist mit das beschissenste was ich je gehört habe, also der Refrain, also nein, nee, also das gibt es doch nicht. Brrr. Lied Nummer 2 geht belanglos an mir vorbei, ich versteh nur oioioi. Watt ne Hymne! Nee, ich lüge. Die erste Seite ist für´n After, Nun die zweite... Na ja, geht eigentlich, bin fast enttäuscht dass die b-Seite besser wird. So kann es leider kein Totalverriss werden, aber ne Kaufempfehlung wird es auch nicht, ausser für Trash-Fans, wegen dem bescheuerten ersten Lied "Kommerz". Lieber auf die Schoinenthor-Platte warten, rät Jörg Harley.

SUBB
CD-"Until The Party Ends"
(Leech Rec.)
SUBB machen netten, eingänglichen Ska-Punk der besseren Sorte, und erinnern mich des öfteren an HOME GROWN, die mir ja äußerst gut gefallen. SUBB haben´s auch raus Songmelodien mit Wiedererkennungswert zu schreiben, und den „Sommer, Sonne, Fun"-Test hat sie auch bestanden. (marky)

SUICIDIAL TENDENCIES
CD-„Fore Your Soul ... And For My Mind"
(Suicidial Rec.)
Wesentlich besser als das Comeback Album vor zwei Jahren. Mike Muir versucht weiter den Sound der Anfangszeit wieder einzufangen, was ihm leider wieder nur bedingt gelingt, dazu sind sie halt immer noch zu verspielt, oder mittlerweile einfach zu gut Musiker, und der Spirit der Anfangszeit ist ja auch nicht in die heutige Zeit zu transportieren. Trotzdem klingt die Schiebe ganz gut und hat auch nur am Rande was mit Metal zu tun. Kann man durchaus anchecken. Marky

SWINGING UTTERS
CD-„s/t"
(Fat Wreck Chords)
Sie haben diese einzigartige Mischung einfach raus, Irish Folk mit melodiösem Punkrock zu paaren, und nebenbei auch noch Hits zu schreiben. Eigentlich kann ich ja mit Folk-Punk überhaupt nichts anfangen, aber die UTTERS spielen sich immer wieder in mein Herz - komisch, aber es ist so. Marky

TAGTRAUM/WALLRIDE
7 inch-Split"
(Vitaminepillen)
Voll geil! Ich sag dem Schwuhl "Hey Baby, liefer mir mal was zum verreissen !", und er liefert mir gleich eine Tagtraum-Scheibe... Mein Rat an die Band: Geht euch erschießen ihr weinerlichen Pussies. Oh, ihr geht mir ja so ans Herz. In den einschlägigen Zines nennt man das wohl "Gefühlvoller und doch aggressiver deutschsprachiger Emo-Core, der mir textmässig 100 % aus der Seele spricht", ich nenne es einfach weinerliche Hippiescheisse! Die Spanische Band Wallride rockt dagegen echt das Haus. Wenn ihr bei 7"´es sowieso nur eine Seite hört könnt ihr dieses Teil am Ende echt noch kaufen, da sich Wallride echt lohnen Gehör zu finden. Superschneller und aggressiver Punkrock mit geiler Frauenstimme, geht in Ordnung. Kann man trotzdem ohne mit leben, und wenn doch, dann nur mit der Wallride-Seite, es sei denn ihr steht auf Betroffenheit und lange Haare.

Jörg Harley

www.stud.fh-konstanz.de/~traisch

TEEN IDOLS
CD-„Full Leather Jacket"
(Honest Don´s)
Jawohl, was neues aus Nashville Tennesee, und gewohnt geil. Es ist schon der Hammer, wie die Band immer wieder neue geile Songs aus dem Ärmel schüttelt, ohne größere Verschleißerscheinungen zu haben. Viele meinen ja, das die Band auf der neuen Scheibe nach lassen würde. Ich finde zwar auch, das die Neue der Pucker Up nicht das Wasser reichen kann. Aber wir sprechen hier von der Bundesliga des Punk´n´ Roll, wo man zwar schon etwas traurig ist, wenn man nicht Meister wird. Mit einem Platz unter den ersten vier Rängen, kann man aber auch zufrieden sein, zeugt es doch von einer sehr gelungen vergangen Saison. Und so ist es auch hier. Vielleicht werden Sie ja nächstes Jahr wieder Meister - Hey Ho, Let´s Go!!! Marky

Teenbeat Records Special:
So der Herr Jeroma aus Friederichshafen betreibt ja seit längerem mal mehr oder weniger intensiv ein Kassettenlabel. In letzter Zeit wieder etwas intensiver, so dass wir wieder das vermehrte Vergnügen haben, Musik zu hören zu der man tanzen kann. Die Kassetten sind alle sehr geschmack- und liebevoll aufgemacht (mit Infos zu den Bands, teilweise Interviews und Persönliches vom Meister). Eine Kassette kostet 7.- und Porto und zu beziehen wären sie bei: Markus Jeroma; Eberhardstrasse 7; 88046 Friederichshafen oder schätzungsweise auch in seinem Swing and Crime-Plattenladen in Friederichshafen.

TENSION
CD-"The worst of..."
(Worst Rec)
Langweiliger Streetpunk (Unwort!). Poltert ohne besondere Höhen oder Tiefen an mir vorbei. Am besten sind noch die Coverversionen, die allerdings nicht annähernd an die Originale heranreichen. Überflüssige Best of - Compilation. Die sollten sich mal ´ne Chuck Berry - Platte anhören, damit sie ein bisschen Rhytmusgefühl kriegen. Da ich nicht bloß verdammt gut aussehe, sondern auch über einen beispielhaften Charakter verfüge, habe ich diese CD nach einmaligen durchquälen gleich weiterverschenkt, während wohl jeder von Euch selbsternannten Antikapitalisten Geld dafür genommen hätte. Mani

TERRORGRUPPE
CD-Maxi-"Enemy Number One"
(Epitaph)
Mit der Maxi haben Sie auch zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Zum einen lässt sich die Maxi auch gleich bestens im Amiland veröffentlichen zwecks des hohen Anteils an englischem Liedgut. Und der zweite Titel „Stay Away From The Good Guys" vom „OI WARNING" Filmsoundtrack ist dann auch gleich mit darauf verwurstet. Ist ja auch ganz ok, bevor man aus zwei Songs gleich zweimal Kapital schlägt. Geht durch die Punkzensur gerade noch so durch. Marky

THE (INTERNATIONAL) NOISE CONSPIRACY
7"-„Smash it Up!"
(Stereodrive Rec.)
Der Namensgeber der Single ist ja ein echter Hammersong. Sehr spaciger, 60´s beeinflusster Rock´n´Roll. Die Beschreibung R´n´R ist ja leider immer mehr ausgelutscht, wie soll ich´s aber beschreiben, wenn´s denn halt zutrifft. Einziger, aber wichtigster Unterschied ist, dass die Band sehr eigenständig klingt und ´nen guten Drive hinlegt, was man heut zu Tage ja sehr selten antrifft. Die zwei Songs der B-Seite halten zwar nicht das Niveau der A-Seite, fallen aber auch nicht zu deutlich ab, so dass der sehr gute Eindruck erhalten bleibt, und einen heiß auf mehr macht. Marky

THE AMPHETAMIENIES
LP-"right line in nyons"
(Ratrace)
Aus Glasgow kommt diese zehnköpfige Formation und macht es einem ganz schön schwer, ihren Stil anständig zu beschreiben. Da wäre zum einen der sowohl weibliche als auch männliche Gesang, der allein durch die Seltenheit weiblicher Sängerinnen in der Skalandschaft einen Hauch von Exklusivität verleiht. Die Musik ist dann hauptsächlich erstmal schöner Two Tone Ska, der aber nicht auf einige kleine Extras verzichtet. Da klingen die Bläser mal so, als ob man sich gerade bei einem ordentlichem Tequilabesäufnis mitten in Mexico aufhalten würde und im nächsten Lied arbeitet man dann wieder mit raueren Gitarren. Die Tempi variieren auch sehr, so dass man hier eine perfekt abwechslungsreiche Scheibe bekommt, die teilweise sehr schöne Melodien aufweist, manchmal aber noch etwas holperig ist. Mal gucken, was da in Zukunft auf uns zukommt. Foile

THE BACKSEATS
7-inch-„Sorry"
(für 6,-DM + Porto über THE BACKSEATS, Postfach 301229, 04252 Leipzig)
Vier Punk´n´Roller von den BACKSEATS aus Leipzig. Ist wohl ihr erster Output, denn man aber durchaus hören kann – nicht schlecht! (marky)

(Fortsetzung auf Seite 12)

(Fortsetzung von Seite 11)

THE BONES
CD-"Screwed, Blued & Tattooed
(I Used To Fuck People... Rec.)
Die einzigste Band des Labels, die mit Punkrock ein bisschen was zu tun haben, obwohl die Band sich auch mehr die Punk´n´ Roll Richtung auf die Fahnen geschrieben hat. Mehr als die Hälfte der Platte kommt frisch und mit Wiedererkennungswert daher, weshalb die Platte durchaus ihre Daseinsberechtigung hat (Hey Marky die Scheibe ist großartig, die hätte sogar Elvis gefallen/Knack) Marky

THE BUTCHERS vs. SUBWAY THUGS
LP-"Split"
(DSS-Rec.)
Erste 12"-Split Scheibe der neuen DSS Double Fist Serie. THE BUTCHERS auf der A-Seite machen sehr guten Streetrock, klingen stark nach SLAUGHTER & THE DOGS und besitzen in ihrer Heimat Seattle angeblich Kultstatus. Jedoch der Überhammer befindet sich auf der B-Seite, wo eine mir bis dahin noch unbekannte kanadische Band namens SUBWAY THUGS ihr Bestes gibt. Und isch schwörs oi! sch man, die sind so geil, daß eben diese B-Seite nun schon seit zwei Wochen auf meinem Plattenteller rumschwirrt und jeder, der in letzter Zeit bei mir zu Gast war, den Namen SUBWAY THUGS kennen dürfte. Besonders die Songs „the battle" und „U.S." hören sich an, als würden sich die Boxhamsters den Sänger von CHAOS U.K. schnappen um sich dann auf den Streetpunk-Pfad zu begeben. Leicht melancholische Melodien und dazu dieser Gesang, bei dem man sich nur einen dicken Skinhead, der volle Kanone ins Mikro grölt, vorstellen kann. Emo-Oi! oder so, jedoch kommt der „nötige" Prollfaktor auch nicht zu kurz. Einfach nur geil! (flo)

THE BUTLERS
CD-"fight like a lion"
(Grover)
Abwechselungsreich waren sie ja schon immer und das machte sie nicht immer uneingeschränkt hörenswert. Nach dem Killeralbum Wanjas Choice, mit dem sie bewiesen, dass auch der gute alte Stil in ihr Répertoire gehört, wird nun hier wieder im typischen Butlers Stil ziemlich alles in den Offbeat reingewurstet, Hauptsache es ist aus den 60- oder 70igern. Insofern kann auch nicht jedes Lied mein konservatives Ohr begeistern und es bleibt bei einer soliden Butlers Platte, nicht mehr und auch nicht weniger. Ich hoffe jedenfalls, dass Wanjas Choice einen zweiten Teil bekommt. Foile

THE CARTELS
CD-„Kingpins"
(Lucky Seven Rec.)
Obwohl die Band scheinbar ihr halbes Leben auf den ersten 3 Ramones-Platten genächtigt zu haben scheint, dringt sie in ziemlich eigenständigem Klang über den Gehörgang, das Trommelfell durch Hammer, Amboß und Steigbügel oral bis zu meinen bedocten Quadratlatschen vor, die gar nicht anders können als begeistert bis zur völligen Käsezubereitung mitzuwippen. Supergeiler angehardrockter Punkrock der mich vom ersten bis zum letzten Song mitreißen zu vermag. Kleiner negativ Ausbrecher ist ein Stückchen das sich verdammt nach Guns und Garnichts aka Axl Rose anhört. Da dies aber die Ausnahme bleibt, heißt es alle vorhandenen Daumen, und das will bei nem Ukrainer wie mir wirklich was heißen, nach oben. Lasst die Anlage krachen, macht euren Nachbarn fertig oder verheizt eure Boxen. Es lohnt sich!O p a Knack

THE CARTELS
CD-„Kingpins"
(Lucky Seven)
Neue Band aus Kanada, die das Haus rockt. Sie waren ja neulich auf Tour mit den Labelkollegen COSMONKS, wo sie schon einen äußerst guten Eindruck hinterließen. So auch auf ihrer Debütscheibe. Hier wird Punk´n´ Roll der besseren Sorte geboten, ohne nennenswerte Ausfällen, und wer schafft das schon heut zu Tage noch? Geile Platte, die echt Spaß macht. Marky

THE COFFINSHAKERS
CD-„We are the Undead"
(Primitive Art Rec.)
Tod und Teufel, hier dreht sich ja alles um den Friedhof, hui jujui! Auf der aktuellen Platte der COFFINSHAKERS bekommt man aber keine Deathmetal geboten - weit gefehlt - sondern unverzerrten Rock´n´Roll mit einem dicken Schuß Westernrock. Hört sich recht witzig an, aber hier und da langweilt die Mucke dann schonmal etwas. Muß man nicht haben. Marky

THE COFFINSHAKERS
CD-„We Are The Undead"
(Primitive Art Rec.)
Friedhof Rock´n´Roll, oder wie soll ich das nennen?! Jedenfalls ´ne brisante Mischung, die dem sonst herkömmlichen R´n´R Klischee widerspricht. Hört sich vielversprechend an, die Scheibe bleibt aber über weite Strecken unspektakulär und inhaltslos - wie eben der Tod. (marky)

THE CREETINS
CD-„Have you ever hit the Ground"
(Vitaminepillen)
Bei Bands aus Kiel werde ich ja immer ein bißchen hellhörig und deshalb interessierte mich der Silberling der CREETINS aus eben dieser Küstenstadt natürlich besonders. Und mir wird hier wahrlich keine Enttäuschung geboten, die Band zaubert hier ein beachtliches Debut aus dem Zylinder, was ich irgendwo zwischen den (alten) NEW BOMB TURKS und TURBONEGRO ansiedeln würde.
Wenn ich jetzt noch ein bißchen Namedropping betreiben würde, würde ich aus hiesigen Landen noch die CELLOPHANE SUCKERS und GREAT UNWASHED nennen, die dasselbe Feld wie die CREETINS beackern... Aber sowas tue ich ja nicht, denn ich muß natürlich jetzt die Floskel von der Eigenständigkeit und dem beachtlichen Potenzial, was in der Band steckt –bemühen -was ich in diesem Fall wirklich gern tue, denn es stimmt und diese Platte hier rockt ohne Ende. Wenn der Ralf sein Geld nicht immer in diese ganzen doofen und überflüssigen Labelsampler stecken würde sondern in solche Bands, dann wäre von VITAMINEPILLEN sicher noch mehr zu erwarten. Und was die CREETINS angeht – ich bin schwer beeindruckt! Kuwe

THE DERITA SISTERS (AND JUNIOR)
LP-„Freak In The Middle Of The Town"
(High Society Rec.)
Relativ englisch klingende Band, die aber wohl aus Amiland kommt. Witzig,nicht? Haben ´nen coolen ´77 Stil drauf. Leider fehlen mir aber ein paar Songs, die hängen bleiben. (Ich kann Dir versichern die sind auch spitze, Klasse Platte, Klasse Band!/Opa Knack). Marky

THE EYELINERS
CD-„Here Comes Trouble"
(Panic Button)
Na da müssen sich die Mädels von den DONNAS aber mal warm anziehen. Den THE EYELINERS sind a bit more punkrocky than THE DONNAS. Geile Songs, die sich gleich im Hirn festsetzen, und mit „Johnny Lockheart" haben sie auch einen absoluten Überhit gelandet. Es ist auch kein größerer Ausfall zu verzeichnen, weshalb Liebhaber der Punk´n´Roll Richtung zuschlagen sollten. Hoffentlich besuchen die Mädels recht bald unseren Kontinent, um dem lästigen Vergleich mit den DONNAS endlich ein Ende zu machen, denn das haben Sie nicht verdient. Marky

THE FORGOTTEN
CD-"Ask no questions"
(Knock-Out)
Der erste Tonträger den ich von dieser Amistreetpunkband in die Finger kriege. Was soll ich sagen, es ist halt der TKO-typische Punkrock. Sichern sich auf jeden Fall einen Platz in der Oberliga, sind aber nicht wirklich herausragend.
Der schöne Mani

THE FRANKENSTEIN DRAG QUEENS FROM PLANET 13
CD-„Songs From The Recently Deceased"
(I Used To Fuck People... Rec.)
Was soll denn das? ´Ne neue Auflage von MARYLIN MANSON? Braucht das einer? Ne? Also, was soll´s? Marky

THE FRANKENSTEIN DRAG QUEENS FROM PLANET 13
CD- *"Songs From The Recently Deceased"*
(People Like You)
Wat fürn Name. Lässt auf großartiges hoffen. Leider hab ich keinerlei Info´s zu denen nicht mal nen Booklet geschweige denn ne CD Hülle. Also ihr harten Jungs die jedem Mitgefangenem die Rosette dehnt, eure Promotion Aufmachung ist echt für´n Arsch. Zurück zu Musik. Die Songtitel lassen ebenfalls auf großes hoffen (Creature from the black lagoon, Back in Blacula, Iwas a teenage ghoulscout, I love to say fuck...). Der Sound allerdings ist nicht so mitreißend, wie ich´s mir vorgestellt hab. Das ganze lässt einem Marylin Manson in denn Sinn kommen, geht auch stark in die Richtung. Eigentlich weiß ich nicht was ich damit anfangen soll. Stellenweise rockt die Sache schon mal einigermaßen, was aber nicht ausreicht das Ganze aufzupeppen. Der Schockeffekt der für diese Platte geplant war, reicht höchstens aus nem Zeuge Jehova Angst einzujagen. Piep

THE FRUSTRATORS
"CD-EP"-Bored in the USA
(www.frustrators.com)
Da wollte ich diese CD schon als völlig belanglosen Poppunk abtun und auf einmal läuft ein saucooles, verpunktes Blondie Cover "I'm not living in the real world" und schön sieht die Welt wieder viel besser aus. Origenelles Wortspiel im Titel, die Jungs haben Humor und eben ein schönes Blondie - Cover, doch, doch, kann man machen... Mani

THE GENERATORZ
CD-„Straight outta sin city"
(Mad Butcher Rec./KOB Records)
Die Franko-Kanadischen Rabauken bieten auf dieser sehr abwechslungsreichen Platte sowohl zuckersüße Punkrock-Songs (vor allem wenn Manon singt) als auch knallharte Oi-Smasher mit nem brachialen Sänger, der dem Micro ordentlich zwischen die Membranen kotzt. Genau so stell ich mir ne anständige Oi-Platte vor. Die Texte sind vornehmlich in English mit Ausnahmen auch in ihrer Heimatsprache französisch gehalten, so dass ich sie nicht unbedingt verstehen muss um mir die Mucke reinzubeamen. Hinzu kommt dass die Tracks der vier Outlaws größtenteils schön eingängig und dennoch Arsch tretend heruberkommen und wie schon gesagt viel Abwechslung mit sich bringen. Gutes Debut, welches bestimmt noch des öfteren meine Gehörgänge schänden wird. Opa Knack

THE HIVES
CD-„Veni Vidi Vicious"
(Burning Heart Rec.)
Hammerscheibe, absolute Hammerscheibe, das Beste was ich seit langen vernommen habe! Orientieren sich jetzt noch mehr an den 60´igern und mischen dies mit einem mordenden krachig/garagigen Sound. Eine Platte, die sicher einen kleinen Platz in der Musikgeschichte einnehmen wird. Marky

THE HIVES
7"-„Hate to say i told you so"
(Stereodrive Rec.)
Skandinaviens absolut No. 1 Band seit dem Verfall der gottgleichen TURBONEGRO! Ich kann suchen und suchen wie ich will, ich kann der Band aber nur gute Seiten abgewinnen. Sie haben´s einfach raus, wie man die Meute zum toben bringt. Dieser dreckige 60´s Trash´n´Roll ist der echte Hammer, selbst mit dem Instrumental „The Hives Are Law, You Are Crime" bringen sie mich zum ausklinken. Die beiden anderen Songs sind vom aktuellen Longplayer schon bekannt, und absolute Granaten. An dieser Band kommt einfach keiner vorbei - Amen!" Marky

THE INCITERS
CD-"doing fine"
(Elmo)
Ich muss ja zugeben, daß die beiden Northern Soul Sampler, die ich letztens von dem Grover Sublabel Vinyl Only Records besprochen habe, nicht besonders gut weggekommen sind, aber der Instrumental Sampler "Midnight Brew" ist inzwischen die wohl meistgespielte Platte hier bei mir und meiner Frau. Ist etwas gewöhnungsbedürftig, aber inzwischen höre ich mir so Zeux wirklich gerne an. Dementsprechend bin ich auch von dieser CD der wohl einzigen aktiven Northern Soul Band sehr angetan und könnte mich schwarz ärgern, daß ich sie neulich live verpasst habe. Raphael vom We Dare meint, Northern Soul wäre die seiner Meinung nach tanzbarste Musik ever. Na ja, zieht man mal seinen Hang zum Größenwahn in Betracht, kann ich ihm da tendenziell schon zustimmen. Foile

The indestructible Beat
Are you neurotic enough for the . . ?
Teenbeat 13
Nachfolgeband der stets sträflich unterbewerteten Newton Neurotics. Deren Songwriter Steve Drewitt lässt sein Interesse an afrikanischer Musik hier miteinfliessen, der Liebhaber der schönen melodischen Punkrocks kommt aber natürlich immer noch auf seine Kosten. Das Schiksal ereilte die Band noch härter als die Neurotics, die Punks waren mal wieder zu ignorant um etwas gutes zu erkennen, den Ethno-Poppern war die Band dann doch zu unbequem und zu wenig glattgebügelt. Mit Clash-Cover und Neuaufnahme eines Neurotics-Hits. Gut, aber nix für Puristen.
P.S.: Hey Markus: Zum letzten Abschnitt: So naiv bist Du nicht wirklich, oder???

THE JONES
CD-„Gravity Blues"
(Flight 13 Rec.)
Recht rockiger Punkrock aus England (glaube ich). Ohne Ecken und Kanten, mit 2 - 3 guten Songs. Kann man kaufen, muss man aber nicht. marky

THE METEORS
Coloured Vinyl- „Wreckin´ Crew "
(Knock Out)
Dies ist soweit ich weiß, eine Reissue der zweiten Meteors - Platte. Wie jeder weiß, sind die Meteors ja die Könige des Psychobilly, was auf dieser begnadeten Platte sehr gut zu hören ist. Die drei Herren haben damals schon genialen Rock´n Roll zelebriert und tun dies immer noch. Diese Platte ist die Hintergrundmusik zu wildwestlichen Kneipenschlägereien oder einer sommernächtlichen Fahrt am Steuer eines Cadillacs mit gepuderter Nase und einem von zwei Schönheiten polierten Lovemaker. (Piep)

THE MIGHTY MIGHTY BOSSTONES
CD-„Pay Attention"
(Island Rec.)
Major Band mit Major Deal, und so weiter, ich weiß. Ist mir aber völlig scheiß egal, denn die Band hat für mich ihr Gesicht noch nicht verloren und spielt noch immer jede daher gelaufene Hardcorekasperband in Grund und Boden. Musik für die Ewigkeit, Amen! Marky

THE MUSHROOM RIVER BAND
CD-"Music For the World Beyond"

(Fortsetzung auf Seite 13)

BITTE HIER FALTEN

(Fortsetzung von Seite 12)

(I Used To Fuck People ... Rec.)
Läßt sich ganz gut an, die Scheibe. Die Band beschreibt ihren Sound als Heavy Psychedelic Rock. Hört sich zwar komisch an, aber die ersten drei Songs rocken ganz gut ab. Danach fällt die Scheibe aber zusehends ab, und es kommt auch Langeweile auf. Letztendlich Geschmacksache.M Marky

THE NEW MORTY SHOW
CD-„Mortyfied!"
(Frankie-Boy-Rec.)
Same Procedure wie bei HIPSTER DADDY-O, scheiß Technik. Bei der Platte tut´s mir Leid, da sie mir recht gut gefällt. Die Jungs und Mädels bieten geilen Swing mit Geblase, der mächtig in die Beine geht. Sollte man mal anchecken, wer sich für diese Musikrichtung interessiert. Marky

THE PEEPSHOWS
CD-„Today We Kill... Tomorrow We Die!"
(Burning Heart Rec.)
Wie sie alle am unangefochtenen Rocktron von Turbonegro graben, ist ja schrecklich! THE PEEPSHOWS will ich da nicht ausklammern, kamen sie auf ihren zwei ersten Output´s dem Sound der „Kings" doch relativ nahe. Auf ihrer neuen Scheibe nun, messen sie sich eher mit HELLACOPTERS und Konsorten, sprich sie sind wesentlich rockiger geworden und haben das Tempo auf AC/DC Niveau reduziert, ohne natürlich deren Klasse zu erreichen. Letztendlich bleibt zu sagen dass das neue Album nicht so schlecht ist, die schnellere (alte) Variante hat mir aber doch besser gefallen (marky)

THE PORKERS
CD-"hot dog daiquiri!"
(Pork Pie)
Eine der guten und älteren Bands im Skapunkdschungel sind die Porkers aus Australien, deren letztes Album nun von Pork Pie in Europa veröffentlicht wird, damit ein solches Kleinod an den Hörern der alten Welt nicht unbeachtet vorübergeht. Die Porkers existieren schon viel zu lange, um als verschissene Trendcombo durchzugehen und haben ihr (Neo) Skahandwerk auch gründlich gelernt, so daß sich nicht jede Offbeat Passage wie eine Hetzjagd anhört und die Punkpassagen sind auch ganz gefällig. Gute Platte, da sollten andere Bands gefälligst in den Regalen verschimmeln. Foile

THE PROTEST
CD-"from protest to resistance"
(Bulldog)
Nach Namen der Band, dem Titel der Platte und dem Cover (Band vor fettem SHARP Logo) erwartet man eigentlich eine volle sozialistische Ladung dieser tschechischen Kapelle. Aber nichts da, Nazis ("Antifascist Skin") wie die Gegenseite ("Fuck The RASH") kriegen gleichermaßen ihr Fett weg. Worum es in den restlichen Songs geht, verraten lediglich die Titel, wie beispielsweise "Hooligans" oder "Jamaica Ska". Geboten wird ziemlich mittelprächtiger Oi und ab und an auch rumpliger Ska, der aber durch die tschechische Sprache bei mir einen ziemlichen Bonus hat. Ach ja, die EP Praha ist auch noch mit drauf und mit Covern von Bruisers und Zona A dürfte auch die Marschrichtung klar sein. Und um etwas boshaft zu sein, dass Rancid für Inspiration gedankt wird, werden die beim hören der Platte sicher nicht als Kompliment auffassen. Foile

THE PROWLERS
CD-"hair today gone tomorrow"
(Mad Butcher)
Erst superkurz vor Redaktionsschluss kamen die Aufnahmen der Jungs aus Montreal hereingeschneit und deshalb bleibt mir nach kurzem durchhören auch nicht mehr zu sagen, als dass es sich um soliden Streetpunk mit schönem Gegröle handelt. Und im Booklet gibt's viele schöne Fotos zum angucken. Foile

THE QUEERS
CD-„Beyond The Valley ... Of The Assfuckers"
(Hopeless Rec.)
Geiler Plattentitel, wie auch viele andere Songtitel der neuen Scheibe, wie z.B. „My Cunt´s A Cunt". Klopft wieder ein bisschen mehr das Ganze, was sich schon auch auf der letzten Tour abzeichnete, wo sie einen Song nach dem anderen runter prügelten, ohne große Temposchwankungen. Immer auf die Zwölf, gut so. Marky

THE RUDE BOYS
10"-„Ska Fever"
(DSS Records)
So lasst sich sogar der Ska Hasser Knack ein Tonträger dieses Genres gefallen. Guter, alter Skinhead Reggae, der ziemlich rau und alles andere als überproduziert rüberkommt. In dieser Art und Weise erinnert Ska keinesfalls an plumpe Zirkuszeltmusik sondern beinhaltet alles was einen elitären Stiefel, wie den meinen zum mitwippen bringt. Kleine Zwischenfrage: Sollte sich eine Ska-Band wirklich an ein Cover von Godfather Artken wagen? Doch dies sollen andere, kompetentere Zielgruppen entscheiden. Für meinen Teil denke ich nein. Doch wieder zurück zum Thema Auf dieser schicken 10" finden sich 9 Songs (davon 5 unveröffentlichte) der Ende der 80iger Jahre nur kurz existierenden Rude Boys, die von DSS-Guru Micha nochmals für die Nachwelt auf Platte festgehalten wurden. Glückwunsch dafür nach Österreich and Oi! To the Oppressed. Opa Knack

The Sect
Ca. 100%Punkrock
(Teenbeat 009)
Best of - Tape der britischen Punkrocker. Aus Bequemlichkeitsgründen und weils schlicht und einfach passt zitiere ich hier ein bisschen aus dem Info. Mitte, Ende der 80er Jahre tauchten im britischen Königreich nach einer Durststrecke und ganz dunklen Phasen verschiedenster Bands wieder ein paar richtig gute Bands auf. Sie brachten zwar nichts wirklich neues, aber sie traten den Arsch und darum geht es ja schliesslich. Namen wären Snuff, Red letter day, Guitar Gangster und eben ... The Sect! Schöne Melodien und hymnische Punkrockperlen reichten wie so oft nicht aus die verdiente Beachtung zu kriegen, so dass bis jetzt niemand auf die Idee irgendetwas von The Sect wiederzuveröffentlichen, ein Manko das jetzt glücklicherweise behoben. Die wahren Verwalter des Erbes von den Buzzcocks und den Undertones oder wie die Band es selbst treffend beschreibt: Soft lights & loud guitars!
P.S. Wer alle Songs der Sect sein eigen nennen will (lohnenswert, aber das hatten wir ja) schickt noch eine Leerkassette und 3.- an die obige Adresse.

THE SLACKERS
CD-„Live at Ernesto´s !"
(Hellcat Rec.)
Die Slackers wurden von einem Mexikanischen Restaurant namens "Ernestos" im holländischen Sittard eingeladen dort ein Konzert zu geben. Da Ernesto bekannt ist für seine göttlichen Speisen und eine ausgelesenen Auswahl an Tequila zu bieten hat, dürfte es den Jungs wohl nicht schwergefallen sein dort zu spielen. Auf jedenfall war keine Tote Hose bei ihrem Gig, da sie am Tag danach noch einmal spielten. Die CD bietet einen ausgezeichneten Querschnitt durch die 3 bisherigen Slackers Alben in guter Tonqualität und Songauswahl. Dass die Slackers eine ausgezeichnete Liveband sind, weiß wohl jeder der sie schon mal live gesehen hat und erleben durfte wie diese Musik die eigenen Gliedmassen in Wallung bringt. Live Alben sind zwar nicht Jedermanns Sache, aber dieses bietet einen guten Überblick für Leute die mit den Slackers noch nicht vertraut sind. (Piep)

THE SOULSTEPPERS
CD-"one last time..."
(69 Records)
Puren Skinheadreggae gibt es hier auf 69 Records, der allerdings so was von arschlangweilig ist, dass man sofort ins Koma fällt. Schade, von 69 Records bin ich doch besseres gewohnt. Da hilft's auch nix, dass die Bandmitglieder anscheinend voll in der Szene in Californien involviert sind. Foile

THE STEAM PIG
CD - „deep fried obedience"
(Mad Butcher Records)
Das Cover der CD sieht aus, als würde es sich um eine Gothic-Metal Band oder was ähnlich Böses handeln. Auch die drei kurzhaarigen, schwarzgekleideten Jungs auf´m Backcover sehen aus, als würden sie einer Sekte oder Geheimloge angehören. Aber bei Steam Pig handelt es sich keineswegs um irgendwelche Odin´s Anhänger, sondern um einer sehr eigenwillige Skinband aus Dublin. Die 14 Songs sind sehr abwechslungsreich, aber meist alles andere als traditioneller, britischer Skinhead-Oi!. Hört sich meines Erachtens, aufgrund der recht metallischen, aber musikalisch sehr guten Gitarrenarbeit und aufgrund des hohen Tempos eher nach Ami-Streetpunk/HC an. Nichts weltbewegendes, aber trotzdem ein sehr eigenständiges gelungenes Album. (flo)

THE SWITCH TROUT
LP-„Exciting Sounds"
(One Million Dollar Rec.)
„Drei Japaner surfen mit Höchstgeschwindigkeit auf ihren Instrumenten". Wer sich fragt wie das funktionieren soll oder denkt Japaner seien schlechte Surfer, der sollte sich diese Platte reinziehen. Die Platte ist zum größten Teil ohne Gesang, da die Jungs wahrscheinlich genug damit beschäftigt sind ihre Instrumente zu vergewaltigen. Kommt leicht garagig daher, was diesem geilen Teil aber keineswegs schlecht bekommt. (Piep)

THE TOASTERS
CD-Maxi-„Dog eat Dog"
(Nix-wiss-Rec.)
Was neues von NYC Ska-Band No. 1. Vier nette Songs, die wieder sofort ins Blut gehen. Ob die Maxi´ne neue Scheibe ankündigt, weiß ich leider nicht, wäre aber geil, denn THE TOASTER gehören, weiß Gott, zu der Oberschicht im Skabereich, wo es doch auch sehr viele Langweiler gibt. Marky

THE TURBO AC´s / THE ELECTRIC HELLCLUB
7-inch-„split"
(Knock Out Rec.)
Damit wird wohl die Wartezeit zum neuen Album der TURBO AC´S überbrückt, und es gibt auch eine Hörprobe vom neuen Album, der wie Sau rockt, das zweite Stück ist wohl von ihrer ersten Scheibe, also letztendlich nichts unveröffentlichtes. Die zweite Band THE ELECTRIC HELLCLUB is ja wohl der Hammer, hätte blind getippt, das das Ami´s sind, und woher kommen Sie? Aus dem fränkischen Erlangen. Zwei verdammt coole Punk´n´Roller, die sich ohne weiteres mit den TURBO AC´S messen lassen können. Marky

THE VANDALS
CD-„Look what I Almost Stepped In..."
(Nitro Rec.)
Kann man einer Platte ein größeres Kompliment machen als dass man sie nach Beendigung der letzten Umdrehung sofort wieder von vorne startet? Opa Knack

THE WEAKERTHANS
CD-„Left and Leaving"
(B.A.-Records)
Standen die Initialen BA mal für ...But Alive und BA-Records mal für coole Bands mit überdurchschnittlich guten Texten, so steht mir im übertragenen Sinne bei The Weakerthans überhaupt nix mehr. Auf diesem Ohr bin ich absolut impotent. Wer solch Warmduschermusik auf meine Gehörgänge loslässt muss sich nicht wundern wenn ich mir nicht die Mühe mache die Texte auf ihre Genialität zu überprüfen und sie dazu vorher zu übersetzen. Denn wer nur gute Texte macht und dessen Musik zum kotzen ist sollte lieber Bücher schreiben oder Fanzines machen. Damit hab' ich jetzt aber noch lange nicht gesagt, dass deren Texte auch wirklich gut sind. Dann lieber Propaghandi, da knallt's wenigstens. The Weakerthans laufen wirklich zurecht auf Schrottsendern wie VIVA hoch und runter. Opa Knack

THE WRETCHED ONES
LP -„s/t"
(Knock Out Rec.)
Der erste und wohl beste Longplayer dieser East Coast Streetpunkband, als Nachpressung auf Knock Out Records. Die Stammtischrocker mit dem „dezenten Assi-Charme" verstehen es, im Gegensatz zu einigen anderen Oi!-Combos, ein authentisches „working class-feeling" rüber zu bringen. Rotziger Gesang trifft auf schmudd´lige Rock´n´Roll Gitarren. Dennoch könnte etwas mehr Melodie den Songs sicher nicht schaden. Der angeblichen Hit der Scheibe „Going down the bar", rockt gut, obwohl man sich beim Refrain, doch etwas stark an Sham 69´s „hurry up harry" erinnert fühlt. Ein weiterer Knaller ist sicherlich auch der Song „Nothing wrong". Die Wretched Ones beweisen mit diesem Album, daß man sich auch ohne jegliche Mainstreameinflüsse einen großen Namen in der heutigen Oi!-Szene erspielen kann. Fazit: Viel Oi! Oi! für working Penisheads und not-so-working Bunthaarige. Check it out !!! (flo)

THE WRETCHED ONES
LP - „go to work"
(Knock Out Records)
Der zweite Streich der amerikanischen Bierprolls (Nachpressung der längst vergriffenen Picture-LP) ist zwar wieder gut produziert, aber leider im Gesamtbild wesentlich schwächer als die erste Scheibe. Unaufregendes Midtempo-Gedudle mit viel (zu vielem) Oi!-Oi!-Gegröhle lassen die Songs irgendwie spurlos an mir vorbei ziehen. Besonders textlich finde ich das Ding echt zu flach, weil eben fast nur über „go to work" gesungen wird. Die vier Jungs präsentieren hier eine schier unglaubliche Vorliebe für Klischees. So besteht der Song „Dear Wolfgang" zur Hälfte nur aus „ooohhh" und nervtötendem „Oi! Oi! Oi!" - damit auch der hinterletzte Dorfskinhead, der bei der Arbeit schon zehn mal von der Leiter auf´n Hinterkopf gefallen ist, kapiert, daß die Wretchies „True Oi!" spielen.
Kurzum, die Platte ist keinesfalls beschissen, sondern einfach nur etwas langweilig. Schade eigentlich, denn diese Band hat auf jeden Fall musikalisches Potential und kann wesentlich bessere, abwechslungsreichere Songs schreiben. Mit ein paar Gitarrensoli hier und ein paar fetten Riffs dort, ist es leider noch nicht getan. (flo)

THE WRETCHED ONES
LP-„we don´t belong to nobody"
(Knock Out Records)
Um Himmelswillen! Das Coverfoto der neusten Platte zeigt die vier etwas älteren Herren und es scheint so, als wäre der Gitarrero jetzt ein Waldschrad. Machen die jetzt Räuber-Oi! oder hat der Kerl nur n´ bissel zu viel Woodstock geraucht?
Zum Eigentlichen: Der dritte Longplayer übertrifft den Vorgänger („go to work") um einiges. Song No.1 beginnt klassisch mit einem „one, two, sssree, four" und dannach geht das Scheibchen gut nach vorne los. Wieder mehr Melodie und´n paar nette Sing-a-longs sind auch dabei. Die Wretched Ones verbinden hier gekonnt U.S.-Streetpunk mit etwas Hardcore alter Schule und einfachen Rockelementen. Der Titel des Songs „Drinking beer and rock´n´roll" ist Programm! Oi! mit hoher Sreet-credibility. Kann sich hören lassen. (flo)

TINNITUS
CD-"Auf dem Weg"
(Wolverine Records)
Eine Band, die versucht die Toten Hosen (und v.a. deren

(Fortsetzung auf Seite 14)

(Fortsetzung von Seite 13)

Erfolg) zu kopieren und dabei das Kunststück schafft, deren neuestes Werk "Unsterblich" tatsächlich zu unterbieten. So sehr mir die Hosen mittlerweile am Arsch vorbeigehen, haben die trotzdem eine "ruhmreiche" Vergangenheit und der Erfolg ist meiner Ansicht nach sogar irgendwie verdient. Hofft Wolverine darauf, noch ein bisschen Kohle abzocken, bevor die Band mit großem Gewinn an die Industrie weitergereicht wird? Naja, solange ich nicht damit gequält werde, ist es mir eigentlich egal. Halt, da fällt mir ein, dass unsere doofen Leser ja auf so einen Scheiß wie Wohlstandskinder stehen. Also zugreifen, ich verkauf die CD für 5.- weniger als beim WOM. Voll das Schnäppchen, beim WOM anhören, bei mir kaufen, ihr Schlauberger. Mani

TOKYO SKA PARADISE ORCHESTRA
CD-"full tension beaters"
(Grover)
Wow, was für eine Granate, die ersten zwei Stücke blasen einen dermaßen weg, dass man die Band sofort live sehen möchte, um eine heiße Sohle auf's Parkett zu legen. In letzter Zeit habe ich selten eine Platte gehabt, die dermaßen von Anfang an in die Beine fährt. Das hat Zug zum Tor, wie man beim Fußball sagen würde. Genauso muss schneller Ska sein. Nicht hastig aber doch so, daß man beim Tanzen ganz schön ins schwitzen kommen würde. Danach wird es etwas langsamer und die Japaner zeigen, dass sie auch die traditionelle Schiene fahren können. Allerdings ohne sich in allzu vielen Soli zu verzetteln, wie es meiner Meinung nach z.B. die Skatalites zu oft machen. Hier wird viel mehr Wert auf das jeweilige Thema gelegt und die Variationen sind immer so knapp gehalten, dass es nicht in unhörbares Jazzgedudel ausartet, sondern einen weiter bei der Stange hält. Foile

TOXIC GUINEAPIGS
CD-Maxi-„Xing"
(J&J Music Management, P.O. Box 829, CH-4123 Allschwil)
Recht flotter melodiöser Punkrock der Schwizer. Die vier Songs kommen ganz gut daher, und haben auch gute Hooklines, wenn ihr wisst was ich meine. Kann ruhig angecheckt werden. Marky

TROOPERS
CD-„Geliebt, gehasst"
(Bad Dog Rec.)
Ham' die Onkelz wirklich noch nen Haufen Dummbeutel in Gefolgschaft, die sie lieben weil sie vom Intellekt zu ihnen passen wie Tripper an ihre Geschlechtsteile, so frag ich mich bei den Troopers ernsthaft, wer die wohl lieben wird. Ich jedenfalls nicht. Dazu müßten sie vom musikalischen mehr als ein Song wie „Wie es uns gefällt" einbauen und selbst dann wären sie nicht mehr als durchschnittlich. Von den Texten will ich jetzt gar nicht erst reden. Außer vielleicht noch soviel: Es ist irgendwie süß wenn Sänger Atze sich über die Teletubbies beschwert. Ist dem eigentlich so langweilig, dass er über Dummbeutel-Kinderprogramm Texte schreiben muss? Vielleicht sollte er einfach mehr Fernsehen und weniger lesen. Langweiliger Metal-Deutsch-Punk, wie ihn die wilden Jungs aus Frankfurt nicht schlechter machen könnten.
Opa Knack

TURBOSTAAT
CD-"Flamingo"
(Rookie Records/Schiffen)
Dass Turbostaat noch in diesem Jahr nen Label finden würden war nach dem vorangegangenen Demotape und den durchweg guten Kritiken eh klar. Und hey, die Fischköppe wurden zurecht gedraftet. Herrlich abgefahrene Texte über das verfickte Leben und die noch verficktere Liebe. Und da ich mir ne 180 Gramm LP aus dem Hause Schiffen nicht entgehen lasse, werde ich die jetzt sofort bestellen. Solltet ihr auch tun.
Opa Knack

TUTRIBES
CD-"From One Into Another"
(Strong Emotion Rec.)
Hardcore ist ja nicht unbedingt mein Ding, aber wenn's gegen Redaktionsschluß geht, bekommt man halt noch so allerhand in die Hand gedrückt. So auch mit TUTRIBES, die vornehmlich Hardcore machen, hier und da mal Ausflüge in den Raggae und Remix-Geschichten wagen. Nicht schlecht produziert, aber die Songs sind halt nicht meine Kragenweite.
(marky)

V.A.
CD-"50"
(Grover)
Zur 50. Veröffentlichung gratuliert man sich ja gerne selber und man schenkt sich auch was, weil, jemand anderes denkt ja eh nicht an das Jubiläum und irgendwie muss man die Leute ja dezent darauf hinweisen. Üblicherweise macht man einen Labelsampler und in der Regel bekommt man damit einen soliden Überblick über alte und neue Veröffentlichungen. Wie man es nicht macht, das hat Pork Pie mit dem 10-Jahressampler gezeigt und wie man es macht, das zeigt uns Grover mit dieser Doppel-CD. Die Bands, die unter Vertrag sind, bürgen ja sowieso für ein Mindestmaß an Qualität und die Zusammenstellung ist ganz fantastisch geworden. Flott und nicht so flott wechseln sich in einem guten Verhältnis ab und mit Laurel Aitken, den Hotknives, Dr. Ring Ding, CJC, Malarians und vielen mehr sind nun wirklich eine riesige Latte aktueller und kommender Skagrößen vertreten, so dass der Sampler zumindest für Einsteiger ein absolutes Muss ist.Foile

V.A.
CD-"United Colors Of Ska 3"
(Pork Pie)
Endlich mal wieder ein neuer Teil dieser Serie. Die 21 Songs bieten einen guten Überblick über die weltweite Szene und haben genug unbekannte Namen am Start, so dass auch für eingefleischte Offbeat Fans reichlich unbekannte Bands am Start sind, wie z.B. Aktus aus der Ukraine und Athena aus der Türkei, nur um mal die absoluten Exoten zu nennen. Hätte nicht gedacht, dass es auch dort Skabands gibt, ignorant, ich weiß. Natürlich dürfen auch die „Großen" wie Bad Manners, Skaos, Busters usw. nicht fehlen. Aber das macht diesen Sampler ja aus, die Mischung aus bekannt und etabliert und „Noch nie gehört, wo kommen die denn her?". Wäre noch zu erwähnen, dass für die eingefleischten Sammler die Platte auch als 4-LP Box mit den Teilen 1+2 auf Vinyl in limitierter Auflage erscheint. Lohnt sich auf jeden Fall.Foile

V.A.
CD-"Knock out in the 5th Round"
(Knock Out Rec)
Allein schon für das endgeile Layout mit den super Fußballbildern gehört Herrn Hamann der Arsch geküsst. Schade nur dass wir das ganze nicht in etwas größer nämlich LP-Format haben können. Wo sind die Bilder denn her? Ich will die Quelle wissen!
Bei der Songauswahl hat der Meister auch nicht viel falsch gemacht. Sicher, neben solchen Größen wie Demented are Go, den Meteors, Vanilla Muffins Oxymoron und Molotow Soda sind auch einige Ausfälle wie beispielsweise die schrecklichen Oiters vertreten. Aber alles in allem ist das einer der besseren Sampler. Für den Preis von glaub ich nur 10 Stutz kann man auf jeden Fall zuschlagen. Opa Knack

V.A.
CD-„Dance to the Revolution"
(Mad Butcher Rec.)
Wieder mal ein Mad Butcher Sampler, der wie gewohnt unter der Antifaschistischen Flagge zum tanzen einlädt. Sehr gute Mischung aus Punkrock und Ska Songs. Bis auf zwei oder drei unsägliche Ausnahmen gibbet darauf diesmal keine großen Ausfälle zu verzeichnen. Dat Dingens ist ganz okay wenn man auf ner Party für ne Stunde mal auf nen DJ verzichten will.
Opa Knack

V.A.
CD-„Fat Music Volume V - Live Fat, Die Young"
(Fat Wreck Chords)
Wie es bei Label-Samplern ist, bietet eben auch dieser ein breites Spektrum über die momentanen Outputs der engagierten Bands. So auch dieser auf welchem wir meist gute bis sehr gute Songs von Größen wie Good Riddance, Swingin' Utters, Propaghandi und No Use vorfinden. Herausragendes Stück aber ist, weil endlich mal wieder ein Lebenszeichen, von WIZO mit ihrem Kindergarten-Träumer-Hit „RAF". Das Stück ist mal wieder super eingängig und zuckersüß so dass die Hoffnung bleibt dat der Axel in geraumer Zeit mal wieder ein Studio von innen zu sehen bekommt.
Opa Knack

V.A.
CD-„Wie Waldi Tonträger - der 3. Anlauf"
(Wie Waldi Tonträger)
Keine Ahnung, lieber Sascha, wie viele Anläufe Du noch brauchst um endlich mal nen ordentlichen Sampler herauszubringen. Mit diesem würdest Du jedoch sogar in der Sonderschule für Musikgeschmack sitzen bleiben. Selten so was schreckliches gehört. Einziges Highlight vielleicht dass man sich darauf anhören kann wie Alan Götz vom Alf Garnett sich hochgradig blamiert. Wer weniger als 16,10 DM dafür bezahlt um diesen nennen wir es anstandshalber mal Tonträger zu entsorgen ist ein Schwein!
Opa Knack

V.A.
CD-"Ska Attack Vol. 2"
(Nasty Vinyl)
Sampler sind so überflüssig wie die Klitoris einer frigiden Hausfrau die sowieso nur 2 Minuten Haudrauf Sex abkriegt. Wenn es sich zudem noch um teilweise rabenschlechte Volxmusik handelt muss man das Dingens allein schon aus humanitären Gründen innen gelben Sack schmeißen. Vielleicht tu ich damit solch Helden wie den Slackers, Mr.Review oder dem Doktor unrecht, doch wenn ich mir diese geben will zück ich eben lieber ne Fulltime CD und werd somit von Sitzpissern wie Hammerhai und Kollegen verschont.O p a Knack

V.A.
CD-„TV Sucks"
(Wolverine Rec.)
Hört das eigentlich nie mit dieser gequirlten Cover-Kacke auf ? Diesmal müssen, aha wie originell, TV-Serien und ähnliches als Vorlage herhalten. Für einen Beitrag auf diesem so unnötigen Sampler wie Arschkrebs im Gewürzschrank, sollte man jede einzeln vertretene Band an die Wand stellen und sie als neue super hippe Siebkollektion bei IKEA in der Küchenabteilung verkaufen. Die Reihenfolge der Hinrichtung sehe dann so aus. Als erstes die unsäglichen Frohlix für deren Verbrechen an MEINER Kindheit. Wer den Pipi-Langstrumpf-Song so rabenschlecht interpretiert, sollte nicht mit Erschießen davonkommen sondern qualvoll von der inzwischen überaus hässlichen Pipi-Darstellerin (die singt jetzt glaub ich bei Midgards Döner) zu Tode gefickt werden. Den zweiten Preis hat sich die Kirmeskapelle von Blascore erkämpft, die neulich sogar nicht davor zurückschreckte auf der Offenburger Fasnacht mitzumarschieren (wahrscheinlich gleich hinter Marky und seinen Guggenmusikkollegen), die mit ihrer Zirkus-Interpretation von der Sandmann alles bisher gehörte in den Schatten stellen. Dazu fällt mir nur der elektrische Stuhl live übertragen im Vorabendprogramm ein. Strahlende Dritte auf der nach oben offenen Deppenskala sind Feverdream die sich nicht davor scheuen die Titelmusik von Berverly Hills 90210 zu verwürgen. Apropos: Diese strunzdoofe Ami-Serie ist uns Manis Favorit und er legt alles daran diese jeden Samstag Nachmittag mit seiner Schwester bei Cafe und Kuchen anzuschauen und sich danach einen runterzuholen... Gut nachdem jetzt auch geklärt wäre, warum man den guten Mani in letzter Zeit Samstags so selten auf Konzerten antrifft kommen wir noch kurz zu den armen Würsten die auf den Plätzen folgen: No Use for a Name, Swoons (habt Ihr das wirklich nötig?), Skin of Tears (Oh Gott!?), The Heartbreakers... und noch so ein paar Pausenclowns deren Auflistung mir viel zu blöd ist.
Ich bin ja mal gespannt was für ein Schwachsinn Wolverine Sascha zur Finanzierung seiner Pausenwurscht im Düsseldorfer Rheinstadion als nächstes rausbringt. Wie wär's denn mit dem nächsten „Originellsten Sampler" den die Welt je gesehen hat wie zum Beispiel „A Tribute to Fluchtpunkt Terror - 20 Spitzenbänds cover Achim Schmidtchen" oder „Punk ‚n' Ska versus Pornofilmgeräusche" oder „25 auserwählte Deutschpunk-Granaten bellen ihren Lieblingsköter nach"... oder oder oder...
Opa Knack

V.A.
CD-"Rotfront ahoi!"
(Mad Butcher Rec.)
Hier ham wir es mit einem Ska, Punk und Oi-Sampler zu tun, der für einen guten Zweck wie den Antifaschismus wirbt. Was wirklich mehr als okay ist. Was nicht okay ist sind die Zusammenstellung der Artisten. Wirklich coole Bänds wie die italienischen Los Fastidos und Klasse Kriminales werden mit Deutschpunk-Heulsusen wie Psycho Gambola und 1. Mai 87 vermischt. Nichts gegen vermischen, sonst wären wir ja schon wieder beim Rassismus aber für so ne Scheisse wie sie es Non Conform auf diesem ansonsten recht schmucken Sämpler verbrechen, gehört man trotz aller Liebe für den guten Zweck gesteinigt. Ich glaub mein ganzes Leben und ich bin jetzt mittlerweile auch schon ne ganze Weile auf diesem Scheißhaufen, der sich Planet nennt, hab ich noch nie so was schlechtes gehört. Ich bin mir sicher dass Non Conform mit dieser Jammerballade das Thema richtig bekämpft und für den absoluten Weltfrieden sorgen wird - noch besser als es Hardy Schröder mitsamt dem Anstand der Aufständigen tut.
Trotzdem sind unter den sich zum Glück in der Überzahl befindenden nicht-deutschsprachigen Songs zahlreiche Highlights dabei, wofür sich der Kauf nicht nur aus reiner Nächstenliebe durchaus lohnt.
Opa Knack

V.A.
CD-"Give em the Boot II"
(Hellcat Records)
Zweiter Teil der genialen Hellcat Label-Compi der, wie schon der (allen bekannte) erste Teil, viel '77er Punk und Roots Ska zu bieten hat. Einige der Bands gaben sich schon auf dem Erstling die Ehre (Rancid, Hepcat,U.S.Bombs,Gadjits uvm.) hinter denen sich die „Neulinge"(Buju Banton,Leftover Crack, The Distillers,u.a.) aber keineswegs verstecken müssen da sich alles wunderbar ergänzt. Wozu noch viele Worte verlieren, das Teil rockt, groovt und ist außerdem spottbillig!!!
(Piep)

V.A.
LP-"A treasure chest of northern Soul"
(V.O.R. Records)
Eigentlich bin ich nicht in der Lage diese Platte zu bewerten, da ich mich nie mit Soul auseinandergesetzt habe, aber da wir vom PK uns alles anhören was wir zugesandt bekommen und ich meine Gehörgänge gerne mit unterschiedlicher Kost füttere werde ich versuchen meine Eindrücke so gut wie möglich wiederzugeben. Namen wie The Whispers, Bobby Womack oder O´Jays konnten mir keinen Anhaltspunkt geben, aber offensichtlich spielte sich das Ganze in den 60´ern ab, was auf gutes hoffen lässt. Die Scheibe lässt auf jeden Fall keine Betrübtheit aufkommen da sie mit Happines, Feelings und Funk vollgestopft ist. Ich kann mir solch „schöne" Musik zwar nicht dauernd geben, aber wer vor einer hoffnungslosen Depression steht sollte diese Scheibe in jedem Fall auf seinem Plattenspieler einige Runden drehen lassen. Black Music Rules!
(Piep)

(Fortsetzung auf Seite 15)

(Fortsetzung von Seite 14)

V.A.
CD-„Where The Bad Boys Rock"
(People Like You Rec.)
Ein Sampler, der das schaffen des noch recht jungen Labels darstellt. Bewegen sich größtenteils ja im Rockbereich mit all seinen Fassetten, und können schon ganz schöne Kaliber vorweisen. THE GENERATORS, AEROBITCH, THE BONES, und natürlich UNIDA und NEBULA sprechen für sich, aber man verwert sich auch nicht vor Bands wie z.B. PUBLIC TOYS. Bis auf die Schrägausläufer in die Stonerrock Ecke läuft der Sampler ganz gut durch. Marky

V.A.
CD-"Skannibal Party"
(Mad Butcher)
Man nehme ein paar recht bekannte Bands wie Bim Skala Bim, Skaferlatine und Planet Smashers, packe eine Latte von doch eher nicht so bekannten Bands dazu, dann noch von jeder Band, mit der man sowieso schon eine Platte gemacht, ein Song und fertig ist der Sampler zum Nice Price. Somit erfüllt diese Scheibe mehrere Zwecke, man bekommt einen kleinen Überblick über die Releases von Black Butcher und lernt zusätzlich noch einige Nachwuchsbands kennen. Schade allerdings, wenn diese Nachwuchsbands eindeutig unter Beweis stellen, warum sie noch nicht so bekannt sind. Insgesamt zeichnet sich die ganze Platte durch eine Aneinanderreihung von flottem, teilweise sogar hektischem Ska aus. Aber da bleibt nichts, aber auch gar nichts im Ohr hängen. Skaferlatine ist mit einem Uraltlied vertreten, ich hatte mich in meinem jugendlichen Leichtsinn schon gefreut, dass von denen was neues gekommen sei, da ich ja eigentlich dachte, die gibt's gar nicht mehr. Na ja, egal, bis auf die Amphetameanies, Steady Earnest und Scrapy ist das doch nur Durchschnittsware. Selbst die Skaliners sind immer noch nicht besser als vor ein paar Jahren. Foile

V.A.
CD-"Class Pride – World Wide"
(Insurgence Records)
Streetpunk/ Oi! Sampler mit internationalen Bands aus dem SHARP- und Redskin- Sektor.
19 Songs von Bands wie Stage Bottles, Klasse Kriminale, Oppressed, etc. Fettes Booklet mit den Texten der Bands, die sich alle deutlich gegen Faschismus aussprechen. Wer die CD kauft, unterstützt damit auch den „Anti-Fascist Prisoners Welfare Fund", eine Organisation zur Unterstützung antifaschistischer Gefangener. Somit ist das Teil auch für skinheadfeindliche Pc-ler legitim kaufbar und unterstützenswert. Die Songs sind, was „linksorientierte" Glatzenmucke betrifft, durchwegs wirflich bortrefflich ! (flo)

V.A.
CD-"The British Punkinvasion vol.6"
(high society international)
Und auf geht's in die sechste Runde von „good old England hat auch nur noch Scheiße am Start". Fünf verschiedene Boygroups von der Insel dürfen auf dieser lausigen CD gleich mehrmals ihr Bestes geben. Nur leider ist das Beste, mir jedenfalls nicht gut genug. Das Zeugs von ACUPUNCTURE ,ALLSTARS, CHINESE BURN; IDK, CHERRY REDS und MONKEY AND THE MIGHTY DISCIPLINARIANS ist ja schon ganz o.k., aber es eignet sich höchstens für ne Möchtegern-77er Party im Hobbykeller, bevor die ersten Gäste anwesend sind. Wenn das die Zukunft des britischen Punkrocks sein soll, dann gute Nacht meine Brüder, denn alles was mir dazu einfällt ist: Schlafen. (flo)

V.A.
Do-CD-"Streetwars"
(Offenzline Rec.)
Viel (Dafür aber schlechte) Mucke für wenig Geld. Vielleicht bin ich aber auch nur nicht in Stimmung für sowas zur Zeit. Viel Deutschpunk (Kafkas/Skeptiker/Hammerhai etc.) Kommt mit zwei randvollen CD´s und ist für Bahnhofsmixcasis sicher ideal, aber nix (mehr) für mich. Könnt aber nix falsch machen wenn ihr auf D-Punk steht, zumal das Ding ein Benefizteil für Obdachlose ist. Jörg Harley

V.A. DSS RECORDS COMPILATION
CD-„we rule the world"
(DSS Rec.)
Knock out Records müssen sich langsam aber sicher warm anziehen, denn das österreichische Label DSS Records dürfte mittlerweile für starke Konkurrenz in Sachen Streetpunk sorgen. Auf dem Mid-Price CD Sampler befinden sich insgesamt 24 Tracks aus dem internationalen Streetpunk- und Ska-Bereich. Mit von der Partie sind u.a. die Templars, Patriot, Stomper 98, Impact, Judge Dread, Subway Thugs und Skarface. Diese Compilation liefert die optimale Hintergrundmucke für die nächste Glatzenparty und wenn es nach meiner Fuchtel laufen würde, wäre das der Soundtrack zu Oi! Warning. (flo)

VANILLA MUFFINS
7"-„Sugar Oi! Come On!"
(DSS-Rec.)
Die Single kündigt den neuen Longplayer im Frühjahr 2001an. Die Basler sind auch von der Working Class und bringen Jahr um Jahr `ne geile Scheibe auf den Markt. Auf der „7-inch" darf nun endlich mal ihr Busenfreund FRANKIE FLAME seine Stimme bei einem Songs zum besten geben, der auch gewohnt locker und lässig rüber kommt - eben Sugar Oi! -mäßig. Alle drei Songs werden aber wohl auf dem neuen Album auch vertreten sein, weshalb man sich den Kauf der Single überlegen sollte...?! Marky

VENEREA
CD-„Loosing Weight - Gaining Ground"
(Renate Rec.)
VENEREA sind ja auch noch ein Überbleibsel aus den Anfangszeiten des Melodie-Core Hypes, als dessen Himmel noch unbewölkt war. In diese Richtung schlägt die Band auch. Man merkt ihnen, trotz längerer Schaffenspause, ihre Routine über die Jahre schon an, weil die Scheibe recht gut klinkt und ohne größere Kanten ist. 1-2 Songs sind auch ganz gelungen, weshalb sie Leuten, die weiterhin noch auf MILLENCOLLIN & Co. schwören, auch gut gefallen dürfte Marky

VIRAGE DANGEREUX
LP-„Run Devil Run..."
(Twisted Chords)
Ufta, ufta, Sprechgesang, Polka, hier Gefrickel, dort ne nervige Skaeinlage, alles fröhlich innen Mixer gesteckt und noch ne Prise russische Folklore dazu. Ich glaub ich kotz! Das Dingens ist definitiv Vinylverschwendung und gehört gefälligst auf CD gepresst. Ihr kommt doch aus Müsli Freiburg, also sollte euch Umweltschutz und die immense Rohstoffverschwendung einer LP Begriff genug sein um dies zu berücksichtigen. Mal abgesehen vom teueren Porto beim Verschicken.
Ich dachte ja die Scheibe flattert mir gar nicht mehr ins Haus. Exakt 2 Monate nach den Reviews im Ox und der Plaste war´s dann doch so weit. Leider, leider muß ich nach dem ersten mal hören enttäuscht sagen.
Ach wär sie nur in Karlsruhe geblieben, schöner Playboy.
lalalalaala. Doch nicht nur die Musik enttäuscht, auch die Aufmachung ist alles andere als genial. Und das obwohl man unverdienterweise von der Chefzeichnerin Marie ein cooles Artwork vorgelegt bekam. Merkwürdigerweise hat man sich dann aber für ein völlig billiges Konzept entschieden. Andererseits muss man sagen, dass das ganze dann doch besser zu dem was drauf ist passt. Wo nix drin ist darf auch nix drauf sein. Um dann aber doch noch ein bisschen Farbe ins Spiel zu bringen sag ich mal: Grünen Punkt druff und ab innen gelben Sack. Da hilft auch Gerd Müller und die Tatsache das ich den Domenik ganz gut leiden kann nicht mehr weiter.
Scusi Bellissimo. Ihr hab nach eurem Montagsdemo genau die falsche Richtung eingeschlagen.
So wird das nie was mit BH's auf der Bühne, höchstens das ein oder andere Kreuzüberhöschen ausser Indie-Diskothek dürfte statt Ersatzflüssigkeit nen tropfen Prumpfwässerchen empfangen. Opa Knack

VISION
CD-"watching the world burn"
(Epitaph)
Hahaha, ich dachte immer, das wäre so`ne für mich Weichei viel zu harte Muskelpaketband. Dabei ist das Melodycore, aber wirklich. Zwar so, wie man ihn vor fünf bis zehn Jahren spielte, aber trotzdem Melodycore. Mir gefällts gut, ich mag das Zeug ja. Gute Mitgrölmelodien, manchmal ein Tick zu langsam, aber insgesamt doch eine wohltuende Erinnerung an die gute alte Zeit. Foile

VOICE OF A GENERATION
CD-"HollyWODD Rebels"
(Burning Heart Rec.)
Das erwartete Hammeralbum! Ist/war ja auch schwer, das schon schier unschlagbare Debut-Album noch zu toppen. Zwar bleibt das erste Album im direkten Vergleich klarer Favorit, aber sie haben´s echt raus verdammt coole Streetpunk-Mucke zu schreiben. Und ich sag´s noch mal, im Prinzip sollten RANCID heute noch so klingen, dann müssten sie nicht Angst haben von VOAG das Wasser abgegraben zu bekommen! (marky)

WAYNE SCHLEGEL
CD-„Attack Of The Haifischmenschen"
(Eigenvertrieb über: Steffen Doll, Hauptstr.30 , 77756 Hausach)
Der Meister aus dem Badnerländle hat wieder `ne neue Scheibe veröffentlicht. Das ist ein Arbeitstier sage ich euch, ganze 29 Songs sind auf dem Silberling mal wieder vertreten, und die letzte Scheibe ist knapp ein Jahr her. Wie gewohnt werden wieder alle Fassetten des Punkrocks gestreift, wobei mittlerweile der Surfsound etwas tonangebend wird. Und es ist komisch, normal nervt mich sowas ja sehr, wenn die Stile so wild gemischt werden, der Mann hat es aber echt raus soviel Spielwitz in die Songs einfließen zu lassen, das man sich ihnen kaum entwehren kann. Er ist ja sowieso ein Maniac. Hat mal wieder fast alles selber eingespielt, und wurde nur nebenbei von ein paar Leuten unterstützt. Totally weired! Marky

WHILS
CD-"revolution"
(One Million $ Rec.)
Wieder mal fehlen mir jegliche Beipackzettel, also ich weiß nicht, ob Opa Knack die immer zum Arsch abwischen nimmt oder wo die sonst verschwinden. (ein guter Musik-Journalist braucht so Scheiß nicht wie Beipackzettel, das verleitet nur zum Abschreiben - selbst ist der Mann!/Knack) Aber irische Volksmusik zu erkennen traue ich mir gerade noch zu und siehe da, da hab ich ja noch mal Glück gehabt, um genau das handelt es sich hier. Mal fetzig, um den nächsten Irish Pub bei einem anständigen Gelage zu zerlegen, mal kämpferisch traurig. Ein letzter Zweifel allerdings bleibt noch, denn neben Marx auf dem Cover ist noch Engels hinten abgedruckt, wenn meine Augen die beiden Spitzbuben da richtig erkennen. Die ganze CD ist sowieso in einem kämpferischen Rot gehalten. Texte gibt es leider nicht, doch drängt sich mir schon der Verdacht auf, dass es sich hierbei um kommunistische Propaganda handelt. Na ja, was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß, die Musik ist jedenfalls klasse geeignet, um mit der Frau ein heißen Tanz in der Küche hinzulegen und so lasse ich's mal gut sein. Wobei ich das sonst ja nicht gutheißen könnte... Foile

WICKED
LP-"s/t"
(Sprinter Records, Stan Karsai, Neuwiesenstr. 27, CH-8610 Uster)
Nach etwa 15 Jahre Existenz endlich die erste LP der Punkrocker um den Besitzer der bestsortiertesten (und dubiosesten, hehe) Plattensammlung der Schweiz. Man merkt den Jungs das lange Zusammenspiel auch an. Schöne melodische Songs, die sofort im Ohr hängen bleiben was meiner unbescheidenen Meinung nach das Merkmal für einen guten Song ist. Es sind halt einfach auch gute Musiker, die ihre Brötchen auch noch in anderen Bands (Peacocks, Crank) verdienen und der Sänger versucht nicht nur zu singen, sondern er kann es tatsächlich. Und das sind halt auch für Punkrock nicht die schlechtesten Vorraussetzungen. Weitere Pluspunkte; Vinyl only und absolut D.I.Y. vom Sänger selbst herausgebracht. Also kaufen und beim bestellen gleich noch die Single, die vor 2 Jahren herausgekommen ist, mitordern. Zum Schluss noch eine kleine Anregung für eventuelle spätere Releases. Ein Plattencover gibt einem gewisse kreative Möglichkeiten, die sollte man nutzen. Mani

WOHLSTANDSMÜLL
7inch-„Blutpogo"
(Nasty Vinyl)
Nööö, det muss ja nicht sein. „Radio" sollte man lieber „Nichts" oder wenn schon gecovert den Boxies überlassen und auch der Rest kann nichts. Diese unnötige Single hätte man statt auf 500 auf 5 limitieren sollen und sie hätte selbst dann niemand gefehlt. Sorry nach Hannover. Opa Knack

YELLOW CAR
Maxi-CD- „SillySaid/Since Yesterday"
(Lithium Rec.)
Drei sehr, sehr poppige Songs, die den Punkrock nur beim ersten Track etwas streifen. Gut arrangiert, aber ohne bleibenden Schäden. Überflüssig. Marky

ZEBULON
CD-„Volume 1"
(People Like You)
Zu der Band kann ich nicht viel sagen, da ich nichts über die weiß. Die Musik: Stoner-Rock der gelegentlich zu ertragen ist, aber keineswegs voll überzeugt, was natürlich schwer ist wenn man so etwas an Bands wie Black Sabbath, Kyuss o.ä. misst. Musikalisch und Soundtechnisch ist das ganze gar nicht schlecht, aber die Stimme dieses Typen sagt mir nicht zu und die beiläufigen Metal-Anleihen reissen mich auch nicht um. Das Label hütet zwar so manchen unentdeckten Schatz, aber die Anzahl der billigen Imitate liegt mir da doch etwas zu hoch. Piep

ZSK/BLOWING FUSE
CD-"Split"
(Nasty Vinyl)
Jugendliche Rebellen auf Skateboards tun sich zusammen um gegen die Missstände dieser Welt zu kämpfen. Dies tun sie, indem sie sich alle ein Instrument kaufen und eine Skatepunk Band gründen, was in Amiland ja Gang und Gebe ist (oder war?!). Den ersten Run legen ZSK zurück, wobei dies doch eine recht wackelige Angelegenheit darstellt und man den Amis nicht das Wasser reichen kann sondern sich eher in der Bandliga wie Belisha Beacon oder Skin of Tears halten sollte. Blowing Fuse beherrschen die Sache schon etwas besser (liegen aber musikalisch nicht weit weg von ZSK) und rocken auf dem größten Teil der Strecke. Der Aufkleber auf der Hülle „Nicht auf FatWreck" deutet auch gleich an was einen erwartet. Skatepunk eben aus deutschen Landen.
P.S.: Amis sind in Sachen skaten trotz allem an der Spitze (Piep)

... und hier habt ihr noch einige Adressen großdeutscher Postfächer vor denen man mit gewetzten Messern und lecker Bier auf deren Besitzer warten kann. Viel Spaß:

Echte doitsche Fanzines:

All skrewed up - Pfefferkorn - postlagernd - 90471 Nürnberg 4 DM
Axtschlag - Po Box: 500202 - 31123 Hildesheim - 3.50 DM
Barnimer Volksruf - Postfach 100704 - 16203 Eberswalde - 3 DM
Bembelsturm - Postfach 800643 - 65931 Frankfurt / M - 4 DM
Bragi - Postfach 101225 - 06512 Sangerhausen - 3 DM
Das Wort vom Niederrhein - Postfach 332 - 46459 Rees - 3 DM
Doc Martens Beat - postlagernd - 38268 Liengede - 3.50 DM
Der Foiersturm - Postfach 500113 - 01031 Dresden - 3.50 DM
Der Frontsoldat - Postfach 241 - 02935 Weisswasser - 4 DM
Der Harzsturm - Postfach 321 - 38846 Wernigerrode - 3.50 DM
Der Landser - Postfach 730218 - 90244 Nürnberg - 5 DM
Der weisse Wolf - Postfach 1122 - 37314 Uder - 3.50 DM
Fahnenträger - Postfach 1343 - 06766 Wolfen - 3.50 DM
Fegefeuer - Postfach 100633 - 35336 Gießen - 3 DM
Feuer & Sturm - Postfach 7 - 04884 Beilrode - 3 DM
Freyja - Postfach 101310 - 17020 Neubrandenburg - 3.50 DM
Kdf - Postfach 1444 - 76293 Stutensee - 5 DM
Kreuzritter - Postfach 1135 - 97702 Münnerstadt 4 DM
Lokalpatriot - Erik M. - Postfach 2002 - 99011 Bamberg - 4 DM
Moin Moin - Postfach 1822 -26768 Leer - 3.50 DM
Nationaler Beobachter - Postfach 1533 - 15205 Frankfurt / Oder - 6 DM
Ostara - Postfach 101225 - 06512 Sangerhausen - 3 DM
Unsere Welt - Postfach 102988 - 33529 Bielefeld - 6 DM
Violence - postlagernd - 38102 Braunschweig - 5 DM
Zentralorgan - c/o Postfach 600221 - 22202 Hamburg - 5 DM

Kotze.

Von Ben Hurley und Sonja Brandt

"Das Leben is´ für mich ´n Tanz, Dududu, alles ´ne Frage der Balance, deidudei..." Nichts. Nichts auf dieser beschissenen Erde wird von mir so ausgiebig gehasst, die Fernsehhure im blütenweißen Kleidchen hat es echt nicht leicht mit mir. Sie tanzt über die blankgeputzen Dächer einer strahlenden Musterstadt, in der ein unverschämt wolkenfreier Himmel immer für gute Laune und genügend Bewegung sorgt. Ihr Lächeln, ein einziges blinken und blitzen, während sie mir erklärt, wie einfach das alles ist:
"Ich kann's ja wieder auuuusbalanciern!!!".
Ich werfe ein paar Gummibärchen nach dem Fernseher, bevor ich mir wutentbrannt eine Handvoll davon in den Rachen schmeiße. Zu faul, um aufzustehen und umzuschalten, außerdem ist die Schlampe längst einer anderen TV-Schönheit gewichen, ich könnte kotzen.

Als das Telefon klingelt, hänge ich dann auch tatsächlich über der Schüssel, weiß der Himmel, wie das zugegangen ist, zwei Finger im Rachen, in der freien Hand eine Zigarette, den Mund voller halbverdauter Dinge. Natürlich lasse ich es klingeln, bis das Atemspray seine Wirkung tut...

Es ist mal wieder Sabine, meine ganz Spezielle. Mein Gott wie diese Frau mich nervt mit ihren 50 Kilo und dem Gejammer über ihre "überflüssigen" Pfunde. Ich wische mir einen ganz hartnäckigen Kotzrest vom Kinn und mache gute Miene zum bösen Spiel:
Soso, du hast gestern jemand kennengelernt(es interessiert mich immer, für wenn du deine solariumgebräunten, epilierten Beinchen breit machst) AH; im "Sunny Melon", (wahrscheinlich wieder so ein gut gebauter, in allen Stellungen fickender Wichser) und du konntest dich richtig gut mit ihm unterhalten, soso(als ob du dich schon jemals mit einem von deinen Männern unterhalten hast, du hattest doch schon immer nach einer halben Stunde den Mund voll!), dich interessiert, was ich davon halte und ob es diesmal vielleicht der richtige ist (Schlampe, dich hat es bisher noch nie gestört, deine Säfte auch mit dem Falschen zu vermischen), warum ich z. Zt. nicht weggehe (scheinheiliges Biest, du weißt genau warum), meine Migräne macht mir gerade zu schaffen, du kennst das ja (als ob ich nichts besseres zu tun hätte, als mich zerfleischen zu lassen), dass ich mich nicht so anstellen soll!! Ah ja, und Oh, ich beende unser Telefonat mit einem heuchlerischen
"Bis Bald und schön das du angerufen hast" und greife wieder zu den Bärchen. Wie ich sie hasse, diese ganzen wohl geformten Fotzen dieser Welt.

Auf Arte bringen sie heute einen Themenabend, ich glaube über besonders a m ö b e n h a l t i g e M ä u s e k a c k e, hmmhmmm...

Presseschau:

Unser Schwesterblatt „Frankfurter Allgemeine" schreibt am 15. Dezember 2000:

„Unbemerkt von den Medien hat die Parlamentarische Versammlung der Nato - ein von der Nato unabhängiges Gremium, das als Bindeglied zwischen dem Bündnis und den nationalen Parlamenten fungiert - einen "Generalbericht" verabschiedet. Eigentlich hätte er einen Aufschrei provozieren müssen. Denn in diesem Bericht über "Die Folgen des Kosovo-Konfliktes und seine Auswirkungen auf Konfliktprävention und Krisenmanagement" wird erstmals das Versagen der westlichen Politiker im Kosovo-Konflikt offiziell eingeräumt. Mit Blick auf die "Befreiungsorganisation" UCK der Kosovo-Albaner wird unverblümt zugegeben, die UCK habe im Kosovo eine Verschärfung der Notlage angestrebt, um die Bevölkerung zum Aufstand für die Unabhängigkeit zu bewegen: "So nutzte die UCK das Holbrooke-Milosevic-Abkommen als Atempause, um ihre Kräfte nach den Rückschlägen des Sommers zu verstärken und neu zu gruppieren. Die serbischen Repressionen ließen unter dem Einfluß der KVM in der Zeit von Oktober bis Dezember 1998 nach. Dagegen fehlte es an effektiven Maßnahmen zur Eindämmung der UCK, die weiterhin in den USA und Westeuropa - insbesondere Deutschland und der Schweiz - Spenden sammeln, Rekruten werben und Waffen über die albanische Grenze schmuggeln konnte. So nahmen die Angriffe der UCK auf serbische Sicherheitskräfte und Zivilisten ab Dezember 1998 stark zu. Der Konflikt eskalierte neuerlich, um eine humanitäre Krise zu erzeugen, welche die Nato zur Intervention bewegen würde." Mit anderen Worten: Nach dem aktuellen Generalbericht und entgegen offiziellen Nato-Darstellungen, insbesondere vor dem Krieg, waren also nicht die Serben, sondern war die UCK verantwortlich für die Konflikteskalation und die Erzeugung der Krise im Kosovo. Eine späte, eine zu späte Einsicht. [...] Wer hätte sich auszumalen gewagt, daß deutsche Demokraten dazu beitragen, Menschenleben zu vernichten, ohne die Fakten und Daten wirklich zu kennen, und dafür noch Applaus zu bekommen von Journalisten, Philosophen, Dichtern, Juristen, Friedensforschern?"

23.09. 2000, Hilden, Kleverhof.....ach ähhh, nein Tschuldigung Addi, Wermelskirchen AJZ:

TURBOSTAAT (Husum), CAPDOWN (UK), AGAINST ALL AUTHORITY (USA, glaub ich)

Auf den heutigen Tag hat sich Euer Kuwe wahrlich lange gefreut. Denn es ist ein paar Monate erst her, da lernte ich wirklich die Granate unter den Newcomerbands kennen: TURBOSTAAT aus Husum. Ich war damals eigentlich in den Bochumer Zwischenfall zu den SUBURBAN SCUMBAGS, der Band meines Freundes Kocky aus Kiel unterwegs und lernte TURBOSTAAT mehr zufällig kennen, weil Sie den Support für die Kieler machten. Support ist gut gesagt..... Obwohl damals nur an die 10 Männekes anwesend waren, spielten sie einen absolut geilen Gig. Bei der Pankerknacker-Besprechung ihres Demotapes verglich ich Sie mit einer Mischung aus DACKELBLUT, KNOCHENFABRIK und EA 80 und dabei bleibe ich noch heute. Ich fand damals vor Bewunderung kaum Worte und das Tape, daß sie mir in die Kralle drückten, unterstrich den Eindruck nochmals. Obwohl ich damals mit dem PLASTIC BOMB schon nichts mehr zu tun hatte, reichte ich das Tape an dieses Punkmagazin weiter, da ich wirklich ein Interesse daran habe, die Jungs einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Tape-Terminator Helge teilte dann auch meine Begeisterung, obwohl die Band live nochmal heftigst einen draufsetzt. Also Helge, hingehen.... und alle Bekannten mitgenommen, das ist ein Befehl! Als ich dann in der Septemberausgabe vom OX-Zine las, daß sie zusammen mit den mir gänzlich unbekannten EL MARIACHI in den hiesigen Breitengraden unterwegs wären, hatte ich natürlich gute Laune und mein Grinsen war an diesem Tag kaum aus meinem Gesicht zu kriegen. Doch bis dahin sollte es noch ein langer, steiniger Weg werden.... Am Tag, als es endlich soweit war, sagte Susanne endgültig zu, die Fahrerin zu machen.... erstes Problem schon mal gelöst. Doch wir bekamen irgendwie überhaupt nicht raus, wo der Laden in Hilden sein sollte. Meinereiner war vor 30 Jahren zuletzt in dem Kaff gewesen und so beschlossen wir, auf gut Glück dorthin zu fahren. Damit diesmal mehr als 10 Leutchen anwesend sein sollten, rief ich den ollen Adi Abartig an und wies ihn auf den Gig im Kleverhof in Hilden hin, er kannte den Laden ooch nich aber wollte trotzdem versuchen zu kommen. Ich weiß nicht warum, aber irgendwie hatte ich ein wirklich komisches Gefühl an dem Tag. Zufällig fand ich dann irgendwo die Handy-Nummer vom TURBOSTAAT-Schlagwerker Peter (...scheiss Handypunker, lauft ihr eigentlich mit jedem Trend mit?/Knack) und rief ihn kurzerhand einfach mal an. Und das war unser großes Glück, denn der Gute wies uns darauf hin, daß der Gig in Hilden ausgefallen wäre und sie stattdessen im AJZ in Wermelskirchen spielen würden. Ferner erfuhr ich, dass EL MARIACHI ausfielen und stattdessen die Bands CAPDOWN aus dem UK und die Amis von AGAINST ALL AUTHORITY mit ins Tourprogramm rutschten.

Gottseidank bekam ich Susanne später dazu überredet, diesen kleinen Umweg in Kauf zu nehmen..... Ich kann halt gut reden und gelohnt hat sich das auf jeden Fall... doch dazu später!

Den guten Addi konnte ich jedoch nicht mehr erwischen, er war schon auf dem Weg zur Probe mit seiner Anarcho-Kombo SCHEISS DRAUF und ist später mit ein paar Kumpels doch noch nach Hilden gefahren. Deshalb bekam ich ein paar Tage später auch eine E-mail mit tausend Flüchen und Verwünschungen, doch diesmal wasche ich meine Hände fürwahr in Unschuld. Es ist schon ziemlich arm von den Leuten im Kleverhof, nicht auf die Verlegung aufmerksam zu machen, finde ich. So wären sicherlich noch einige Leute mehr gekommen. Na ja wat solls, so hat Anarchix wenigstens mal die Welt gesehen! Nachdem Susi noch rasch die Kinder entsorgt hatte und Freund Frank nicht mitwollte machten wir zwei verbliebenen uns auf den Weg gen Wermelskirchen. Dadurch das Frank es vorzog nicht mitzukommen, blieb mir dieses mal wenigstens die schon bekannte Sid-und Nancy-Show erspart (hee, ihr beiden, dat war jetzt nicht böse gemeint – denn wie heißt es in der Kaffee-Werbung so schön? – "Wir machen doch nur Spaß!"). Das Nest, welches recht schön im Bergischen Land am liegen am tun sein ist, erreichten wir recht zügig. Problemas bereitete uns nur, den Laden in Wermelskirchen selber zu finden. Doch auch das meisterten wir bravourös – ein bisschen verfahren ist ja schon Standard in unseren Kreisen! (wem sagst Du das, höhö/Knack).

Nachdem wir ankamen, begrüßte uns ein mürrischer Einlaß-Man grantig: "Gästeliste ham wa nich!" Na gut, halb so wild... und schon ginget hinein. Kennen taten wir dort natürlich keine Sau. Anfänglich kam ich mir vor wie in einem schlechten Western, wo du die Tür aufmachst und jeder dich blöd anglotzt. Na, einer kam mir dann doch vom Gesicht her bekannt vor und richtig – es war der gute Peter von TURBOSTAAT, der mich ein bißchen rügte, weil ich ihn nicht sofort erkannte. Doch dazu muß man sagen, dass unser Kennenlernen noch zu meiner Saufzeit stattfand. Und zu der Zeit hab ich schon Leute im nüchternen Zustand nicht mehr wiedererkannt, mit denen ich wirklich Tage (im Suff, versteht sich) verbracht hatte.

So unterhielten wir uns über Gott, Lee Hollis, Nordfriesland und die Welt. Ich erklärte ihm, daß ich mich nach meiner Ausbildung in die Gegend von Husum wegmachen werde, da meine Tochter ja dort oben aufwächst und es mir durch Umstände wie die Riesenentfernung (das sind jedesmal satte 1200 km hin und zurück) und die ständige Kohleknappheit sowie die wenige Freizeit ziemlich unmöglich macht, mich so um sie zu kümmern wie ich das gerne möchte.

Bis zum Beginn des Konzertes zog es sich auch noch sehr lange hin, so daß Susanne immer mürrischer wurde, schließlich kannte sie die Band nicht, Freund Frank war auch nicht dabei und es wurde immer später, was bei der Rückfahrt hätte ein Problem werden können, denn die gute Susi ist blind wie eine Nachteule, wenn es erst mal dunkel ist. Egal- no risk, no fun. Irgendwann machten sich dann TURBOSTAAT auf zur Bühne und nach einem relativ kurzen Soundcheck ging es auch schon los – und wie! Ich kannte die Jungs ja schon und grinste hochzufrieden in mich hinein, aber um Susanne war es hoffnungslos geschehen. Die Gute kriegte sich überhaupt nicht mehr ein und war restlos begeistert und das Tanzbein wurde ordentlich geschwungen. Die Songs der Husumer haben bei mir mittlerweile Hitstatus und sie spielten alle Lieder ihres Demotapes herunter und traten auch ordentlich Arsch. Das honorierten auch die spärlich eingetrudelten Besucher, die allesamt von der Band ziemlich hingerissen waren. In punkto durchgeknallten Sänger zu haben, gehören sie bereits heute zur Punkrockelite in Toitschland. Der Knabe ist wirklich schon allein ein Erlebnis für sich... Susanne erkor den Song "Zappeln" dann auch zu ihrem Lieblingslied und war so hin und weg, daß sie sich nach dem Gig sofort ein T-Shirt und das Demo kaufen tat. Mir fehlten dazu natürlich die Penunsen.... und obwohl das T-shirt XL sein sollte, schien mir ziemlich fraglich, ob ich da reinpasst hätte – aber egal. Vielleicht lässt die Band ja irgendwann 'ne Sondergröße für mich anfertigen. Danach waren wir zwei beiden erst mal ein bisken platt und setzten uns in die Kneipe, wo wir noch den guten Tobi von SKIN OF TEARS trafen, der glaub ich beim AJZ Wermelskirchen mit zum Inventar gehört. Ich hab sogar mal früher in dem Haus übernachtet. Das war seinerseits nach dem Hardcore-Besäufnis mit den ANTISEEN-Leuten, aber das ist eine andere Geschichte... (erzähl doch Mal/Knack). Hab ich jetzt eigentlich genug Bandnamen im Bericht untergebracht? Nein?! Ok, dann weiter im Text. Denn wir sollten noch eine Überraschung erleben...

Mittlerweile war es schon ziemlich spät geworden und wir überlegten, ob wir so langsam abhauen sollten. Und das lässt sich auch gut begründen: Einerseits konnte es nach TURBOSTAAT nur noch schlechter werden, andererseits ließen die Töne, die die Engländer von CAPDOWN beim Soundcheck von sich gaben, auf nix gutes schließen. Als sie jedoch wenig später loslegten, dauerte es gerade mal 10 Sekunden, bis mich die Kapelle völlig von sich eingenommen hatte. Ab diesem Zeitpunkt an, hätte man mich noch nicht mal mit einem Bulldozer aus dem Konzertraum gekriegt. Der Sänger von TURBOSTAAT sollte heute noch seinen Meister in Punkto Bühnen-Derwisch finden. Liegt des einen Stärke eher in der Gesichtsmimik, waren die des anderen in dessen Bewegungsdrang zu finden. Der Kollege gab Gas, als wäre er in einen Eimer mit Speed gefallen. Apropos, sehr gut gefallen hat mir auch, dass sich die TURBOSTAATLER bei dem Gig keine Blöße gaben und die Engländer nach Kräften durch Tanzbeinschwingen unterstützten, echt selten geworden, solche Gesten. Aber zurück zu CAPDOWN.... Der Sänger konnte übrigens auch phantastisch Saxophon spielen und zwar nicht so eins wie bei den ganzen schwulen (tschuldigung, Michi) 80-er Jahre Kapellen mit Nerv-Faktor 100, sondern eins, daß praktisch den Gesangspart zu Ende führte. Es fällt mir wirklich unendlich schwer, den Sound richtig einzuordnen, es war kein richtiger Hardcore, kein richtiger Ska kein richtiger Punkrock – es war einfach nur geil und sogar ich Bewegungsminimalist konnte nicht anders als wie ein Irrwisch durchs Publikum zu fegen (Sorry, Kuwe, das musste sein!/Knack) Eine kultige Einlage gab es zu guter letzt auch noch zu bewundern. Mittlerweile war ein ziemlich heavyy aussehender Typ mit U.D.O. – Jeansweste im Publikum und gab selbstverständlich inklusive Luftgitarre Gas wie kein zweiter. Irgendwann kam der CAPDOWN-Sänger auf die Idee ins Publikum zu springen und sich mit dem Knaben heftigst zu umarmen. Doch durch die Ungelenkigkeit des Schwermetallers knallte dieser mit dem Kopf voran vor eine Box und zwar mit solcher Heftigkeit, daß eigentlich alle mit dem Konzertende durch technischen K.O. rechneten. Doch nach kurzem Kopfschütteln rappelte sich der Wahnsinnsknabe wieder auf und weiter ging's im Text. Hier wurde mal wieder die These "harte Schale, weicher Kern" bestätigt, denn unser Metallbruder kam irgendwie darüber den ganzen Abend nich mehr weg. Egal, nach fast zwei Stunden Hörvergnügen waren die Engländer letztendlich fertig und ließen leider nur in etwa 40 Besucher begeistert zurück. Susanne kaufte sich noch die CD von CAPDOWN und wir begaben uns anschließend vor dem eigentlichen Hauptact AGAINST ALL AUTHORITY auf den nachhause Weg. Von den Amis kannte ich bisher nur einen einzigen Song von einem HOPELESS – Label-Sampler und den fand ich nun wirklich nicht allzu dolle.

Ein Fehler, wie sich am nächsten Vormittag herausstellen sollte. Denn ich hatte seinerzeit mal ein Tape ihrer Scheibe "All fall down" aufgenommen, dieses aber nie angehört und schob es eigentlich nur aus Neugiersgründen in den Recorder. Scheiße, dumm gelaufen, sag ich da nur, denn die Platte ist ziemlich geil. Ich tröstete mich mit dem Gedanken, daß die Amis an diesem Abend bestimmt einen ganz ganz schlechten Gig gespielt haben oder sich nach den beiden hervorragenden Combos gar nicht mehr auf die Bühne getraut hatten oder oder oder..... Egal, war auf jeden Fall ein Klasse-Erlebnis und es wird nicht das letzte Mal sein, daß ich diese Bands gesehen hab´, ich schwör....

Kuwe

Lemmy goes to Stuggi-Dorf

Herzlich willkommen zur Motörworld aus der Sicht von `nem alten Metaller, der Lemmy und seine wechselnden Mittelstürmer respektive Torhüter nicht zum ersten und ganz bestimmt auch nicht zum letzten mal gesehen hat.

Das letzte Ereignis dieser Art, über das ich hier dozieren möchte, war am 5.11.des vermeintlichen zweitausendsten Jahres und wie immer im Landeshauptdorf Stuttgart, um genauer zu sein in dessen Alternativ-Disco LKA, dem früheren Countryschuppen in Stgt-Wangen. Ja, früher war der Laden sogar mal richtig cool, damals hingen noch Wagenräderlampen und Ochsenschädel an der Decke und den Wänden. Hätte an diesem Abend bestimmt auch niemand gestört. Aber mal von vorn:

Nachdem das Villinger Luxustaxi endlich meine Bleibe in einem Singener Vorort gefunden hatte , wir zum LKA geschlichen waren und die vorhandenen Gästelisten Plätze vor dem ausverkauften Haus untereinander aufgeteilt hatten, konnte es so langsam losgehen. Eigentlich war das mit dem Schleichen gerade eben aber ne glatte Lüge, denn wir beeilten uns doch zusehends um die Vorgruppe Speeddealer nicht gänzlich zu verpassen. Zwar waren es nicht die Nashville Pussys wie zuerst angenommen, aber egal.

Dort angekommen fiel mir als erstes auf, dass fast alle die ich kannte lieber ihre wertvollen Tickets verkauften um angesichts des ausverkauften Stalles das sonntägliche Taschengeld ein wenig aufzubessern. Unter dieses Frevlern und Kulturbanausen auch ein gewisser Opa Knack, der die 160 Steine für 2 Tickets lieber beim gegenüberliegenden Chinesen mit seiner Flamme auf den Kopf haute. (Ja ich weiß, iss eigentlich ne bodenlose Frechheit, aber ich war jung, hatte Hunger und brauchte das Geld/Knack).

Da wie gesagt aufgrund sonntäglicher Katerstimmung nicht allzu viel los war (obwohl offiziell selbstverständlich ausverkauft!), konnten wir uns ohne großes Gedrängel den Weg in unser markiertes Stammeck bahnen. Beim letzten Konzi der Engländer war's dort wirklich tierisch voll, da konnte man sich im Gegensatz zu heute überhaupt nicht mehr bewegen, bzw. den Kopf ordentlich durch die Gegend bängen. Damals lief's deshalb auch so dass wer gerade pissen musste, direkt ins nächste Eck gestrullert hat. Doch nicht nur Urin war am stinken. Viel schlimmer roch die Tatsache, dass etliche Faschoglatzen, die mir noch aus Schulzeiten bekannt vorkamen, anwesend waren. Damals schauten sie mich mehr als grimmig an. Wussten mich aber wohl genauso wenig einzuschätzen, wie ich sie. Diesmal sahs anders aus. Zwar waren die Dummbeutel auch in kleinen Dosierungen im Publikum vertreten, inzwischen aber feige getarnt und wohl ganz froh dass ich mir nicht die Mühe machte einen nach dem anderen zu outen.

Nach nur einigen Minuten des Wartens, schunkelte dann alles gemütlich los und die drei von der Rock´n Roll-Tanzschule schienen gutgelaunt Vollgas zu geben. Weiss nicht mehr mit was eröffnet wurde, aber Kumpel Tobi hatte nach drei Songs beschlossen, er würde den nicht gerade kundenfreundlichen Eintritt keinesfalls bereuen und damit hatte er verdammt recht. Auffällige Songs waren `Damage Case´, das ich bisher nur von den Metallica Buben in ner guten Coverversion in Erinnerung hatte, ein Song namens `Broken´ (von `Overnicht Sensation´), der recht geil war, `Stay out of jail´ (widme ich hier auch noch mal Andi - GET OUT OF JAIL!) und `We are Motörhead´ . Genau der war, wie mir gerade einfällt natürlich der `Opener´ (wie wir Journalisten zu sagen pflegen...). Das geile und schmerzlich vermisste `R.A.M.O.N.E.S.´ musste natürlich dummerweise `God save the queen´ weichen, einem der überflüssigsten Head songs die die Jungs nur bringen konnten. Ganz nebenbei wurde auch noch souverän geshuffelt und geboogiet. Der Hauptteil der Show bestand selbstverständlich aus purem, rohen, urgewaltigem Rock´n´Roll vermischt mit ner netten Prise Punk. Den langhaarigen zuliebe durfte natürlich auch der Metal mit `Sacrifice´ nicht zu kurz kommen, was diese dankbar mit ner heftigen Death Metal- Tanzeinlage quittierten.

Nina, von der Berliner Band SKEW SISKIN, die Lemmy entdeckt und was weiß ich noch so alles hat, sang bei `Born to raise hell´ mit dem Meister im Duett und glänzte mit netten zynischen Ansagen, die man dummerweise nur zur Hälfte verstand. Tobi meinte der alte Kilmister - welcher ja immerhin schon um die 55 Jährchen und trotzdem noch echt fitter als mancher Altersgenosse von unsereins ist - wäre besonders gut drauf, weil er die letzten Songs (natürlich `Killed by Death´, `Orgasmatron´ und `Ace of spades´) mit nacktem Oberkörper spielte. Und was verwunderte: Er ist immer noch gut in Form, mal abgesehen von den Warzen. Vielleicht hab ich auch die Falten und Schwimmringe nicht so genau gesehen, weil die drei so konisch weit hinten auf der Bühne standen, v.a. The Lem. Self (Marketing!). Ihr habt ja vielleicht bessere Chancen mit den Fotos des Starfotografen Dejan, der irgendwo im Raum rumschwirrte und sich die Finger wund knipste. Sollte diese Ausgabe vom Knacker jedoch nicht im größenwahnsinnigen 4-Farbdruck rüberkommen, mich würde inzwischen ja nix mehr wundern, bleibt euch leider der schicke `Evil-Grünlicht-von-unten´-Effekt bei `Orasmatron´ und die blinkenden Äuglein des Warpig-Logos im Hintergrund bei `Bomber´ verborgen. Aber wer schon mal bei Lemmy war, weiß eh wovon ich rede.

Früher gab´s glaub übrigens mal nen Jagdflieger in der Lichttraverse bei dem Song, ist heutzutage wohl alles zu teuer. Nächstes Mal bring ich dann eben so´n Modell-Flieger mit und schmeiss ihn auf die Bühne. Ist das überhaupt korrekt das Lied? `Bomber´. Naja, Motörhead dürfen ja eh alles und sind `down´, inklusive blöde Kappen tragen und blondierte Mähne. Der Rest der Band natürlich - nicht Lemmy , der ist und bleibt naturschön!

Fazit: Es war ein nettes Konzert und auch die Platte ist ein kurzweiliger Hörgenuss. Für mich hätte es zwar noch ein bisschen mehr abgehen können, war eben einfach allzu verdächtige Sonntagabendstimmung.

Letztes Jahr in Wacken (Nur Spacken gehen nach Wacken, pfui schäm Dich!/ Knack) bei Dee Snider (hat mal in ner Tuntenkapelle namens TWISTED SISTER `gesungen´! (Noch so ne Frechheit, Twisted Sister war meine Jugendliebe, du Laie!/Knack)) und Six Feet Under ging da schon einiges

Die unendlichen Leiden des jungen K....

"Nee, Nee, Nee", pflegte meine Omma immer zu sagen, wenn ich mal wieder Scheiße gebaut hatte in meinen frühen Jugendtagen... Ich habe das übernommen, denn ich bin seit nunmehr 24 Jahren Fan des MSV Duisburg und die menschliche Sprache vermag nur marginal zu vermitteln, was das für einen Außenstehenden bedeutet. Im Jahre 1976, genauer gesagt am 26.03.1977, da war Oi!er Schreiber gerade mal zwölf, wußten meine Eltern nich so richtig was mit mir und meinem Bruder anzufangen und kauften uns kurzerhand Karten für ein Bundesligaspiel, dat erste unseres Lebens. Vielleicht wolltense spazieren gehen oder in Ruhe poppen, wer weiß... is ja auch egal. Gegner an diesem denkwürdigen Tag war die Düsseldorfer Fortuna, die sich zeit ihres Lebens wie der MSV auch in einem unendlich anmutenden Abstiegskampf befand.... Ich bin sicher, daß ich dieses Spiel aus der heutigen Sichtweise als grottenschlecht empfunden hätte, doch an diesem Tag war es das größte, was ich bisher erlebt hatte im Leben.... der 1:0-Sieg setzte da natürlich noch einen drauf..... es war um mich geschehen. Meinen Eltern sollte erst in den näxten Jahren bewußt werden, was sie da angerichtet hatten. Ich hatte meine Droge und sie hatten mir den Schuß besorgt.... In dieser Spielzeit sah ich nur noch ein Spiel, aber dann ging es richtig los. Mein ganzes Leben drehte sich fortan nun um die "Zebras". Ich schrieb in meiner Freizeit Spielberichte, dachte mir imaginäre Fußballturniere aus und mein Zimmer war eine einzige MSV-Kathedrale. Krank? Mag schon sein, aber jetzt lachen die am lautesten, die den ganzen Tach vor der Play Station hocken oder PC-Fußball-Manager spielen.... In der Schule war der Stand recht schwer, denn die meisten waren natürlich Gladbach-Fans, wären heute wahrscheinlich Bayern-Anhänger, denn damals war der Bökelberg-Verein Abonnements-Meister, trotzdem holten sich die Gladbacher meistens ne Klatsche an der Wedau ab.... Damals wie heute war der MSV Abstiegskandidat, konnte aber immer wieder den Absturz verhindern. Absoluter "King of the Ring" war Bernard Dietz, der sich Woche für Woche den Arsch aufriß und ohne den die Zebras wahrscheinlich schon in den Siebzigern in die Zweite Liga abgekackt wären. Sehr kultig auch Libero Kees Bregman, ein Holländer, der völlig durchgeknallte Sachen als letzter Mann machte, die desöfteren auch in die Hose gingen. Die leidgeprüften MSV-Fans konnten sich einiges erklären, als Bregman in den Achtziger Jahren an einer Autobahnraststätte mit 3,5 Kilo Koks erwischt wurde, ebensoviel Jahre absaß und dann nach Holland abgeschoben wurde. Auch herauszuheben wären noch der wahrscheinlich außer Maradona genialste Techniker, den ich je gesehen habe, Kurt Jara, der Bruder des NDR-Walroßes Antje, Rudi Seliger und Ronnie Worm, kongenialer Sturmpartner von Ruuuuudieeeeeeeee!! Seltsamerweise hatten nie beide zusammen einen guten Tag. Um diese Leute drehte sich also fortan alles. Im Gegensatz zu heute konnten die damaligen Zebras den damals ebenso großkopferten Bayern in so ziemlich jeder Saison einen einschenken . Ergebnisse wie 6:3 oder 5:2 waren normal und die Mannen um Kaiser Franz kackten sich damals regelmäßig in die Hose, wenn es an die Wedau ging. Ja ja, was der Großvater noch wußte..... Das einzige, was noch mehr Spaß machte, waren Siege gegen die verhaßten Schalker, die durch ihre Skandale mehr in den Schlagzeilen waren als Duisburg durch sportliche Leistung. Der Haß unter den Fans war damals wirklich richtig tief und praktisch der Vorläufer des Hooliganismus. Bei einem Auswärtsspiel in Düsseldorf spielten sich Szenen ab, die ich nicht mal bei den Chaostagen 95 sah , dort wurden wir mal fast gesteinigt, auch ohne Jehova gesagt zu haben. Wir, das waren mein Kollege Gappa und ich, der heute immer noch dabei ist und das Leid mit mir teilt. So bis 1982 ging alles gut und der MSV, ständig knapp an Kohle, Jahr für Jahr die besten Spieler verkaufend, wurschtelte sich immer wieder durch, doch irgendwann kam es, wie es kommen mußte: Der Abstieg. 1982 konnte der ständige Aderlaß nicht mehr durch talentierte Jugendliche oder Kracher aus der Amateurliga aufgehalten werden und nach einem 1:2 in Leverkusen war der MSV zum erstenmal Zweitligist. Damals hab ich noch richtig wie ein Schloßhund geheult, heute kratz ich mich deswegen noch nichtmal mehr am Arsch. Konsequent, wie der Duisburger an sich nun mal ist, wurde aus dem Abstieg der freie Fall, zwar mit einem kleinen Zwischenhoch unter dem wohl kultigsten Trainer aller Zeiten, einem kleinen, immer lustigen Peruaner namens Luis Zacarias, der damals den späteren Bundesliga-Torschützenkönig Roland "The Brain" Wohlfarth entdeckte, gegen den euer kleiner Kuwe selber noch spielte in der A-Jugend des VfB Lohberg. Doch irgendwie hat der mich als Gegenspieler nicht so richtig wahrgenommen und nach vier Toren in einer Halbzeit hintereinander beschloß unser Trainer damals, mir die zweite Halbzeit doch lieber zu ersparen.... aber das nur am Rande. Die zweite Liga tat ich mir als Zuschauer nur sehr selten an, aber wenn , waren das immer sehr kultige Spiele, z.B. gegen Fortuna Köln, als der MSV nach 85 Minuten 2:0 führte und noch 2:3 verlor.

Das Mißmanagement und der Aderlaß an talentierten Spielern setzte sich gnadenlos fort und 1986 fand sich der MSV auf einmal in der Amateurliga wieder. Ich muß zugeben, daß mich das damals relativ am Rande interessierte, denn meine Liebe zum Punkrock nahm nun den Platz ein, den der MSV mal innehatte. Ab und zu ging ich sporadisch mal ins Wedaustadion, aber meine damaligen Freundinnen teilten mein Faible nicht so und es verschwamm alles so ein bißchen. Trotzdem stürzte ich mich auf jede Zeile in der Zeitung und saugte immer noch alles begierig über "meinen" Verein auf. Eine Freundin, die sich nicht für Fußbek interessiert, sollte man auch auf keinen Fall mit ins Stadion nehmen, denn das ist die Hölle, ich hab das mal erlebt, daß mir ne Olle sogar den Spaß an einem 5:0-Sieg verdorben hat, durch ständiges "Mir ist langweilig", ich will nich alleine auf Toilette, wat schreien denn die Leute so?" usw. Das ist echt zum schwul werden.... Was waren das noch Zeiten, als Frauen noch nicht ins Stadion durften.... Aber lassen wir das, sonst bekomme ich noch Ärger mit der Schwanz-ab-Fraktion. Ich muß zugeben, daß es auch Frauen gibt, die wirklich Ahnung vonner Materie haben, auch wenn die noch rar genug gesät am sein am tun sind. Aber weiter geht's. Der MSV dümpelte also jahrelang in der Oberliga (heutige Regionalliga) rum, gewann gegen überforderte Gegner meist mit drei, vier Toren Unterschied, scheiterte aber Jahr für Jahr in der Aufstiegsrunde. Besonders peinlich wars 1988, als ich mit ein paar Kumpels bei mir saß und der Schampus schon bereit stand, aber der MSV nicht mitspielte und gnadenlos beim abgeschlagenen Letzten Münster mit 1:4 einging. Doch ein Jahr später ging alles glatt und durch ein 0:0 bei eben diesem Angstgegner war der MSV wieder ein Profiverein. Mit dem Punkrock wurde es alles auch ein wenig gesetzter und die Stadionbesuche häuften sich. Für mich war klar, daß die Zweite Liga nur eine Zwischenstation sein sollte, im nachhinein waren es aber zwei tolle Jahre in der zweiten Liga und es kristallisierte sich endlich mal wieder eine Mannschaft raus, mit der sich die Duisburger identifizieren konnten, *der* Spieler überhaupt war Michael Tönnies, der Inbegriff des Ruhrpott-Assis überhaupt, der zwar wie ein Loch soff und wahrscheinlich sogar während des Spiels geraucht hätte, wenn er gedurft hätte, der aber im zweiten Jahr den MSV mit 30 Buden ins Oberhaus ballerte. Heute ist der ehemalige König von Duisburg nach seiner Scheidung und privatem Ruin Gebäudereiniger.... Trotzdem, sein Rekord, fünf Buden in einer Halbzeit gegen den KSC (6:2) ist immer noch unerreicht. Ausgerechnet bei diesem Spiel war ich nicht da, weil ich am Vortag feiern war und zu verkatert um mir all diese lauten Menschen anzutun.... In den folgenden Jahren entwickelte sich der MSV dann zu der Fahrstuhlmannschaft schlechthin im doitschen Fußball. Und auch ein anderes

(Fortsetzung auf Seite 20)

(Fortsetzung von Seite 19)

unangenehmes Phänomen machte sich breit, nämlich das immer mehr Fascho-Hohlbirnen den MSV für ihre Zwecke mißbrauchten. Ich wohnte damals noch in einem Vorort und mußte mit der Bahn fahren, eine teilweise unerträgliche Situation, denn was willste gegen 30 oder vierzig Matschbirnen ausrichten? Ein bißchen dem entgegenzusteuern versuchen die Leute vom Fanprojekt, die ich später kennenlernen sollte, doch manchmal mutet es an wie ein Kampf gegen Windmühlen, vor allen Dingen wenn man sieht wieviel Blagen mittlerweile Zuckungen im rechten Arm haben. Wenn ihr mal am Spieltag am Duisburger Hauptbahnhof sein solltet, dann könnt ihr sehen wovon ich rede. Als Punk ist dem aber abzuraten, obwohl ihr in diesem illustren Kreis auch Duisburgs Oberpatrioten Willi Wucher alias Wolfgang Schmitz treffen würdet, der sich in solchen Kreisen wohler zu fühlen scheint als unter stinkigen Punkern und linken Zecken. Aber lassen wir das, der Typ ist sowieso schon die Schande der Innung. Und eigentlich geht es hier ja auch um den MSV und nicht um jämmerliche Randexistenzen. Doch dieser kleine Exkurs mußte sein. Wie dem auch sei, in den Neunzigern gab es ein stetiges auf und ab und als ich 1992 beim Plastic Bomb anheuerte, hatte ich mit Swen Bock einen weiteren Leidensgenossen gefunden, der eine Zeitlang mit ins Stadion ging. In dieser Zeit wurde Punkrock und Fußball hin und wieder kombiniert, vor allem die Expeditionen nach St. Pauli dürften sich einigen Zeitgenossen unauslöschlich ins Gehirn gebrannt haben. So oder so....

Ein sehr denkwürdiges Intermezzo gab Ewald Lienen als MSV-Trainer, der es schaffte, den MSV als erste Mannschaft mit negativem (!) Torverhältnis an die Tabellenspitze zu hieven, und das mit einem Team, daß vor der Saison als Abstiegskandidat Nr. 1 gehandelt wurde. Der Hit war sicherlich das 5:1 beim Deutschen Meister in Bremen, ein Spiel, in dem ich einen meiner persönlichen Trinkrekorde aufgestellt haben dürfte und auf der jede Raststätte auf der Rückfahrt in eine MSV-Partyhölle umfunktioniert wurde. Ich glaube, zu dieser Zeit reifte in Swen Bock der Entschluß heran, mich nicht mehr zu Auswärtsspielen mitzunehmen....

Doch eine Spielzeit weiter war Schluß mit Lustig und nach zehn (!) Niederlagen hintereinander mußte uns Ewald die Segel streichen und für den größten Pflaumenaugust Platz machen, der je auf der MSV-Trainerbank gesessen hatte: Hannes Bongartz. Nach jedem Fernsehinterview mit dieser Null wollte ich mich immer vor Scham eingraben, solche geistigen Pferdeäppel wie der Hobby-Trabrennfahrer von sich gab. Irgendwann brachte diese Karikatur eines Trainers den Zweitliga-Aufstieg in Gefahr und nach endlosen anderthalb Jahren war der Albtraum dann vorbei und es kam der Mann, unter dem der MSV seine erfolgreichste Zeit haben sollte und dem es am wenigsten gedankt wurde: Friedhelm Funkel. Mit einem durch Bongartz ziemlich demoralisierten Haufen gelang ihm trotzdem der Aufstieg in die Bundesliga, trotz Stürmern wie Preetz, der hier mehr durch Bälle verstolpern auffiel, oder Markus "Toni" Sailer, der trotz gnadenloser fußballerischer Defizite für mich immer noch Kultfußballer Nr. 1 in Duisburg war. Wieder mal war der MSV der Abstiegskandidat Nr. 1, doch Funkel formte in diesen zwei Jahren eine Mannschaft, die nicht immer schön, aber super effektiv spielte. Wer hätte das gedacht? Als Duisburg

Funkel holte, war ich so ziemlich der einzige, der das gut fand und das brachte mir damals ne Menge doofer Sprüche ein. Ich halte es auch für einen gnadenlosen Fehler, diesen Mann entlassen zu haben. Unter Funkel gelang es dem MSV auch, mal wieder international zu spielen. Klappte das im ersten Jahr noch nicht so richtig, weil man im UI-Cup Finale an Auxerre scheiterte (0:2/ bei dieser Auswärtsfahrt merkte ich zum erstenmal, wie VERLOG ....äähVERLORENE JUNGS-Fans geistig so gestrickt sind, ich sach nur "hoffentlich schießt der Schwarzfuß heut ein Tor"). In dieser Zeit, eigentlich nach diesem Spiel reifte in mir der Entschluß, nicht mehr zu Auswärtsspielen zu fahren, denn was da für ein Pack, neben den Faschos noch Hunderte Knastjahre und Vollpsychopathen anreist, neben denen stell ich mich nicht in den Block. Zu Hause kann ich mir das immerhin noch relativ aussuchen. Peinlich wird es auch immer, wenn das jeweilige Präsidium versucht, dem MSV "professionelle" Strukturen zu verpassen, eine neue Tribüne oder eine Überdachung des gnadenlos antiquierten Stadions entwickelt sich immer mehr zum Running Gag. Mit Bülent Aksen, einem ehemaligen Bundesliga-Handball-Reservetorwart, hat man auch den größten Profilneurotiker zum Fanbeauftragten und Stadionsprecher gemacht, den man kriegen konnte und der in Sachen peinlicher Auftritte selbst Hannes Bongartz noch in den Schatten stellt. Auf der Arbeit nennt man solche Leute glaube ich Jackenzieher. Aber nochmal zurück zu Funkel, seine Arbeit verschaffte mir einen der größten Tage in meinem Fanleben, das Pokalfinale gegen die Millionentruppe der Bayern 1998 in Berlin, das ja leider ganz knapp verloren ging. Das absolut heftigste an diesem Tag war jedoch mein alter Kumpel Gappa. Weil mein Kollege ("Ich kenne mich in Berlin absolut aus") noch unbedingt einen oder auch zwei oder drei kiffen mußte, was eigentlich völlig unnötig war, weil die drei tage berlin zu den größten drogen- und alkgeschwängerten Tagen unseres Lebens gehört haben dürften, kamen wir eine halbe Stunde zu spät am Stadion an und ich verpaßte das einzige MSV-Tor durch Salou, bei dem er Loddarmaddeus wie einen nackten Pommes stehengelassen hatte. Das muß man sich mal vorstellen, du gehst da jahrzehntelang hin und dann verpaßt du das wahrscheinlich einzige Tor in einem Pokalfinale für den MSV, was du je sehen wirst. Das wir an diesem Tag Karten für verschiedene Ränge hatten, war zumindest in diesem Moment für Gappa ein gesundheitsfördernder Umstand, denn ich hegte doch leichte Mordgedanken. War trotzdem ziemlich Punkrock, das Pokalfinale und ich hoffe, sowas irgendwann nochmal zu erleben.

Naja, und über dieser Saison schwebte so ziemlich Murphy´s Gesetz: "Was schiefgehen kann, geht auch schief". Ich hoffe, diesen charakterlosen Scheißhaufen in dieser Zusammenstellung nicht mehr zu sehen. Kein Oi!-Konzert kann jemals so schlecht sein wie die Darbietungen der Duisburger in dieser Saison. Es war nicht mehr zum Hingucken. Es gab Spiele wie gegen Ulm (0:0), da bin ich in der Halbzeit nach Hause gegangen, sowas war früher undenkbar oder trotz Freikarte für das letzte Spiel gegen Hamburg (1:1) erst gar nicht hin. Meine einzige Hoffnung ist, bei der Euro wenigstens ein bißchen "richtigen" Fußball zu sehen und nicht sowas wie in der letzten Spielzeit. Ich bleibe natürlich weiterhin MSV-Fan, denn die Frau kann man wechseln, aber den Verein nicht (ok, fünf mark fürs Phrasenschwein).

Was ich vom neuen Trainer halten soll, weiß ich nicht, geben wir ihm mal ne Chance... Schlechter als im letzten Jahr kann es eigentlich auch nicht mehr werden! Und immerhin hat der MSV mit dem "Zebra-Twist" das beste Vereinslied ever! Und das ist doch auch was.....

Kuwe

Marky on Tour

Willkommen zu meinem kleinen, aber feinen Tourbericht (hi hi hi), der mich durch allerlei Faszinierendes aber auch Schockierendes führte. Fangen wir gleich mal mit einer platzenden Bombe an:

Der **11. Mai 2000** war da schon gleich einmal ein besonderer Tag. Nicht nur das sich **KICK JONESES** und **LEATHERFACE** in der **KTS** in **Freiburg** die Ehre gaben, nein es war auch der letzte Tag, an dem ich noch offiziell mit meiner fünfjährigen Beziehung zusammen war. Doch zurück zum besagten Abend. "Mr. Ersatzflüssigkeit" und ich waren ganz heiß darauf, da wir bei dieser Gelegenheit auf Beppo stoßen würden, der nämlich beim ersten Aufeinandertreffen von **WALTER 6** (Coverband von WALTER ELF) und **KICK JONESES** nicht anwesend war und damals einiges an Spaß verpaßt hatte. **KICK JONESES** stellten ihre (geniale) neue Platte vor und kamen bei mir auch besser an als das letzte Mal, da beide Sänger wieder mit von der Partie waren - coole Mucke von einer coolen Band, mit dem **deutschen Johnny Ramone** an der Gitarre (gell Jürgen?). Dann kamen die allseits verehrten **LEATHERFACE** zum Zuge. Mich hauten sie nicht sonderlich vom Hocker, da sie zwar sehr viel Gefühl in ihren Songs hatten, live aber ziemlich arrogant rüber kamen, was einen relativ faden Nachgeschmack bei mir hinterließ. Nach dem Gig plauderten wir noch etwas mit **Beppo** und fragten ihn über die brandheißesten News der **SPERMBIRDS** aus. Das Ergebnis war die Tatsache, das eine neue Platte wohl erst dann zu erwarten ist, wenn die gesamte Band das neu geschriebene Material auch für veröffentlichungsreif hält und da ja bekanntlich jeder noch seine eigenen Bands und teilweise auch Familie hat, kann das schon noch ein Weilchen dauern. Gigs werden aber weiter so sporadisch gespielt und das ist ja auch sehr viel wert, nicht?

Tja und am nächsten Tag war's dann soweit. Ich mußte meiner Ex-Beziehung aus der Nase ziehen, das sie von **'nem Langhaar- Hippie, der auf PINK CREAM 69 steht** , mehr hält als von mir!?!?!? Da arbeitet man gute fünf Jahre daran, der Frau gute Musik nahe zu bringen und dann so was?! Verstehe da noch einer die Welt! Aber keine Sorge, es blieb anscheinend einiges hängen, da sie mir erst kürzlich gestand, meine Musik doch sehr zu vermissen..... tztztz. Schwamm drüber, ich genieße gerade meine neu gewonnene Freiheit und verdammt, es gibt auch einen Haufen sehr, sehr netter Mädels da draußen in der Welt, die wissen, wo der Hammer hängt

Zunächst aber hing dieser erst mal wieder im **LKA in Schturgärt**, dort sollten nämlich am **17. Mai ASIAN DUB FOUNDATION** zum Tanze aufspielen, um ihre neue Platte zu promoten. Meine Vorliebe für diese Einsteigerband in Sachen Elektrobeats kombiniert mit echten Instrumenten, dürfte sich auch schon rumgesprochen haben. Von deren **politischen Aktionismus** könnte sich so manche Punkband mal 'ne dicke Scheibe abschneiden. Denn die Asiaten, welche in England leben, kümmern sich um die Freilassung ihrer, aus fadenscheinigen Gründen inhaftierten Landsmänner. Sicher, der Sound hat rein gar nichts mit Punkrock zu tun, aber es ist doch recht flotte Musik, die einem sofort in die Beine geht und das war schon ein verdammt geiler Gig.

Die darauf folgenden Tage verbrachte ich auf dem **JAZZFEST in ROTTWEIL**. " Dat is doch kein Punkrock!" höre ich einige jetzt sagen und ihr habt Recht. Zur Rechtfertigung bleibt mir zu sagen, das ich die Abwechslung halt liebe. Außerdem half ich am Ausschank mit und kam so in den Genuß von literweise Freialkohol und anschließenden wilden Afterpartys. (von dieser Art Partys habe ich schon gehört, man bekommt von schwarzgekleideten Jüngern Dinge in das Allerheiligste geschoben und satanische Botschaften in's Ohr geflüstert, hätte nicht gedacht, das dir so was gefällt, Marky./ Antje) Und wer würde es sich nehmen lassen, mit **leicht bekleideten Brasilianerinnen** zu plaudern, oder mit echten Mexikanern mal **richtig Tequilla zu saufen**

Dann Anfang Juni, am Vatertag, war erst mal 'ne **HERRENTOUR in KÖLN** angesagt. Zusammen mit vier Kumpels hatte wir das multikulti Programm schlechthin geplant. Aber wie immer zogen wir es letztendlich vor, lieber **dem Alkohol zu frönen** und den **Mädels Zehner zuzuschieben**. Fast hätten wir dabei 'ne echte **MAFFIABALLEREI** mitbekommen, denn in den Club, wo ein Türsteher morgens um halb sechs nieder geschossen wurde, wollten wir eine knappe Stunde vorher noch rein, entschieden uns aber ob wenig ansprechenden Fotografien der Mädchen am Eingang für einen anderen Club - was ein Glück! Mit Punkrock kam ich während dieses Trips leider nicht in Berührung (vielleicht die falschen Drogen? Antje), da die anderen auf diese Art von Musik nicht abfahren und alleine wollte ich auch nicht losziehen. Obwohl - am Rheinufer liegen und Dosenbier trinken ist ja auch schon Punkrock und genau das taten wir jeden Tag bei bestem Wetter, scheiß auf Sightseeing!

Eine Woche später war dann **ROCK IM PARK** angesagt. Ich hatte mich mal wieder breitschlagen lassen, direkt aus dem Nachtdienst kommend, mit auf diesen Megaevent zu gehen. Was aber dieses mal kein größeres Problem war, da Bandmäßig auch was für mich dabei war. Mit **TERRORGRUPPE** (geil), den **MIGHTY MIGHTY BOSSTONES** (äußerst geil!!!) und natürlich mal wieder den **HOSEN** sind die musikalischen Höhepunkte aber schnell aufgezählt. Ansonsten floß der Alkohol, wie gewohnt, in Strömen und zur Unterhaltung gab´s unsere österreichischen Zeltnachbarn. Ganz besonders hervor taten sich ein paar 18- jährige, die vermutlich ihre Grenzen in Bezug auf Alkoholverträglichkeit testen wollten. Ein ganz spezieller kippte sich innerhalb kürzester Zeit **eine Pulle Jack Daniels** hinter die Binde, was logischerweise zu Folge hatte, das er sich unmittelbar nach dieser Aktion nur noch auf allen Vieren fortbewegen konnte. Jedes Mal, wenn er den Versuch startete aufzustehen, schlug es ihn erneut auf die Fresse. Dies veranlasste uns dann natürlich auch immer wieder in anzuzählen. War wirklich sehr unterhaltsam das Ganze. Ein weiterer Höhepunkt war, als meine Begleiter und ich ein Mädchen kennen lernten, die wohl alleine unterwegs war. Wie so üblich unter betrunkenem Mannsvolk, ging das Werben um jene natürlich in die Vollen. Da ich von der Frauenwelt erst mal die Faxen dicke hatte, hielt ich mich bescheiden im Hintergrund. Als meine Kumpels dann nach und nach vom Alkohol gezeichnet umfielen, blieben nur noch ich und jenes weibliche Wesen übrig. Da ich selber schon gehörig einen sitzen hatte, warf ich meine guten Vorsätze über Bord und ließ meinen gesamten Charme spielen, da ich doch lieber neben ihr einschlummern wollte, anstatt dies bei meinem, nach Bierfürzen riechenden, Kumpel zu tun. Irgendwie kam dann alles mal wieder anders als geplant, da die gute Frau ein mächtig großen Komplex in Bezug auf ihre Herkunft hatte, welches sie mir lang und breit zu schildern versuchte. Also ich persönlich habe rein gar nichts gegen Ostler, für sie schien diese Tatsache allerdings eine mächtiges Problem darzustellen. So ging das dann eine ganze Weile, doch als sie sich auch noch über die **Berufswahl ihrer Eltern (Pfarrer/Pfarrerin)** ausließ, bestätigte sich meine Befürchtung eines sich anbahnenden mittelschweren, **psychischen Problems**, womit ich mich vorzeitig aus dem Staub machte und somit doch lieber meinen sturzbesoffenen Kumpel als Schlafpartner vorzog. Zuletzt bleibt nur noch ein dickes Dankeschön an das Punkermädel zu sagen, welches mir half, vor dem Auftritt der Terrorgruppe meine letzten Hefte schnell noch zu verchecken, als es gerade anfing wie aus Kübeln zu regnen.

Viel Zeit zur Erholung gab es nach diesem Event für mich allerdings nicht, da ich gleich am Dienstag Morgen nach **BOSTEN/USA** jettete, um meinen Kumpel Hans zu besuchen, der dort studiert. Mit dem **12 tägigen Trip** verbanden wir noch eine Rundreise durch New England und einem kleinen Teil von Südost Kanada, welche 7 Tage dauerte. Auf den zurückgelegten 2500 km durfte ich u. a. so schöne Plätze wie die **Niagara Fälle, Toronto**, den **Algonquin National Park** und **Burlington in Vermont** sehen und kennen lernen. Das Ganze allerdings in einem nach japanisch gesetztem Zeitplan - Fotos machen und weiter zur nächsten Attraktion. Hervor zu heben ist hierbei, das Auto fahren in Amerika viel cooler ist, als bei uns, da man im Gegensatz zu Doofland auch rechts überholen darf und es somit kaum zu überflüssigen Staus kommt. Außerdem sollte man, sofern man sich in oben erwähntem Land befindet, in den kanadischen **Outbacks Kanu fahren** - ein unbedingtes Muß! Des weiteren sind die bildhübschen und **außerordentlich freundlichen Grenzbeamtinnen** zu empfehlen, welche einem auch schon mal das ein oder andere Kompliment bezüglich des guten Aussehens machen (Nase rümpfen...). Auch die EM konnte ich in Kanada verfolgen, obwohl ich leider die 0:1 Niederlage gegen die Erzrivalen miterleben mußte. Insgesamt hinterließ jenes Land bei mir einen sehr positiven Eindruck, womit es mir auch nicht schwer fällt, die vielen Auswanderer zu verstehen, welche es dort hin verschlägt. Ganz nebenbei haben wir noch bei **BEN & JERRYS EISFABRIK in VERMONT** gestoppt, um uns ein Bild davon zu machen, daß man sehr wohl auch als Hippie Punkrock sein kann, wenn man sich deren Einstellung und Umsetzung zur Arbeit anschaut. Sie beschäftigen in einem Zweigbetrieb z.B. Obdachlose, mitten im Finanzviertel von New York City! **BOSTON** selber kam dann natürlich auch noch ausgiebig zum Zuge, da Hans dort schon ganze 3 Jahre lebt und das bedeutete heiße Clubs, coole Shopping Läden und selbstverständlich Sightseeing zur Genüge. Am letzten Abend stand sogar noch Punkrock auf dem Programm mit 5 Bands, wobei **THE CRETINS** als Headliner agierten sollten. Das hörte sich für mich doch sehr **Ramones-verdächtig** an und als die Leute vor dem Eingang mir meine Annahme dann auch bestätigten, stand einem gut gestaltetem Abendprogramm nichts mehr im Wege. Nicht ganz, denn als aller erstes mußte ich an der Kassiererin vorbei, die mir doch tatsächlich erzählen wollte, das Konzert sei vollkommen ausverkauft. Allerdings schien sie meine Notsituation, das dies mein letzter Abend in Land der unbegrenzten Möglichkeiten sein sollte, und ich bisher noch ohne Punkrock war, wenig zu beeindrucken. Nach einer geschlagenen Stunde hatte ich die gute Frau dann soweit und ich durfte die Räumlichkeiten betreten. Zwei anderen Gesellen, die wohl auf der Gästeliste standen und Flyers für ´ne Epitaphtour verteilten, wiederfuhr die selbe Prozedur?! Typisch für diese **unterentwickelten Amis**, welche in noch so billigen Positionen gnadenlose Macht ausspielen müssen, um ihren nicht vorhandenen Selbstwert etwas aufzupäppeln - zum kotzen! Als ich dann endlich im Innern des Clubs war, fand gerade die Pause statt. Von meiner Zeitrechnung her erwartete ich jetzt noch zwei Bands, die den hohen (noch vollen) Eintrittspreis von **15 George Washington´s** einigermaßen rechtfertigen würden. Kurze Zeit später wagten sich dann ein paar Kasper auf die Bühne, um ausgestattet mit Gummipuppen und ähnlichem Kram eine rabenschlechte Kopie von THE QUEERS abzugeben. Ich tröstete mich mit der Tatsache, das ich mich in Begleitung eines großen Glas Bier, auf einem Live Konzert befand. Allerdings wurde die Band zusehends lächerlicher, so das sich das Publikum mehr

(Fortsetzung auf Seite 22)

(Fortsetzung von Seite 21)

und mehr nach draußen verzog, außer mir, denn ich war voller Zuversicht, auf die Kapelle, die als nächstes aufspielen würde. Als die Band dann endlich fertig war, und sich letztendlich aber fast niemand mehr im Raum befand, wurde ich doch etwas stutzig und fragte einen der noch übrig gebliebenen nach dem Namen der nun folgenden Band. Als ich dann zur Kenntnis nahm das dies eben **THE CRETINS** gewesen wären, und somit die letzte Band, traf mich fast der Schlag. Da weilt man in der Wiege des Punkrock und schmeißt sein Geld zum Fenster raus, um sich so einen Scheiß reinziehen! Ich bin sicher, wenn ich vom ganzen Drumherum ausgehe, das **THE CRETINS** keinen schlechten Plattenvertrag haben. Nichts desto trotz werden sie garantiert von jeder Hinterwäldlerkombo aus unserem bescheidenen Lande, welche vielleicht gerade mal so **RAMONES** buchstabieren können, lässig an die Wand gespielt. Dies war leider ein sehr unversöhnlicher Abschluß eines ansonsten supergeilen Urlaubtrips.

Kaum zurück rief mich **"Circle-" Jörg** an, um mir mitzuteilen, daß **MADBALL** im **CRASH in FREIBURG** aufspielen würden. Die Einladung samt Übernachtung bei ihm nahm ich dankend an. Nun ist es so, das Hardcore normalerweise nicht "my cup of tea" ist, dennoch war ich mir ziemlich sicher, das an diesem Abend einfach nichts schief laufen würde, so wie zuvor in Boston. Seltsamerweise traf man auf diesem Konzert auch die unterschiedlichsten Punkrockgrößen, die normalerweise keinen Pfifferling auf HC geben. Und da die Bands auch gar nicht so übel waren, wurde es ein wirklich netter Abend.

Ganz im Gegensatz zum Morgen danach. Ich übernachtete wie bereits erwähnt bei meinem Kumpel, der allerdings zum ersten Hahnenschrei raus mußte und mit der Anmerkung, die sonst geschlossene Haustür offen zu lassen die Wohnung verließ. Als ich dann gegen Mittag unbekümmert zu eben dieser schlenderte, um sie zu passieren, geschah das, was mir eigentlich schon von Anfang an klar gewesen sein sollte - die gute Tür war zu! Da sich die Wohnung im Erdgeschoss befand, war ein Fensterausstieg ausgeschlossen. Ich wollte ja nicht Schuld sein, wenn Jörgs Einrichtung am Abend nicht mehr präsent wäre. So blieb mir nur noch der Sprung vom Balkon, welcher sich hinten raus praktisch im ersten Stock befand. Es bleibt mir nur Gott zu danken, mich mit einer so beachtlichen Gerissenheit ausgestattet zu haben, die mich schlussfolgern ließ, das wenn ich die Tür von außen zuziehe würde, ein noch so schlauer Räuber nie auf die Idee kommen würde, dort einzubrechen. Kurz die Entfernung nach unten abgeschätzt und mich in Sicherheit wiegend ob meiner ausgesprochenen Sportlichkeit, zögerte ich nicht lange und **sprang die schlappen zweimeterfuffzig waghalsig runter**. Den starken Schmerz, den ich verspürte, als ich kurze Zeit später unten aufschlug, nahm ich anfangs leider nicht sonderlich ernst. Erst zwei Tage nach dieser "klugen" Aktion unterzog ich mich einer ärztlichen Untersuchung, welche ergab, das mein rechtes Schienbein gebrochen und die noch übrigen Beinknochen relativ stark verstaucht waren. Die nächsten Wochen hatte ich einen Heidenspaß daran, den heimischen vierten Stock (ohne Aufzug!!!) tagtäglich mit Gipsschiene und Krücken zu erklimmen. Der Zeitpunkt meines kleinen Missgeschicks allerdings war hervorragend gewählt, da ich nahtlos an meinem dreiwöchigen Urlaub, weitere fünf Wochen krankgeschrieben wurde. Von einem solchen Leben kann man nur träumen, sag ich euch - alle kümmerten sich um mich, was ich selbstverständlich in vollen Zügen genoß, während ich ausschließlich in den Tag hineinlebte.

Einem Problem mußte ich mich allerdings stellen, nämlich als wir, die **WALTER 6**, **Ende Juli** als Vorband der unsäglichen **THE BATES in LAHR** agieren sollten. Da als weitere Vorband noch **THE FLUNIZ** (Band um Push, seines Zeichens Ex Writer im Toilet Rock Fanzine) mit von der Partie sein sollte, schien es aber doch ein punkrockwürdiger Abend zu werden. Die Tatsache, dass ich als Schlagzeuger der **WALTER 6** fungiere und somit mit dem rechten Fuß die Bassdrum bedienen sollte, bereitete mir dennoch einiges Kopfzerbrechen. Da ich aber ein **gestandener Rock´n´Roller** bin, spielte ich kurzerhand mit Anhängsel am Fuß, was auch ohne größere Probleme klappte. Sowohl Push's Band, als auch wir, mit unseren **Go Go Girls "THE HELGA 3"** waren hervorragend anzuhören und -zusehen. Schnell abzuhaken hingegen wäre der **THE BATES** Auftritt - schrecklich langweilige Coverversionen ohne Ende. Da es sich aber mit den Lahrern sehr gut feiern ließ, war's dennoch ein gelungener Abend.

Als nächstes Spaßhappening war dann am **11. und 12. August** das **LIVING SYSTEMS OPEN AIR** in **DONAUESCHINGEN** mit unzählig illustren Gästen wie **BAP, GUANO APES, H-BLOCKX, MARQUEE,** schon wieder **THE BATES**, aber auch **GOLDFINGER** und man höre und staune **SICK OF IT ALL** angesagt. Ich persönlich war nur wegen den letzten beiden Bands angereist und natürlich, weil Mr. Ersatzflüssigkeit und ich Freikarten besaßen. Sehr angenehm war als erstes mal die Tatsache, mit ansehen zu dürfen, das nach **BAP** und **H-BLOCKX** kein Hahn mehr krähte. Sie spielten beide nur **vor 600 Leuten!** Relativ fadenscheinig hingegen war die Absage von **GOLDFINGER**, die nach Aussagen einiger Leute anscheinend das Festivalgelände nicht gefunden hatten. Ob sie wohl noch rechtzeitig gecheckt hatten, das in Sachen Punkrock auf diesem Event nichts zu holen war?! Dies alles ließ mich doch etwas stutzig werden, was den Auftritt von **SICK OF IT ALL** am nächsten Tag betraf. Zum Abschluß des ersten Festival(?)abends war dann erst mal Abstürzen in der Festivaldiskothek angesagt, in der Mr. Ersatzflüssigkeit und ich uns mit dem netten Menschen trafen, der uns das gesamte Festival über mit leckerem Bier aushielt. Nämlich **Mr. MARCELVIS, der Sohn des KING´S** himself, der tierisch auf unser **Ersatzflüssigkeitsgelaber** abging. Jetzt fragt sich der/die ein oder andere von euch mit Sicherheit, was das ganze **"Ersatzflüssigkeit - Gelaber"** soll! Zur allgemeinen Aufklärung möchte ich anmerken, das die **Ersatzflüssigkeit**, wohl aus Funk und Fernsehen bekannt, eine bestimmte Farbe hat, welche eben **Marcelvis** auf Anhieb erriet. Jetzt könnt ihr euch selbstverständlich alle das versoffene Hirn zermatern, welche Farbe das wohl ist, und eure Antworten an die Redaktion (siehe Impressum) schicken. Mal sehen, was die netten Onkel Pankerknacker damit dann anstellen... .Weiter im Text. In besagter Disko provozierte ich freundlicherweise das **COMING OUT eines schwulen 17 jährigen**, indem ich ihm weismachte, das Mr. E selbige sexuelle Neigungen hätte, er aber nicht öffentlich zu unserer Beziehung stehen könne. Da er anscheinend mit dem selben Problem zu kämpfen hatte, nutzte er die Gelegenheit, meinen Kumpel zu animieren, gemeinsam mit dieser Hemmung umgehen zu lernen. Mr. E fand das nicht so komisch wie ich und hatte einiges zu tun, den jungen Verwirrten wieder loszuwerden. Nach vollendeter Tat war mein Kumpel allerdings wohl selber etwas verwirrt und fing plötzlich an wie **wild zu stagediven**. Was ihn in diesem Moment aber gar nicht interessierte, war die Tatsache, das nicht mal annähernd genügend Leute anwesend waren, die ihn hätten auffangen können. Kurze Zeit später geschah dann auch das Unumgängliche - er flog tierisch auf die Fresse. Seine Brille machte es ihm nach und wurde unmittelbar danach von einem verdutzt dreinschauenden Zuschauer, auf einem imaginären Silbertablett, zerlegt in Einzelteilen, ihm wieder serviert. Ab hier fand die Nacht dann ein schnelles Ende.

Den nächsten Tag verbrachte ich zunächst alleine auf dem Festival, da mein Kumpel nach Hause fuhr um sich eine neue Sehhilfe zu verschaffen. Umringt von **unzähligen Vollspacken**, mit Musik von **MARQUEE**, schon wieder **THE BATES** und nicht einer einzigen Zufluchtsmöglichkeit mußte ich einsehen, das ich wohl besser mit nach Hause gefahren wäre, als mir dies anzutun. Als ich Stunden später immer noch keinen Einfall hatte, wie ich diese schrecklichen Situation umgehen könnte, tauchten die ersten bekannten Gesichter dann endlich wieder auf. Jetzt konnte der Spaß wieder seinen Lauf nehmen, und zusammen mit den Anfangsklängen von **MR. GENTLEMAN** stieg auch mein Alkoholpegel, so das die Sonne wieder strahlen konnte. Über die nicht unbedingt erwartete Ankunft von **SICK OF IT ALL** freute ich mich tierisch, auch wenn ich mit diesem Gefühlsausbruch so ziemlich alleine dastand, denn nicht nur sie schien ihr Publikum anzukotzen, auch umgekehrt war das der Fall. Diese Tatsache war nicht auszuschließen, weil die gesamten 5 vordersten Reihen wie angewurzelt dastanden und vermutlich nur auf ihre Favoriten den **GUANO APES** warteten, welches zur Folge hatte, das **SICK OF IT ALL** ihr äußerst geiles Set nach 40 Minuten abrupt beendeten und unter den erbärmlichen Zugaberufen von höchstens 30 Leutchen die Bretter, die die Welt bedeuten verließen. Die weiteren eingeplanten 35 Minuten verfielen somit natürlich. Im Grunde genommen konnte ich das auch voll verstehen, da ich auch keine Lust gehabt hätte, die Show vor einem Teeniepublikum abzuziehen, das sich massiv vom Pogo der wirklich wenigen Interessierten gestört fühlten. Über die **GUANO APES** hülle ich an dieser Stelle besser mal den Mantel des Schweigens.

Einige Zeit später stand das **Zeltfestival FERIENZAUBER in ROTTWEIL** auf meinem Programm, welches wie immer, null Punkrock hergab. Aber wie heißt es so schön: "Man darf den Popsektor einfach nicht unterschätzen"! U. a. schaute ich deshalb bei **HEATHER NOVA** und den **SPORTFREUNDE STILLER** vorbei. Erstere kam leider nicht zum Zuge, da sie kurzfristig abgesagt hatten. **SPORTFREUNDE STILLER** begeisterten mich hingegen aber umso mehr. Ihre Musik kann man als etwas spritzigere Version von **TOCOTRONIC** beschreiben und wer seine Platte "So wie einst Real Madrid" besitzt, kann so schlecht nicht sein. Einen Minuspunkt handelten sie sich dennoch ein, als sie im späteren Smalltalk nicht wußten, wer oder was die **WALTER ELF** sind. Banausen aber auch!

Zwei Tage später, am **20.08.** sollte dann in meiner **Stammkneipe "LE PETIT SCHIFF" in ROTTWEIL** ein kurzfristig organisiertes Konzert der **Aussie Rocker VDELLI** statt finden. Das die Werbung dafür wohl nicht gefruchtet hatte, sah ich an den 10-12 Leuten, die sich wie gewohnt dort aufhielten. Zunächst hielt man sich erst mal an der Theke auf. So nach und nach gesellten sich noch ca. 10 Leute dazu, um den eingängigen Bluesrocklängen zu lauschen. Mit der zeit begannen dann zwei drei Leutchen das Tanzbein zu schwingen, was dazu beitrug, das die Band langsam zu Hochtouren auflief und immer rockiger wurde. Dank des Grooves und des Spielwitzes dieser Musiker, durfte man neben den "normal" Tanzenden sogar den Wirt dabei beobachten, wie er immer mehr in Ekstase die Hüften wackeln ließ. Das ihm während er auf dem Tisch stehend, die Luftgitarre spielend, **die Hose vom Leib gerissen** wurde, interessierte ihn dann auch relativ wenig. So und ähnlich hielt diese geniale Band alle Anwesenden auf den Beinen, bis die Uhr nach 2 1/2 Stunden exzessiver Tanzfreuden ihre Zeiger auf Zwei platziert hatte und ebenso viele **grün gekleidete Männer** den Raum betraten, was das Ende der Party verlauten ließ. Alle Versuche seitens Matt, einem Freund der Band, den Ordnungshütern, bekifft und besoffen, etwas Verständnis abzuringen schlugen fehl, so das das Konzert hiermit dann auch beendet war. Und obwohl ich liebend gern noch ewig weitergefeiert hätte, mußte ich mit erstaunen feststellen, daß die sonst so spießbürgerlichen Rottweiler mit dem Beschweren ob der Lautstärke doch recht lange gewartet hatten. Das gibt es auch nicht alle Tage... .

Am Samstag, den **26.08.** war dann mal wieder ordentlicher Punkrock angesagt und zwar spielten

(Fortsetzung auf Seite 23)

(Fortsetzung von Seite 22)

die **HUNTINGTONS** und die **BUCKWEEDS**, mit keinem geringeren als **MARKY RAMONE** hinter der Schießbude, im **CHE in Stuttgart** zum Tanze auf. Diese Tatsache bedeutete für Danny und mich natürlich Anwesenheitspflicht, auch wenn ich noch mächtig an meinem Kater vom Vorabend laborierte. Den Anfang machten die **BUCKWEEDS** mit ihrem **frauenfreundlichen Sexistenpunkrock?!** Wie immer war es eine Augenweide **MARKY** beim spielen zu beobachten, allerdings konnte ich nicht ganz nachvollziehen warum er sich für diese Band hergab. Sie spielten zwar deftigen Punkrock, welcher gut nach vorne losging, leider aber keinerlei Hitcharakter besaß. Als nächstes kamen die **HUNTINGTONS** zum Zuge und schon die sehr tiefe Mikrohöhe ließ weit gespreizten Punkrock erahnen. Was folgte waren 5 Jungs in einer **Spagatstellung** die meinen vollsten Respekt abverlangte. Und obwohl sie ihre Hausaufgaben ordentlich gemacht hatten, riß mich ihre Musik nicht aus den Socken, was vermutlich daran liegt, das das Angebot an Musik in diesem Bereich mittlerweile einfach zu groß ist.

Ach, auf der **EXPO** war ich ja auch noch... . Dies fand zwar nicht zu Chaostageszeiten statt, aber mit dem Pulk an Leuten, welcher mit mir dort war, kam unser Unternehmen diesem Happening doch sehr nahe. Wir ergatterten ein **Super - Billig - Ticket von 150 Maak** über den Stadtjungenring Villingen, für zwei Tage Eintritt, eine Übernachtung im Jugendcamp direkt neben der Ausstellung und die Busfahrt hin und zurück. Bedingung für dieses Angebot war allerdings ein Alter, welches die 28iger Grenze nicht überschreiten sollte. Dies hatte zur Folge, das ich die Reise als imaginärer Betreuer der mitreisenden Jugendlichen antreten musste, weil der Stadtjugendring den Bus voll kriegen wollte. Das gelungene an diesem Trip war mit Abstand die Verbindung zwischen Party machen und sich nebenher eine Menge Kultur rein ziehen zu können. Sehr hett war auch, sich durch die einzelnen Läder zu saufen. **Ob Cuba Libre, Jägermeister oder ein Bier zwischendurch**, an jeder Ecke war für das leibliche Wohl gesorgt. Sogar eine Prise Punkrock gab es dort, als nämlich in aller herrgottsfrüh des zweiten Tages, um **9.30 Uhr** das Konzert von **SNUPNOSE** im ... tä tä tä tääääää **CHRISTENPAVILLION** stattfand. Allerdings wurde dieses Spektakel veranstaltet, um die Zuschauer hinterlistig in die **MULTI-MEDIA-CHRISTEN-SHOW** zu locken. Und von Punkrock konnte auch keine Rede sein, da die Band mehr den Independent Sound frönte. Trotzdem hatten wir an dieser Aktion eine Zeit lang, Biertrinkenderweise, einen Heidenspaß (wie passend!) - einfach göttlich (hi hi hi)!

Am Freitag den **15.09.** fand dann im Rahmen der Neueröffnung der Teeniekneipe **ALTE POST in Rottweil** ein Konzert mit der Rockabillyband **THE BUFFALO CHIPS** statt, die mit ihrer **stilechten 50iger Jahre Show**, Kontrabass und eingedellter Bassdrum zu beeindrucken wußten. Das sehr junge Publikum allerdings schien sehr desinteressiert, was vermutlich daher rührte, das die gespielten Songs doch eher die ehemalige Chartmusik ihrer Eltern war, und nicht Backstreet Boys o.ä....

Nach einer Woche Nachtdienst war ich dann mal wieder reif für deftigen Punkrock. Der SchwUHL lud Passenderweise am **25.09.** zu einer Fahrt ins schöne Freiburg, um in der **KTS BORED** und **CELLOPHANE SUCKERS** zu bewundern. Obwohl ich normalerweise eher ungern mit besagter Person zu Konzerten unterwegs bin, weil erfahrungsgemäß meistens etwas schief ging, vertraute ich dieses mal auf unser Glück und verschätzte mich nicht. Wir fuhren rechtzeitig los, hatten keine Differenzen mit den Cops und genug Geld für Benzin und Bier war auch vorhanden, toll. Pünktlich mit unserem Eintreffen, rockten **BORED** auch schon los und das taten sie wirklich nicht schlecht. Ich allerdings vertrieb mir die Zeit lieber mit Warten auf die **CELLOPHANE SUCKERS**, welche ich noch nie zuvor zu Gesicht bekommen hatte. Doch zu meiner Enttäuschung stellte sich kurze Zeit später heraus, das sich dieser Umstand auch erst mal nicht ändern sollte. Die Guten hatten schon vor Wochen abgesagt, was mal wieder für die äußerst aktuellen Pankerknackenews sprach, gell Mr. SchwUhl! Letztendlich hatte ich dafür aber wieder einmal Recht behalten, das auf den Opa Knack-Touren immer was schief geht. Oder ist das ein Fluch der **ANTI PANKERKNACKER KAMPANIE**, Herr Voodoo-Roher?

Als Nächstes stand dann mal wieder ein Highlight ins Haus, nämlich als wir, **RIFF RANDELL**, die Ehre zu teil hatten, am **04.10.** im **LIMELIGHT in STUTTGART** die Show um die **FORGOTTEN REBELS** zu eröffnen. Da der hohe Stellenwert der Band weitgehend bekannt sein sollte, und sie für mich sozusagen die **kanadischen RAMONES** darstellen, freuten wir uns ganz besonders darauf. Unser Vorhaben, die Songs in QUEERS Manier, ohne großes Bla Bla runterzureißen, klappte nur bedingt, da D.D. direkt nach dem ersten Song gleich eine Saite riß und er als Punkrocker nicht gleich ´ne Ersatzgitarre, geschweige denn einen Rhodie hatte. Ansonsten klappte dies aber wie am Schnürchen. Dies bestätigte mir auch eine anwesende Bekannte, die sich nämlich beschwerte/entschuldigte, uns deswegen keinen Beifall spenden zu können. Dann kamen die Stars des Abends an die Reihe und spielten ein Hit nach dem anderen, außer "Me Generation", auf das ich leider vergeblich wartete, schade. Ein absoluter Blickfang stellte der Sänger dar, welcher in **Glammer-Glitzer Outfit** antrat, und sich als ausgesprochener Entertainer erwieß. Das Nachsehen mit diesem geilen Auftritt hatte allerdings der Roadie, und Mädchen für Alles, der **FORGOTTEN REBELS**. Er war ausschließlich damit beschäftigt, **ständig Gläser mit Jack Daniels bereitzuhalten** und die fliegenden Leeren wieder in Empfang zu nehmen. Und die Band kippte einiges weg. Kein Job, um den ich ihn beneidete. Die Band wurde dafür aber immer lockerer...

Und dann kam endlich das, worauf ich bereits seit 10 Jahren wartete. **AC/DC** gaben sich am **18.10.** in **Stuttgart** in der **"Slayer"-halle** die Ehre. Ein Autovoll Karten orderte ich direkt nach Bekanntgabe der Toudaten, um nicht wie vor fünf Jahr leer auszugehen, als ich nämlich zwei Wochen nach Verkaufsbeginn keine mehr bekam. Die 450 Eier, welche ich für 5 Karten auf den Tisch legte, waren mir die Tatsache, in den Genuß von **ANGUS & CO** zu kommen, auf jeden Fall wert. Ich hätte auch **gut und gerne 120,- DM pro Karte abgedrückt**, so ausgehungert war ich nach diesem Ereignis. Zum Konzert bleibt mir eigentlich nur soviel zu sagen: **"Wer von AC/DC nichts hält, hat vom Rock 'n Roll definitiv nichts verstanden, und sollte diesen Begriff auch nicht mehr in den Mund nehmen!"** Und obwohl sie nicht ganz so cool sind wie die **RAMONES** (is ja auch kein Punkrock), stelle ich sie mit ihnen trotzdem auf eine Stufe. Denn sie sind immer noch aktiv, spielen ihre Musik schon seit fast 30 Jahren unverändert erfolgreich - **SCHEIß AUF BALLADEN** - und sind immer noch ähnlich exzessiv unterwegs wie früher - Hut ab!

Vier Tage später fand dann mal wieder "Lustiges Covern von Punkhits" bei Fritz in der **LINA** in **HAUSACH** statt. zusammen mit meinem Busenfreund **DOLLE**, wollten wir, **RIFF RANDELL** dazu ein paar alte
MC RACKINS Stücke aus dem Hut zaubern. Dolle bestritt mit seiner Band, den **DOUBLE ACTION HEAVY DUTY PUSH PULL PUMPS** einen Querschnitt durch die ungehypte Punkrockszene, mit Hits von z.B. **THE REZILLOS** und den **ANGRY SAMOANS**. Wie immer wurde es ein fantastischer Abend in der stehend **ca. 80 fassenden LINA**. Zwar sieht man dort so gut wie nie bunthaariges Volk, oder die Bullen, die Abende sind aber trotzdem immer, aufgrund des einzigartigen Flairs **100% Punkrock!** Und selbst der **SABBEL-ROHRER** mit frisch gestylter "Jetzt bin ich endlich auch Punkrocker"-Frisur, ließ es sich nicht nehmen, nebst besseren Hälfte (Na, hört sich das jetzt besser an?) mal wieder im Kinzigtal vorbeizuschauen.

Allright folks, als nächstes war dann mal wieder ´ne fette Party angesagt. Und zwar fand am **31.10.** ´ne dicke **HALLOWEEN - Party** in **Hechingen** statt, organisiert von keinem geringeren als **Marcelvis** und seinen Jungs. Das Ganze fand in ihrer WG statt, unter der sich so ein kleiner schnuckliger Gewölbekeller befand, der sage und schreibe 400 Leute fast! Coole WG nicht!? Dort war dann zwar nur DJ-Mucke angesagt, die war aber vom Feinsten. Hauptsächlich **Surf Sound und Rock´n´Roll**, und für 20 Ocken Pauschlpreis, konnte man es sich den ganzen Abend gut gehen lassen, was will man also mehr? Die Leute waren auch ganz in Ordnung und als **verkleidete Pathologen**, Fachrichtung Gerichtsmedizin (mußte als absoluter Fasnetsbefürworter ja sein!) hatte man dann auch gleich nette Gesprächsthemen, hä hä hä.

Dann am **09.11.**, man sollte es nicht glauben, ging ich auf ein **NEW JAZZ Konzert** in die **ALTE PAKETPOST** in **ROTTWEIL**, zu dem ich eingeladen wurde. Es sollte **NILS WOGRAM & ROUTE 70** spielen, in der Besetzung Posaune, Saxophon, Kontrabass und Schlagzeug. Der Schlagzeuger JOCHEN RÜCKERT ist wohl mit der Punkszene etwas vertraut, laut den Aussagen des Veranstalters, und dies sah man ihm auch an. Er sah recht fertig aus, so als ob er zu **sämtlichen Drogen** ein recht freundschaftliches Verhältnis pflegen würde. Nebenbei spielte er aber ausgezeichnet Schlagzeug, was auch von Nöten war, da die Songs teilweise sehr, sehr abgefahren arrangiert waren, was man sich ja bestens vorstellen kann bei dem Begriff New Jazz. Anfangs strengte mich der Sound doch schon sehr an, so mit der Zeit gewöhnte man sich aber daran, und die Musiker, deren Durchschnittsalter gerade mal bei 26 lag (in der Jazzszene sehr selten, bei diesem Bekanntheitsgrad), zogen einen schon in ihren Bann. Coole Show, geile Musiker, und mal was ganz anderes!

11 Jahre Punkrock Made in SINDELFINGEN, heißt unweigerlich 11 Jahre geilster ´77 beeinflußter Punkrock von den **MÄDELS NO MÄDELS**. Und dies wurde natürlich am **11.11. mit 11 Bands** und Brimbamborium gebührend gefeiert. Mit dabei waren, neben dem Geburtstagskind, so illustere Gestalten wie z.B.: **OXXON, RIFF RANDELL, READY KILLERWATT ..., CMF, SQUARE THE CIRCLE, TAKE OUT THE TRASH, DIE SCHULTEES** und der Erzfeind der Mädels, die **SCUMBAG ROADS** aus Günzburg. Alles bestens organisiert, mit **LINSEN, SPÄTZLE und SAITEN-WÜRSTLE** als stilechtes Catering!!! Die meisten Bands bekam ich mit, wovon natürlich **MÄDELS NO MÄDELS** den geilsten Gig ablieferten. Und **DIE SCHULTEES**, mit der Ex-Sängerin von den SWOONS, mit ihrem Mischmasch aus delitantem Riot Girrrl/Low-Fi Sound, doch sehr zu wünschen übrig ließen. Da war es dann ganz gut, das die **SCUMBAG ROADS** so gegen **3.30h morgens** noch mal so richtig aufmischten. Auf die ist halt immer verlaß, egal in welcher Lage, gell?! Grüße noch ans Plastic Girl "Silvie the Pussycat", die den **RIFF RANDELL Gig** als äußerst gelungen befand, und den großen Vermächtniswert der **RAMONES** darin erkannte.

Den Bandnamen **DIE SCHWEDENMØBEL** müßt ihr euch unbedingt merken! Denn ich habe, glaube ich, noch nie einen so schlechte Band miterlebt in meiner jetzt doch schon sehr beachtlichen Konzertkarriere. Ich habe ja schon viel Scheiße gesehen, aber diese fünf Jungs topten so ziemlich alles Bisherige. Sie spielten als Vorband der **THE CARTELS/ COSMONKS Tour**, wovon Holger, ein Kumpel von mir, zwei Gigs im Schwabenland organisierte. Ich besuchte mit ihm zusammen seinen zweiten Gig in **PFORZHEIM am 13.11.** in ´ner kleinen Kneipe namens **CAFE PALAVER**. Da es Montag Abend

(Fortsetzung auf Seite 24)

(Fortsetzung von Seite 23)

war, fanden sich nur lediglich **13 (!) zahlende Besucher** ein, um diesem, eigentlich sehr geilen, Tourpackage zu lauschen. Aber wie gesagt, mußten wir uns zunächst erst mal **die wirklich schlechteste Band der Welt** antun, die da **DIE SCHWEDENMØBEL** hießen. Zunächst ließ sich der Gig ja ganz witzig an, da sie sich "Je 'taime" als Intro ausgesucht hatten, und der Sänger mit dem Basser 'ne ganz witzige Playback-Tanzshow dazu ablieferte. Das Intro wurde in voller Länge ausgekostet und dann ging das Ganze, nach 'nem langen Break in ihren eigenen Sound über, der da **übelster Metal-Deutschpunk mit Gebläse** war, und das dann auch noch äußerst beschissen gespielt, mit reichlich Fehlern und ungewollten Breaks. Das Ganze war so peinlich, das, als dem Basser, ziemlich am Anfang noch, 'ne Basssaite riß (muß man auch erstmal hin kriegen), sich beide Hauptbands sehr, sehr schwer taten, denen ihren Bass auszuleihen. Der Sänger setzte dem Ganzen nämlich noch die Krone auf, da er permanent, in schlechtem Deutschenglisch, das Publikum belaberte und dabei auch die anderen Bands anbettelte, ihnen doch ein Bass zu bringen. Ich hätte mich für diesen Auftritt in Grund und Boden geschämt, da er meilenweit von dem entfernt war, was so allgemeingültig als Entertainment angesehen wird. Der blanke Horror und eine absolute Schande schlechthin. Es zeugt schon von sehr großem Wohlwollen und gönnerhaftem Tun, die Band überhaupt (weiter) spielen zu lassen, geschweige denn, denen teilweise das Equipment auch noch auszuleihen. Ich hätte sie **am liebsten von der Bühne geschlagen** für diese Grausamkeit. Der Wirt, der Kneipe, der die Jungs kennt und auch anheuerte, war selber auch ganz geschockt, da sie normal einen guten Ruf hätten, und seinen Laden auch schon mal voll gemacht hätten. Völlig unvorstellbar bei dem Dargebotenen vom heutigen Abend. Wenn da 2 - 3 "richtige" Punker anwesend gewesen wären, hät's bestimmt was auf die Mütze gegeben, denn die hätten sich das, selbst im größten Suff, nicht lange angehört!
Dann die **absolute 180° Wendung,** als die Kanadier **THE CARTELS** die Bühne enterten. **Cooler Punk'n'Roll**, voll auf die Zwölf. Sie schienen nun ihre Aggression, die normalerweise der Vorband gebührt hätte, auf der Bühne aus zu lassen, und lieferten 'ne geile Show ab. Obwohl ja nur ca. 20 Leutchen anwesend waren, und die Stimmung am Nullpunkt war. Das nen' ich Entertainment!
Danach kamen dann die **europäischen No Means No - die COSMONKS** aus Dänemark, die ähnlich agil wie THE CARTELS zu Werke gingen. Hier mußte ich ebenfalls meinen absoluten Respekt zollen, da auch Sie sich, ab der gedämpften Atmosphäre, nicht aus dem Konzept bringen ließen, und 'ne geile, musikalisch sehr **hochwertige Show** ablieferten. Die drei Jungs sind **Vollprofis an ihren Instrumenten** und vermögen es, ihr musikalisches Können mit geilsten, leicht nachvollziehbaren Songarrangements zu verbinden. Und sie ließen es sich auch nicht nehmen, ihr volles Programm zu spielen, und stoppten erst, als die Bullen, nach ca. 70 min Spielzeit das Ende der Veranstaltung bekannt gaben. Eigentlich hätte ich es ja verstanden, wenn beide Bands angepisst nur ihr verkürztes Programm durchgezogen hätten, da es an diesem Abend wirklich genug Gründe gab, dies zu tun. Sie haben sich aber mit diesem Abend noch viel, viel mehr Aufgewertet bei mir, als sie es ohnehin schon sind/waren, mit dem, was sie an diesem geleistet haben. Ich ziehe meinen Hut!!!

Tags darauf spielten **VOICE OF A GENERATION** im **LIMELIGHT in SUTTGART**. Und Sie boten **waschechten Streetpunk** der geilsten Sorte. Dementsprechend war dann auch alles was im Stuttgarter Raum **Nieten und bunte Haare** hatte anwesend. Mr. SchwUhl mußte leider das Häuschen hüten da ihm, wie es einem richtigen Punk auch gebührt, die Bezinkohle, etc ... zu teuer war. Wenn er dabei gewesen wäre, hätte er sich sicherlich auch in den Arsch gebissen, da der Eintritt bei stolzen 15 Märkern lag, und letztendlich nur **VOAG** spielten, und dies auch **nur 40 min. lang**!!! Das war, trotz eines geilen Gigs mit äußerst geilen Songs, **pure Abzocke!** Der Veranstalter windete sich zwar mit den Ausreden, "die Vorband hätte ihm erst am Morgen abgesagt, weshalb er auch keinen Ersatz beschaffen konnte", und "**VOAG** hätten einen neuen Sänger, der up to date noch nicht mehr Programm auf dem Buckel hätte" heraus. Sicherlich bleiben die ganzen Kosten und Ausgaben unverändert hoch, und wer legt schon gerne drauf? Aber einen faden Beigeschmack hatte das Ganze halt trotzdem.

2 Wochen später sollte ich dann endlich mal in den Genuß von einem **heißersehnten Aufritt der 60's Rock'n'Roll Götter THE HIVES** kommen. Die waren ja als Vorband von... tz tz tz... **THE HELLACOPTERS** mit auf Tour! Beide spielten dann schließlich, im Rahmen der Tour, am **29.11. in SCHORNDORF** in der **MANUFAKTUR.** Der Club eröffnete sich als äußerst **geile Konzertlokalität.** Coole Räumlichkeiten, **Flaschenbier für 3 Mark ohne Pfand(!),** und es war für die Veranstalter absolut kein Problem, mich am Morgen noch kurzfristig auf die Gästeliste zu setzen, Dankeschön auch. Der Gig der **THE HIVES** war dann auch erwartungsgemäß **eine Offenbarung sondersgleichen.** Die Band spielt ja eine äußerst gelungene Mischung aus 60's R'n'R in modernem krachigem Soundgewandt. Sie durften auch ganze 45 min. + zwei Zugaben spielen, so das kein Hit ihrer bisherigen Karriere fehlte. Ein **echter Hammergig**, wie auch wohl der Großteil des Publikums befand. Bleibt nur zu hoffen, das ihr steigender Bekanntheitsgrad auf VIVA ZWEI dem kein Abbruch tut. Die **HELLACOPTERS** hatte dann durch die gewährte Spielzeit + zwei Zugaben für die Vorband schon einen nichterwarteten Sympathiebonus bei mir eingeheimst, den sie dann mit ihrem Gig auch noch untermauern konnten. Ich bin ja wahrlich kein Fan dieser Band, und neige auch gerne zu abfälligen Bemerkungen gegenüber Ihnen. Aber an diesem Abend haben Sie wieder einiges wett gemacht bei mir. Sie spielten einen **souveränen Gig**, und haben mit ihrem jetzigen softeren R'n'R Sound, fernab von jeglichem Punkklischee, auch 'ne etwas **eigene Ecke** gefunden. Somit heben sie sich auch von den 1000 TURBONEGRO-Clonen, doch merklich ab. Doch, gefiel mir ganz gut.

Mit diesem herausragenden Ereignis will ich diesen Bericht dann mal beschlissen, denn da wird so schnell nichts nachkommen was dem das Wasser reichen könnte. Ihr habt jetzt praktisch ein halbes Jahr in meinem tristen Dasein miterlebt, und für diese Anteilnahme will ich mich recht herzlich bei euch bedanken. Aber was red ich, nächste Woche geht's ja schon wieder weiter. Na dann Punk Heil, oder wie nennt man das?
Marky

T.H.C.-Computertechnik

Systementwicklung
Hard- & Software
Datenbanken
Netzwerke

T.H.C.-Computertechnik GbR
Engelbergerstraße 47a, 79106 Freiburg
Tel: 07 61 / 2 17 16 84
Fax: 07 61 / 2 92 24 89
info@thc-computertechnik.de
www.thc-computertechnik.de